

Christiane Lemcke
Lutz Rohrmann
Theo Scherling

NEU

柏林广场2 (新版)

练习用书
Arbeitsbuch

BERLINER PLATZ 2

DEUTSCH IM ALLTAG



同济大学出版社
TONGJI UNIVERSITY PRESS

Berliner Platz 2

NEU

柏林广场 2 (新版) 练习用书

Deutsch im Alltag

Arbeitsbuch

Christiane Lemcke
Lutz Rohrmann
Theo Scherling

in Zusammenarbeit mit
Susan Kaufmann und Margret Rodi



同济大学出版社
TONGJI UNIVERSITY PRESS

图书在版编目 (CIP) 数据

柏林广场2 (新版) 练习用书 / (德) 蕾迈克(Lemcke,C.), (德) 罗尔曼 (Rohrmann,L.), (德) 施尔令 (Scherling,T.) 编著. — 上海: 同济大学出版社, 2015.9

ISBN 978-7-5608-5958-3

I. ①柏… II. ①蕾… ②罗… ③施… III. ①德语—习题集 IV. ①H339.6

中国版本图书馆 CIP 数据核字 (2015) 第 199427 号

© 2013 Klett-Langenscheidt GmbH, Munich, Germany, first published by

Langenscheidt KG in 2010

© 2013 Tongji University Press, Shanghai, China

柏林广场 2 (新版) 练习用书

[德] 克里斯蒂娜·蕾迈克 (Christiane Lemcke) 等 编著

责任编辑 孙丽燕 责任校对 徐春莲 封面设计 潘向葵

出版发行 同济大学出版社 www.tongjipress.com.cn

(地址: 上海市四平路 1239 号 邮编: 200092 电话: 021-65985622)

经 销 全国各地新华书店

印 刷 凯基印刷 (上海) 有限公司

开 本 889mm x 1194mm 1/16

印 张 6.75

字 数 224 000

版 次 2015 年 9 月第 1 版 2015 年 9 月第 1 次印刷

书 号 ISBN 978-7-5608-5958-3

定 价 68.00 元 (含学生用书、练习用书、词汇手册)

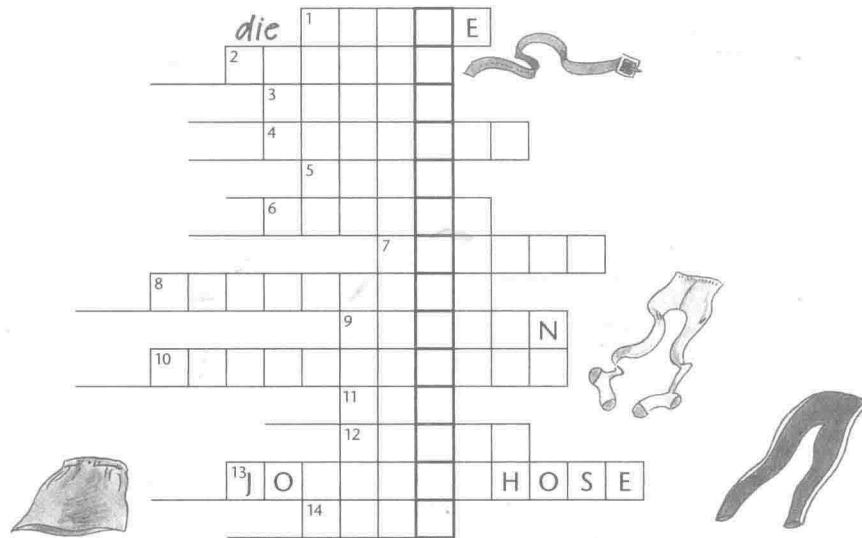
本书若有印刷质量问题, 请向本社发行部调换

Inhalt

13 Das steht dir gut!	152
14 Fest, Freunde, Familie	158
15 Miteinander leben	164
Testtraining 5	170
16 Schule und danach	174
17 Die neue Wohnung	180
18 Mobil in der Stadt	186
Testtraining 6	192
19 Das finde ich schön	196
20 Komm doch mit!	202
21 Arbeitssuche	208
Testtraining 7	214
22 Alltag und Medien	218
23 Die Politik und ich	224
24 Bei uns und bei euch	230
Testtraining 8	236
Anhänge	
Ausspracheregeln – Vokale und Konsonanten	242
Unregelmäßige Verben	244
Verben mit Präpositionen	245
Alphabetische Wortliste	246
Quellenverzeichnis	255

Das steht dir gut!

1 Kleidung – Ein Kreuzworträtsel



Waagrecht:

1. Es ist kalt. Zieh bitte deine J... an.
2. So bleibt die Hose oben.
3. Man trägt sie auf dem Kopf. Sie hilft bei Kälte im Winter.
4. Das kann man am Ohr tragen.
5. Bei Frauen heißt es Bluse, bei Männern ...
6. Man braucht ihn vor allem im Winter.
7. Ich kann ohne sie nicht lesen.
8. Man trägt sie unter der Hose.

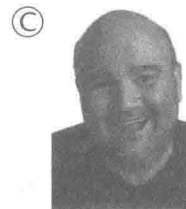
9. Das zieht man an die Füße.
10. Es sind Strümpfe wie eine Hose.
11. Man hat sie immer dabei und weiß, wie spät es ist.
12. Sie kommt aus Kalifornien. Heute trägt sie fast jeder.
13. Man trägt sie beim Sport oder in der Freizeit.
14. Männer tragen Hosen. Frauen tragen auch Hosen oder einen ...

Senkrecht: Ein Gegenstand in der Wohnung für die Kleider.

2 Was tragen Sie ...? – Was trägst du ...?

© 3.2 2.1 Interviews – Hören Sie und ergänzen Sie die Tabelle. Wir haben vier Personen gefragt.

1. Was tragen Sie in Ihrer Freizeit?
2. Was tragen Sie bei der Arbeit?
3. Was tragen Sie oft und was tragen Sie nie?



Frage Thomas Ulrich

Daniela Schittger

Bernhard Schmitt

Silke Klein

1. _____
2. _____
3. _____

2.2 Beschreiben Sie Ihren Lehrer / Ihre Lehrerin. Was trägt er/sie ...?

immer • oft • manchmal • selten • nie

Frau Wohlfahrt trägt immer einen Rock.

Herr Schuhmann trägt manchmal eine Krawatte.

3 Orientierung im Kaufhaus

3.1 Wie heißen die Wörter? Schreiben Sie.

Herrenm _____ • Wur _____ • Bleist _____ • But _____ • Druc _____ •
 Kä _____ • Blu _____ • Fernse _____ • U _____ • Ob _____ • Mi _____ • Kraw _____ •
 Toma _____ • Sche _____ • Gür _____ • Com _____ • Sports _____ •
 Soft _____ • Br _____ • Strumpf _____ • Han _____ • Pullo _____ • Ku _____

3.2 Was passt wohin? Schreiben Sie die Wörter mit Artikel.

Lebensmittel

*Kleidung/Accessoires
der Herrenmantel*

Büro/Elektronik

4 Kleidung kaufen

4.1 Ergänzen Sie die Sätze und schreiben Sie dann den Dialog ins Heft.

groß • Meter • Winter • weiß • Größe • nicht • tun • dahinten • braucht • helfen

- Das weiß ich nicht.
- Für den _____?
- Ja, aber _____ zu warm.
- Ja, was kann ich für Sie _____?
- Meine Tochter _____ eine Jacke.
- Dann schauen Sie mal _____.
- Entschuldigung, können Sie mir _____?
- Wie _____ bist du?



- Welche _____?
- Einen _____ 44.

● *Entschuldigung, können Sie mir helfen?* ○ *Ja, was kann ...*

4.2 Wer sagt was? – Ordnen Sie zu: Verkäufer/in (V) oder Kunde/Kundin (K).

- __ Eher etwas Festliches.
- __ Für die Freizeit?
- __ Ich suche einen Rock.
- __ Dahinten rechts.
- __ Welche Größe haben Sie?
- __ Kann ich Ihnen helfen?
- __ Dann schauen Sie mal dahinten.
- __ Wo kann ich das anprobieren?
- __ Hier ist das Kleid in Größe 44.
- __ Nein, das ist zu teuer.
- __ Das weiß ich leider nicht.
- __ Schauen Sie im 3. Stock.

4.3 Schreiben Sie Minidialoge mit Sätzen aus 4.2. Es gibt zum Teil mehrere Möglichkeiten.

- Entschuldigung, wo finde ich Blusen?

- _____
 Die Umkleidekabinen sind hinten rechts.
- Kann ich Ihnen helfen?

- Guten Tag, ich suche eine Hose.

5 Wie gefällt Ihnen der Anzug?

5.1 Personalpronomen im Dativ – Ergänzen Sie den Dialog.

- Guten Morgen, Herr Schnelle, kann ich Ihnen helfen?
- Danke, ich habe schon etwas gefunden. Was meinen Sie? Steht _____ diese Farbe?
- Na ja, das ist mal etwas anderes. Ich finde dieses Grün steht _____ besser.
- Das ist ein guter Tipp. Ich danke _____. Das gefällt _____ auch sehr gut.

5.2 Personalpronomen im Dativ – Ergänzen Sie die Sätze.

1. Das ist unsere Tasche. Die Tasche gehört _____.
2. Ist das euer Auto? Gehört das Auto _____?
3. Sind das deine Schuhe? Gehören die Schuhe _____?
4. Das ist mein Handy. Das Handy gehört _____.
5. Ist das Marias Mantel? Gehört der Mantel _____?

6 Die Anprobe

6.1 Ergänzen Sie.

- Suchst du et _____ Bestimmtes, Linda?
- Ja, i _____ brauche ei _____ Rock.
- Ku _____ oder la _____?
- Etwas län _____ als d _____ Jeansrock hi _____.
- Dann pro _____ doch m _____ den hi _____. Der si _____ klasse a _____.
○ Der i _____ doch zu e _____, Sabine. Gi _____ es d _____ nicht et _____ weiter?
- In Gr _____ 38 gibt es n _____ den.
- Gut, i _____ probier i _____ mal an.
- D _____ steht d _____ super.
- Ab _____ er i _____ mir zu e _____. Ich sc _____ mal bei den Hosen.
- Ich de _____, du suc _____ einen Ro _____.
- Ja, ab _____ ich fi _____ doch nic _____.



6.2 Demonstrativpronomen (N, A, D) – Ergänzen Sie.

Dialog 1

- Gehst du mit Lukas in die Disco?
- Nein, _____ (N) ist zu langweilig.
- Und Ron?
- Mit _____ (D) gehe ich nie aus.
- Dann frag doch deinen Bruder!
- Steffen? _____ (N) ist doch viel zu jung!



Dialog 2

- Iss doch noch etwas Gemüse!
- _____ (A) mag ich aber nicht.
- Dann nimm doch noch Salat.
- _____ (A) will ich auch nicht.
- Hier ist noch Wurst.
- _____ (N) schmeckt mir nicht.
Ich will Käse.



Dialog 3

- Wie findest du die Schuhe?
- _____ (N) sehen gut aus.

Dialog 4

- Der Pulli ist schön.
_____ (N) passt gut zu deiner Hose.
- Aber _____ (N) ist mir viel zu weit,
_____ (A) kann ich nicht anziehen.



7 Aussprache: Satzakkente

7.1 Hören Sie und markieren Sie den Satzakkent wie im Beispiel. Sprechen Sie laut.

- | | |
|--|----------------------|
| Ich kaufe meine Strümpfe immer im <u>S</u> upermarkt. | (nicht: im Kaufhaus) |
| Ich kaufe meine Strümpfe immer im Super <u>m</u> arkt. | (nicht: manchmal) |
| Ich kaufe meine Strümpfe immer im Super <u>m</u> arkt. | (nicht: meine Hosen) |
| Ich kaufe meine Strümpfe immer im Super <u>m</u> arkt. | (nicht: Peter) |

7.2 Schreiben Sie andere Sätze und üben Sie wie in 7.1.

8 Vergleichen

8.1 Adjektive – Suchen Sie ein Gegenteil.

eng • praktisch • schnell • klein • kalt • krank • hart • interessant • neu • laut • billig • einfach

groß	<u>klein</u>	langweilig	_____
langsam	_____	warm	_____
gesund	_____	teuer	_____
leise	_____	weit	_____
weich	_____	alt	_____
kompliziert	_____	unpraktisch	_____

8.2 Komparation – Schreiben Sie die passenden Formen in die Tabelle.

regelmäßig	_____	regelmäßig + Umlaut	_____
schön	_____	groß	<u>größer</u>
modern	_____	lang	_____
praktisch	_____	kurz	_____
kreativ	_____	hart	_____
billig	_____	gesund	_____
weit	_____	warm	_____
△ teuer	_____	alt	_____
unregelmäßig	_____		
gut △	<u>besser</u>		
viel △	_____		
gern △	_____		

8.3 Wie und als – Was passt zusammen? Ergänzen Sie und ordnen Sie zu.

lieber • kälter • mehr • billiger • gesünder • besser • genauso • genauso • genauso

Jeans finde ich [1]	_____	[a] als der Mantel.
Ich trage Röcke [2]	_____	[b] als ein T-Shirt.
Ein Hemd steht dir [3]	<u>kälter</u>	[c] als in Freiburg.
Die Jacke ist 50 € [4]	_____	[d] als Jeans.
Ein Fahrrad ist in der Stadt oft [5]	_____	[e] als Pommes frites.
In Bielefeld ist es oft 10 °C [6]	_____	[f] gern wie Döner.
Mein neuer Job macht mir [7]	_____	[g] schnell wie ein Auto.
Hamburger esse ich [8]	_____	[h] schön wie Anzüge.
Obst ist [9]	_____	[i] Spaß als der alte.

8.4 Vergleiche – Ergänzen Sie die Komparativformen.

lang • schnell • langsam • groß • viel • wenig

- Berlin ist größer als Hamburg.
- In Deutschland wohnen _____ Menschen _____ in Frankreich.
- Die Deutschen essen _____ Reis _____ Kartoffeln.
- Der Winter in Deutschland ist _____ der Sommer.
- Von München nach Hamburg ist der Zug _____ das Auto.
- In der Stadt ist das Auto meistens _____ die Straßenbahn.



8.5 Ergänzen Sie die passenden Superlativformen.

- Ich lerne immer viel, aber vor einer Prüfung lerne ich am meisten.
- Blau steht dir auch gut, aber Grün sieht bei dir _____ aus.
- Ich fahre gern Fahrrad, aber _____ gehe ich spazieren.
- Abends mache ich gern Sport. _____ gehe ich ins Fitness-Studio.
- Ich gebe viel Geld für Kleidung aus, _____ für Hemden und Hosen.

Effektiv lernen

Redemittel lernen und wiederholen

Sie haben jetzt schon Redemittel für viele Situationen im Alltag gelernt. So können Sie schwierige Redemittel sammeln und wiederholen:

Vorderseite

Hose kaufen
– Preis?
– teuer!

Familie/Verwandte
– wie viele?
– Eltern treffen / wie oft?

Rückseite

Wie viel kostet die Hose?
Die ist mir zu teuer. Haben Sie auch andere?

Hast du viele Verwandte?
Wie oft triffst du deine Eltern?



Machen Sie einmal pro Woche einen Wiederholungstag für Redemittel.

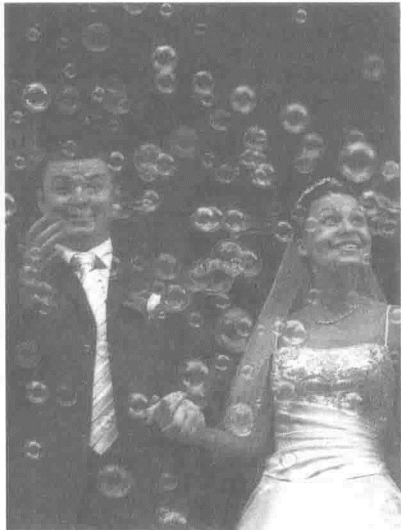
Sortieren Sie dann Ihre Karten:
Stapel 1: Das habe ich gekonnt.
Stapel 2: Das habe ich nicht gekonnt.

TIPP Sie können auch Karten im Kurs mit anderen tauschen.

14 Feste, Freunde, Familie

1 Erinnerungen an Feste

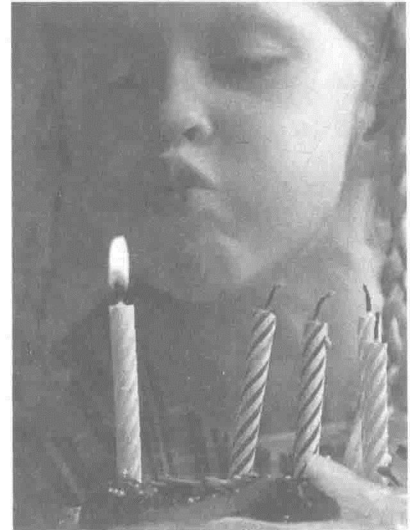
1.1 Schreiben Sie die Glückwünsche zu den Bildern.



A _____



B _____



C _____

1.2 Wie heißen die Wörter? Ergänzen Sie. ⚡↓

- Bei der _____ trägt die Braut ein _____ und ihr Mann einen Anzug.
- Zu W_____ haben die Kinder viele _____. Aber manche G_____ sind auch Überraschungen.
- Unsere Hochzeit haben wir mit vielen V_____ und F_____ gefeiert.

⚡ Verwandten Wünsche Freunden Hochzeit Brautkleid Brautkleid Weihnachten Geschenke

1.3 Ergänzen Sie die Verben. ⚡↓

- Am 24. Dezember s_____ wir morgens den Weihnachtsbaum.
- Silvester f_____ wir immer mit Freunden.
- Vor Ostern b_____ wir Eier. An Ostern s_____ die Kinder die Eier.
- Weihnachten, das ist anderen etwas s_____, etwas Schönes a_____ und vor allem gut e_____.

⚡ anziehen bemalen essen feiern schenken schmücken suchen

2 Feste bei Ihnen

P 3 Schreiben Sie eine E-Mail an eine deutsche Freundin. Schreiben Sie über folgende vier Punkte:

- Was ist für Sie ein wichtiges Fest?
- Wer feiert zusammen?
- Gibt es Geschenke?
- Wie lange dauert das Fest?

man lädt ... ein und alle ... das wichtigste Fest bei uns ist ...
 liebe Grüße ... Die ... bringen Geschenke mit.
 Meistens ...
 Liebe ... das Fest beginnt ... und ist ... zu Ende.

- 3 Wir heiraten.
Lesen Sie die Meldungen und Mitteilungen und lösen Sie die Aufgaben 1–4.



Wir sagen ja!

Unsere Hochzeit feiern wir am
5. Mai
mit unseren Familien und Freunden.
Kirchliche Trauung:
11 Uhr in der Waldkirche
Danach essen und tanzen wir
im Restaurant Bergfried.
Zu unserem Fest laden wir euch herzlich ein.
Ihr kommt doch?
Bitte sagt bis zum 31. März Bescheid.
Alexandra und Stefan
Standesamt: 4. Mai, 10 Uhr

(A)

VON: t.bunk@zet.de
AN: alexandrakempf@yadu.com

Liebe Alexandra,

ich habe mich so auf eure Hochzeit gefreut und nun kann ich nicht kommen. Unsere Firma beginnt ein neues Projekt in Polen und ich muss heute Nachmittag noch nach Warschau. Gestern war ich noch in der Stadt und habe mir ein tolles Kleid gekauft. Und als ich nach Hause gekommen bin, war die Nachricht von der Firma auf meinem Anrufbeantworter. Schade, aber ich kann nichts machen. Der Termin ist sehr wichtig.

Euer Geschenk bekommt ihr aber! Ich gebe es Katrin und Gerd mit. Ich hoffe, ihr habt so etwas noch nicht und könnt es brauchen. Ich bin in zwei Wochen wieder aus Warschau zurück. Wie lange sind eure Flitterwochen? Danach komme ich euch besuchen.

Ich wünsche euch ein schönes Fest und schöne Flitterwochen und alles Gute und Liebe für euer Leben zu zweit, eure

Tamara

1. Tamara kommt zur Hochzeit.

Richtig

Falsch

2. Tamara sagt:

- a Sie kauft in Polen ein Geschenk.
- b Sie bleibt zehn Tage in Polen.
- c Sie hat ein Kleid für die Hochzeit.

(B) Hausfest • Hausfest • Hausfest • Hausfest • Hausfest • Hausfest • Hausfest • Hausfest • Hausfest • Hausfest • Hausfest •

Liebe Mitbewohnerinnen und Mitbewohner,

auch in diesem Jahr wollen wir wieder unsere traditionelle Hausparty organisieren. Wir haben alle Mieterinnen und Mieter gefragt und alle machen mit. Die meisten Mitbewohner waren für den Termin am 30. Juni. Die Party beginnt wie jedes Jahr um 17 Uhr und der offizielle Teil ist um 23 Uhr zu Ende. In den nächsten Tagen bekommen Sie alle eine Liste. Auf dieser Liste können Sie notieren, was Sie zu essen machen wollen. Getränke und Sonstiges kosten wie im letzten Jahr 10 Euro pro Person. Kinder zahlen natürlich nichts. Musik vom MP3-Player haben wir oder kennt jemand eine Band, die bei uns Live-Musik machen kann?

Liebe Grüße

Sandra Berger (Hausmeisterin)

3. Das Hausfest findet abends statt.

Richtig

Falsch

4. Sandra Berger schreibt:

- a Sie hat alle Hausbewohner gefragt.
- b Alle wollen am 30. Juni feiern.
- c Getränke bringt jeder selbst mit.

4 Ich schenke dir eine Rose.

4.1 Wiederholung: Personalpronomen – Ergänzen Sie die Tabelle und die Sätze.

Nominativ	ich	du	er	es	sie	wir	ihr	sie/Sie
Akkusativ	<i>mich</i>							
Dativ	<i>mir</i>							

1. ● Hörst du m_____? ○ Ja, ich höre d_____ gut.
2. ● Was kannst du m_____ als Geschenk für meinen Chef empfehlen? ○ Schenk i_____ Wein.
3. Mein Vater gibt u_____ immer Geld und er bekommt von u_____ Rotwein.
4. Ich war im Urlaub am Bodensee. Ich kann e_____ das nur empfehlen.

4.2 Possessivartikel im Akkusativ oder Dativ – Ergänzen Sie die Endungen.

1. Mein er Mutter gefallen deine Ohrringe.
2. Was willst du dein_____ Kindern zu Weihnachten kaufen?
3. Rudolf möchte sein_____ Sohn einen MP3-Player zum Geburtstag schenken.
4. Meine Frau telefoniert jeden Tag mit ihr_____ Mutter in Lima.
5. Wir haben unser_____ Eltern seit zwei Jahren nicht mehr gesehen.
6. Sie trifft ihr_____ Bruder nur einmal im Jahr.

4.3 Schreiben Sie Sätze mit *schenken* oder *kaufen* wie im Beispiel.

1. ich → (mein Mann) / zum Geburtstag
eine Waschmaschine

Ich schenke meinem Mann zum Geburtstag
eine Waschmaschine.

2. wir → (sie) / zu Ostern nichts

Wir

3. ich → (meine Tochter) / ein Fahrrad zum Geburtstag

4. Peter → (seine Freundin) / zum Hochzeitstag eine Reise nach Berlin

5. ich → (du) / zur bestandenen Prüfung ein Wochenende in Wien

6. Tamara → (Alexandra und Stefan) / eine Kaffeemaschine zur Hochzeit

7. Helge und Lea → (wir) / zu Weihnachten zehn Mal Rasenmähen

8. meine Mutter → (mein Vater) / ein Handy zum Geburtstag



4.4 Schreiben Sie die Ja/Nein-Fragen zu den Antworten.

- (du / Schwester / eine Kette) Schenkst du deiner Schwester eine Kette?
○ Nein, ich schenke ihr ein Armband.
- (Rudi / Frau / Pralinen) _____
○ Nein, er hat ihr eine Bluse gekauft.
- (du / Ralf / eine DVD) _____
○ Nein, ich schenke ihm ein Buch.
- (du / Sandra / Parfüm) _____
○ Ja, und sie bekommt auch noch einen Blumenstrauß von mir.
- (Sarah / Sohn / ein Computerspiel) _____
○ Nein, sie schenkt ihm einfach Geld.

5 Familie und Freunde

5.1 Lesen Sie die zehn Fragen. Fünf Fragen sind falsch. Korrigieren Sie sie.

- Sind Sie verheiratet? _____
- Mit wem feiern Sie Ihren Geburtstag? _____
- Wen gehört zu Ihrer Familie? _____
- Wie oft treffen Sie Ihre Verwandten? _____
- Wie lange Freunde haben Sie? _____
- Wohin wohnen Ihre Eltern? _____
- Wer sprichst du über Probleme? _____
- Hast du Kinder? _____
- Wem schenkst du etwas zu Weihnachten? _____
- Wie alt macht ihr Familienfeste? _____

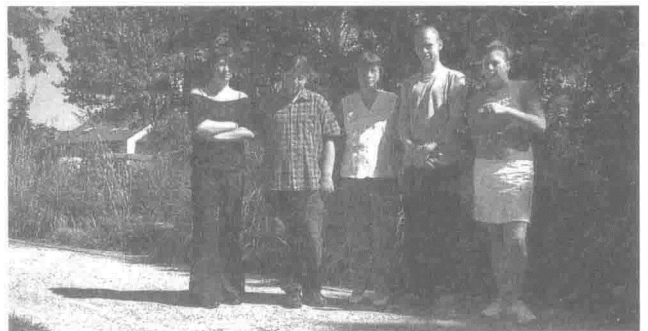
5.2 W-Fragetraining – Wie viele W-Fragen können Sie in drei Minuten schreiben? Vergleichen Sie im Kurs.

Wer • Was • Mit wem • Wen • Wann • Wie lange • Wie oft • Wo • Wohin • Woher • Um wie viel Uhr ...

Wer hat im Mai Geburtstag?

5.3 Interview mit Frau Füllemann – Sie hören ein Gespräch. Zu dem Gespräch lösen Sie vier Aufgaben. Kreuzen Sie die richtige Antwort an.

- Frau Füllemann ist ...
 a) Studentin.
 b) Lehrerin.
 c) Hausfrau.
- Die Kinder sind ...
 a) zwischen 13 und 21 Jahren alt.
 b) zwischen 3 und 13 Jahren alt.
 c) alle über 18.
- Frau Füllemann macht Geschenke ...
 a) zu allen Festen.
 b) zu Weihnachten und Geburtstagen.
 c) immer bei Einladungen.



- Frau Füllemanns Wünsche sind meistens ...
 a) Süßigkeiten.
 b) Bücher und CDs.
 c) Blumen oder Pralinen.

6 Aussprache: Satzmelodie

3.5 6.1 Hören Sie und notieren Sie die Satzmelodie.

1. Bist du verheiratet? (✓) Lebst du allein? ()
Bist du verheiratet () oder lebst du allein? ()
2. Feierst du mit Freunden? () Bleibst du zu Hause? ()
Feierst du mit Freunden () oder bleibst du zu Hause? ()
3. Schenken wir den Gutschein zusammen? () Möchtest du Meike alleine etwas schenken? ()
Schenken wir den Gutschein zusammen () oder möchtest du Meike alleine etwas schenken? ()

6.2 Sprechen Sie die Sätze laut und üben Sie weitere Sätze zu zweit.

Kaufen wir Blumen oder Pralinen? Zahlst du bar oder mit Karte?
Wirst du heute neunzehn oder zwanzig? ...

7 Die Zeiten ändern sich.

7.1 Wiederholung: Modalverben – Wählen Sie das passende Modalverb aus und schreiben Sie die Sätze.

1. ich / schon ein bisschen / Deutsch sprechen / (können/müssen)

2. Sie / hier nicht parken / (dürfen/müssen)

3. du / am Sonntag / arbeiten / ? / (müssen/dürfen)

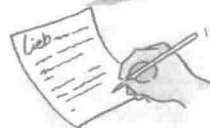
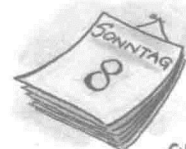
● _____

nein, / ich / ausschlafen / (können/müssen)

○ _____

4. ihr / uns bitte helfen / ? / (können/dürfen)

5. wir / schreiben / einen Brief auf Deutsch / (wollen/können)



7.2 Was passt? Markieren Sie.

1. Meine Mutter **konnte** / **musste** schon mit vier Jahren gut lesen, ich erst mit sieben.
2. Mein Vater **wollte** / **musste** gern Lehrer werden, aber er **konnte** / **musste** nicht studieren, denn seine Eltern hatten zu wenig Geld.
3. Mein Onkel **musste** / **wollte** auch schon mit 14 Jahren arbeiten gehen, denn sein Vater **konnte** / **musste** die Schule nicht bezahlen.
4. Ich **durfte** / **wollte** früher am Sonntag nie mit Freunden spielen. Der Sonntag war Familientag.
5. Wir **wollten** / **mussten** am Sonntagmorgen mit meinen Eltern in die Kirche gehen.

8 Früher und heute

8.1 Ergänzen Sie die passenden Modalverben. Es gibt mehrere Möglichkeiten.

1. ● Was? Du konntest mit 12 schon Auto fahren?

- Mit 12 wollte ich Auto fahren, aber ich durfte nicht. Mit 17 habe ich dann den Führerschein gemacht.

2. ● Fährst du gern Fahrrad?

- Ja, heute sehr gern. Als Kind _____ ich nie mit dem Fahrrad zur Schule fahren, aber ich _____ immer fahren, auch bei Regen und Kälte. Ich _____ lieber die Straßenbahn nehmen.



3. ● Warst du schon mal in Afrika?

- Leider nein, mit 20 _____ ich eine Reise nach Südafrika machen, aber es hat nicht geklappt.

4. ● Sprechen alle in deiner Familie Fremdsprachen?

- Nein, meine Oma _____ keine Fremdsprache sprechen, meine Mutter eine und ich _____ jetzt zwei, Englisch und Deutsch. Nächstes Jahr _____ ich Spanisch lernen.

5. ● _____ ihr mit 13 schon Party feiern?

- Nein, unsere Mutter hat das nie erlaubt.

6. ● Seit wann _____ du Klavier spielen?

- Ich _____ schon mit vier Jahren jede Woche zum Klavierunterricht gehen. Ich _____ das zuerst nicht, aber heute spiele ich gern.



8.2 Schreiben Sie vier Sätze über sich wie im Beispiel. Vergleichen Sie im Kurs.

können • wollen • dürfen • müssen

Früher konnte ich nur Englisch, aber heute kann ich auch Deutsch sprechen.

Schwierige Wörter

© 3.6 ① Hören Sie und sprechen Sie langsam nach. Wiederholen Sie die Übung.

Geschenkgutschein ☞ einen Geschenkgutschein ☞ Ich möchte einen Geschenkgutschein. ☞

Geburtstagswunsch ☞ mein Geburtstagswunsch ☞ Das ist mein Geburtstagswunsch. ☞

Hochzeitsgeschenk ☞ ein Hochzeitsgeschenk ☞ Hast du schon ein Hochzeitsgeschenk? ☞

② Welche Wörter sind für Sie schwierig? Schreiben Sie drei Lernkarten und üben Sie mit einem Partner / einer Partnerin.

Miteinander leben






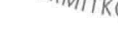






1 Vier Personen, vier Erfahrungen

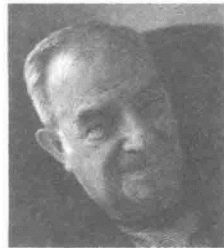
1.1 Ergänzen Sie den Text.

Ich ha___ Deutsch gel___ und ei___ Ausbildung
 gem___. Die Fam___ hat m___ sehr da___
 geholfen. 1995 wol___ ich in me___ Heimat zur___, aber
 da___ habe i___ meinen Ma___ kennengel___ und w___
 haben gehei___. Liebe ma___ die Integ___
 viel leic___! Viele Einwa___ können si___ nur
 sch___ an d___ neue La___ und an d___ andere Kul___ gewöhnen.



1.2 Schreiben Sie Sätze ins Heft.

1.  1970 / BIN / ICH / MIT MEINER FRAU NACH STUTTGART GEKOMMEN 
2.  AM ANFANG WARD DAS LEBEN IN DEUTSCHLAND NICHT EINFACH, ABER ES HAT SICH VIEL VERÄNDERT 
3.  WIR HABEN DEUTSCH GELERNT UND UNSEREN NACHBARN SIND NACH SPANIEN IN DEN URLAUB GEFAHREN 
4.  HEUTE VERBRINGEN WIR UNSERE FREIZEIT OFT MIT UNSEREN NACHBARN ODER MIT KOLLEGEN 
5.  WENN IHRE KINDER PROBLEME IN SPANISCH HABEN, HELFE ICH IHNEN 
6.  ICH FINDE MAN KANN IN EINEM ANDEREN LAND LEBEN UND SEINE KULTUR BEHALTEN 



1.3 Was verbinden Sie mit Heimat? Schreiben Sie wie im Beispiel.

H	ochzeit
E	ssen
I	nternet
M	utter
A	uto
T	elefonieren

H _____
 E _____
 I _____
 M _____
 A _____
 T _____

2 Gefühle ausdrücken

Was ist richtig: a, b oder c? Kreuzen Sie an.

- | | |
|--|--|
| <p>1. Ich bin nach Deutschland gegangen und habe dort Arbeit ...</p> <p><input type="checkbox"/> a gemacht.</p> <p><input type="checkbox"/> b gesucht.</p> <p><input type="checkbox"/> c findet.</p> | <p>4. Ich lebe in der Familie von meinem Mann.</p> <p><input type="checkbox"/> a Zu Hause wir nur Türkisch sprechen.</p> <p><input type="checkbox"/> b Sprechen wir zu Hause nur Türkisch?</p> <p><input type="checkbox"/> c Zu Hause sprechen wir nur Türkisch.</p> |
| <p>2. An der Volkshochschule habe ich dann einen Sprachkurs ...</p> <p><input type="checkbox"/> a gehabt.</p> <p><input type="checkbox"/> b gemacht.</p> <p><input type="checkbox"/> c zahlen.</p> | <p>5. Mein Mann kommt immer ganz spät von der Arbeit ...</p> <p><input type="checkbox"/> a zu Hause.</p> <p><input type="checkbox"/> b im Haus.</p> <p><input type="checkbox"/> c nach Hause.</p> |
| <p>3. Ich konnte kein Deutsch.</p> <p><input type="checkbox"/> a Das nicht leicht war.</p> <p><input type="checkbox"/> b Das ist nicht leicht.</p> <p><input type="checkbox"/> c Das war nicht leicht.</p> | <p>6. Bald kommt mein Sohn in die Schule.</p> <p><input type="checkbox"/> a Ich kann ihn beim Lernen nicht helfen.</p> <p><input type="checkbox"/> b Ich kann ihm beim Lernen nicht helfen.</p> <p><input type="checkbox"/> c Ich ihm beim Lernen nicht helfen können.</p> |

3 Etwas begründen – weil

Markieren Sie die Verben und schreiben Sie wie im Beispiel.

Miteinander leben

1. Ich bin nach Deutschland gegangen. Ich habe Arbeit gesucht.

Ich bin nach Deutschland gegangen, weil ich Arbeit gesucht habe.

2. Am Anfang war es nicht leicht. Ich konnte kein Deutsch.

3. Ich habe schnell gelernt. Der Sprachkurs hat Spaß gemacht.

4. Bin ich ein Deutscher? Ich lebe in Deutschland.

5. Ich spreche nicht gut Deutsch. Wir sprechen zu Hause nur Türkisch.

6. Ich hatte nie Probleme in der Schule. Ich finde schnell Freunde.

7. Ich habe Angst vor dem Bewerbungstermin. Ich habe das noch nie gemacht.

8. Ihre Tipps sind ganz praktisch. Sie hat diese Erfahrungen alle selbst gemacht.

9. Er geht zurück in die Heimat. Er fühlt sich hier nicht wohl.

Im Kurs

10. ● Warum hast du Angst vor der Prüfung? Ich habe nicht gut gelernt.
Weil ich nicht gut gelernt habe.
-
11. ● Warum möchtest du Deutsch lernen? Ich möchte in Deutschland studieren.
-
12. ● Warum bist du heute so spät gekommen? Ich hatte einen Termin beim Arzt.
-
13. ● Warum gehst du freitags schon um 12 Uhr? Ich helfe meinem Vater im Restaurant.
-
14. ● Warum schreibst du so viele Lernkarten? So lerne ich die Wörter am besten.
-
15. ● Warum benutzt du kein Wörterbuch? Ich habe kein Wörterbuch.
-

4 Konfliktsituationen – Verschiedene Sprechweisen

⊙ 3.7 4.1 Hier spricht Juri ruhig und sachlich. Hören Sie zu und sprechen Sie wie Juri.

- Jetzt am Wochenende? ↗
 Das geht nicht, weil ich da auf dem Schulfest bin. ↘
 Doch, für mich ist das sehr wichtig, weil ich bei der Organisation mitarbeite.
 Tut mir leid, ich kann wirklich nicht. ↘ Hast du Johann schon gefragt? ↗

⊙ 3.8 4.2 Hier spricht Juri aufgeregt und ärgerlich. Hören Sie zu und sprechen Sie wie Juri.

- Jetzt? Am Wochenende? ↗
 Das geht nicht, weil ich da auf dem Schulfest bin! ↘
 Doch! Für mich ist das sehr wichtig, weil ich bei der Organisation mitarbeite.
 Tut mir leid, ich kann wirklich nicht. ↘ Hast du Johann schon gefragt? ↗

P 4.3 Eine Mitteilung schreiben – Wählen Sie eine Aufgabe aus: Aufgabe A oder B. Zeigen Sie, was Sie können. Schreiben Sie möglichst viel.



Aufgabe A

Am Wochenende müssen Sie arbeiten. Sie können aber nicht. Fragen Sie Ihren Kollegen Johann. Die Bezahlung ist sehr gut (Überstunden). Er soll Ihnen bis morgen Bescheid sagen.

Schreiben Sie über folgende Punkte:

- Grund für Ihr Schreiben
- Was ist das Problem?
- Welche Frage haben Sie an ihn?
- Wann soll er sich melden?

Aufgabe B

Sie schreiben nach dem Geburtstag an Frau Gruber. Sie bitten sie um Entschuldigung und fragen nach ihrer Gesundheit. Sie berichten vom Geburtstag und laden sie zum Kaffee/Tee ein.

Schreiben Sie über folgende Punkte:

- Grund für Ihr Schreiben / Entschuldigung für den Lärm
- Frage nach der Gesundheit
- Was möchten Sie machen?
- Termin für die Einladung

5 Sabahetas Tipps

5.1 Wiederholung – Schreiben Sie Imperativformen.

1. Können Sie bitte langsamer sprechen?

Bitte sprechen Sie langsamer.

Sprich bitte langsamer.

2. Können Sie das bitte wiederholen?

3. Können Sie mir mit dem Formular helfen?

4. Können Sie mir ein Wörterbuch geben?

5. Können Sie bitte den Brief korrigieren?

5.2 Was passt nicht? Markieren Sie.

1. eine Auskunft brauchen – fragen – bekommen

4. Kontakt haben – finden – besprechen

2. eine Frage haben – kennen – notieren

5. einen Termin absagen – bringen – haben

3. Konflikte vermeiden – haben – absagen

6. ein Fest feiern – einladen – absagen

5.3 Wenn ..., dann ... – Schreiben Sie wie im Beispiel.

Gesundheit

1. Ich habe Fieber. Ich lege mich ins Bett.

Wenn ich Fieber habe, dann lege ich mich ins Bett.

2. Agnes möchte abnehmen. Sie isst keine Schokolade.

3. Klaus will etwas für seine Gesundheit tun. Er geht täglich joggen.

4. Ich habe Husten. Ich nehme Hustensaft.

5. Frau Kleist kann nicht schlafen. Sie nimmt eine Tablette.

Freizeit

6. Wir grillen im Garten. Wir laden meistens unsere Nachbarn ein.

7. Es ist heiß. Wir gehen ins Schwimmbad.

8. Du hast Zeit. Wir treffen uns heute Nachmittag im Park.

9. Du hast Lust. Wir gehen heute Abend in die Disco.

10. Ich habe Zeit. Ich putze meine Wohnung.

6 Aussprache: r

6.1 Wann sprechen Sie r? Markieren Sie.

Ich habe mir immer Fragen notiert.

Können Sie bitte langsamer sprechen?

Können Sie das einfacher sagen?

Das Zauberwort *bitte* öffnet Türen. Dann geht alles leichter.

3.9 6.2 Hören Sie zur Kontrolle.

6.3 Kennen Sie die Regel? Schauen Sie auf Seite 242 nach.

7 Konflikte besprechen

P Welche Wörter passen hier? Kreuzen Sie an: a, b, oder c.

- Guten Tag, Herr Wilking, mein Name ① Beckard, ich wohne oben.
- Hallo, Frau Beckard.
- Im Flur ② zu viele Fahrräder. Unser Kinderwagen hat keinen Platz.
- Wir sind vier Personen, zwei Räder stellen wir immer ③ den Keller und zwei stehen im Flur. Wo sollen wir sie hinstellen?
- Das weiß ich nicht. Wo soll ich ④ Kinderwagen hinstellen? Ich kann ihn nicht nach oben tragen.
- Natürlich nicht, das verstehe ich. Wie viele Fahrräder stehen denn da?
- Ich glaube, vier oder fünf. Drei Kinderräder und ...
- Das stimmt, das ⑤ nicht. Vielleicht ist Besuch da – ich frage mal meinen Sohn. Normalerweise passen zwei Fahrräder und der Kinderwagen in den Flur. Da ist genug Platz.
- ⑥ wir vielleicht ein Schild in den Flur machen?
- Ja, das ist eine gute Idee, das kann mein Sohn auch machen.

1. a sein
 b ist
 c haben

4. a mein
 b meine
 c meinen

2. a steht
 b stellt
 c stehen

5. a geht
 b läuft
 c kann

3. a in
 b an
 c im

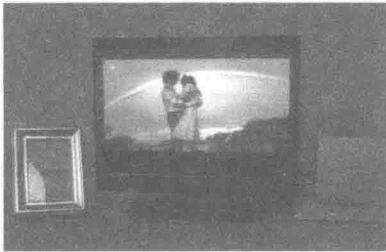
6. a Möchten
 b Können
 c Darf



Effektiv lernen

Deutsch lernen und Deutschland kennenlernen beim Fernsehen

TIPP Sie können auch Karten im Kurs mit anderen tauschen.

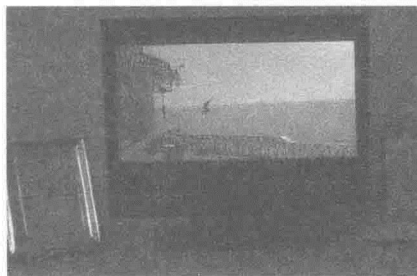


Fernsehserien

Suchen Sie sich eine Fernsehserie aus und sehen Sie sie möglichst regelmäßig. In Fernsehserien wiederholen sich viele Situationen. Sie kennen mit der Zeit die Personen und wissen, wie sie sprechen. Das hilft beim Verstehen. Wenn Sie mit Freunden gemeinsam fernsehen, können Sie sich gegenseitig beim Verstehen helfen.

Spielfilme

Sehen Sie sich Spielfilme im Kino oder im Fernsehen auf Deutsch an, wenn Sie sie schon in Ihrer Muttersprache gesehen haben. Am Anfang sind Spielfilme mit viel „Action“ und wenigen Dialogen gut (z. B. James Bond o. Ä.).

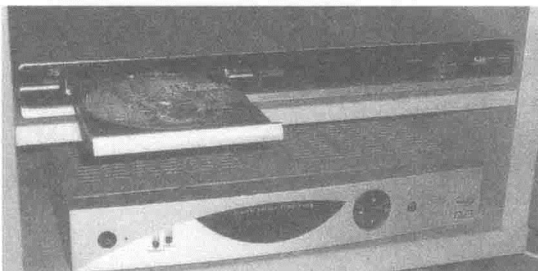


DVD

Bei DVDs können Sie oft die Sprache auswählen. Wenn Sie sich einen Film in Ihrer Muttersprache angesehen haben, dann sehen Sie ihn später noch einmal auf Deutsch an. Oft können Sie auch den Ton auf Deutsch hören und gleichzeitig die Untertitel lesen.

Nachrichten

Informieren Sie sich über die Ereignisse vom Tag in Ihrer Sprache. Sehen Sie sich danach die Nachrichten auf Deutsch an.



Der DVD-Recorder

Wenn Sie einen Videorekorder haben, dann nehmen Sie Fernsehsendungen auf. Sehen Sie sich dann die Videoaufnahme an. Wenn Sie etwas nicht verstanden haben, dann sehen Sie sich die Szene noch einmal an. Zu zweit kann man sich gegenseitig helfen.

In vielen Ländern der Welt können Sie die Deutsche Welle empfangen. Das Programm finden Sie im Internet unter www.dw-world.de

Testtraining in *Berliner Platz 2 NEU*

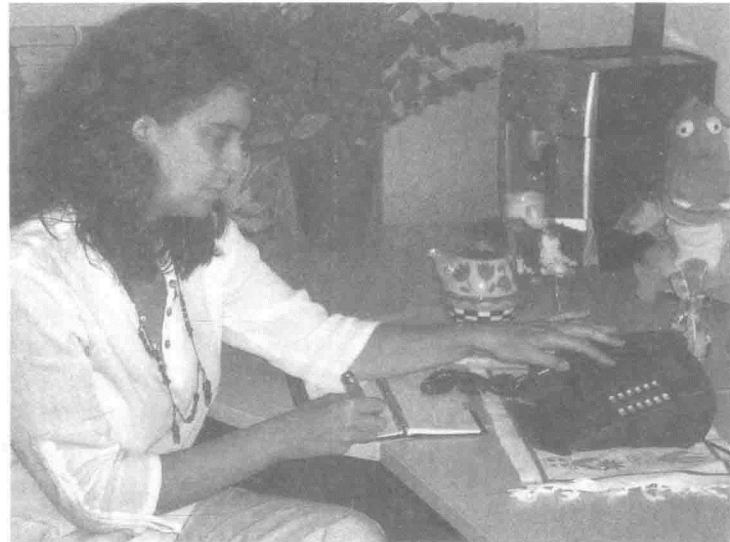
Die vier Testtrainings in *Berliner Platz 2 NEU* bereiten Sie systematisch auf die A2-Prüfung vor. Die Prüfung besteht aus vier Teilen: *Hören, Lesen, Schreiben* und *Sprechen*. In den Testtrainings 5–7 üben Sie verschiedene Teile der Prüfung. In Testtraining 8 finden Sie dann einen kompletten A2-Test.

Allgemeine Tipps für Prüfungen

1. Keine Panik! In der Ruhe liegt die Kraft!
2. Leichte Aufgaben zuerst lösen, schwere Aufgaben am Ende.
3. Unsicher? Immer etwas ankreuzen – es gibt keine Minuspunkte für falsche Antworten!
4. Arbeiten Sie mit Hör- und Lesestrategien: Sie müssen für die Lösung der Aufgaben nicht jedes Wort in den Texten verstehen!

Hören – Telefonansagen

Sie hören fünf Ansagen am Telefon. Zu jedem Text gibt es eine Aufgabe. Ergänzen Sie die Telefonnotizen. Sie hören jeden Text **zweimal**.



Beispiel

⊙ 3.10 ① Adresse vom Einwohnermeldeamt

Rathaus: Hauptstraße 69

⊙ 3.11 ① Hamburg – Kiel

Abfahrt: 9:30

Preis: _____

⊙ 3.12 ② Geburtstagsfeier

Bei Boris.

Wann? _____

⊙ 3.13 ③ Ärztin

Dr. Kallmeyer

Rufnummer: _____

⊙ 3.14 ④ Tante Annemarie zurückrufen

Treffen: wann?

Morgen oder _____

⊙ 3.15 ⑤ Berlin-Immobilien

3-Zimmer Wohnung

Preis: _____

Maximale Punktzahl: 5 / Meine Punktzahl: _____

Tipps für den Prüfungsteil Lesen

1. Lesen Sie zuerst die Aufgabe und dann den Text.
2. Suchen Sie im Text ähnliche Wörter wie in der Aufgabe, z. B. *Jugendgruppe* – *Gruppe*, *früher* – *am Anfang*
3. Sie müssen nicht jedes Wort im Text verstehen!
4. Suchen Sie in den Texten nur die Antwort auf die Aufgabe, der Rest ist nicht wichtig.

Lesen – Zeitungsmeldung

Lesen Sie den Text und die Aufgaben 1–5.

Sind die Sätze 1–5 Richtig oder Falsch? Kreuzen Sie an.

Interkultureller Preis „Junior-Kosmopolita“ für Olga Rapina aus der Ukraine

Bürgermeisterin Waltraud Schmidt hat am Samstag zum ersten Mal eine junge Frau mit dem Preis „Junior-Kosmopolita“ ausgezeichnet. Diesen Preis bekommen Personen, die viel für ein gutes Miteinander von Menschen aus verschiedenen Kulturen getan haben.



Seit sechs Jahren leitet sie eine internationale Gruppe für Mädchen aus der ganzen Welt.

Sie organisiert verschiedene Aktivitäten, von Modenschauen bis zu Theaterstücken, die die Mädchen selbst schreiben.

Olga Rapina hat vor ein paar Wochen mit einer guten Note ihr Abitur geschafft. Das war sehr harte Arbeit für sie, erzählt sie, aber es hat sich gelohnt: Jetzt kann sie ab Herbst Sozial-

Olga Rapina ist vor zehn Jahren aus der Ukraine nach Deutschland gekommen. Obwohl es für sie hier am Anfang sehr schwer war, hat sie vielen anderen Menschen geholfen, die auch als Ausländer nach Deutschland gekommen sind.

arbeit studieren. Das will sie schon lange, denn dann kann sie den Menschen noch besser helfen.

Aus: Die Stadtteilzeitung

Beispiel

- | | | | |
|---|--|----------------------------------|--|
| 0 | Den Preis bekommen Mädchen, die viele Sprachen sprechen. | <input type="checkbox"/> Richtig | <input checked="" type="checkbox"/> Falsch |
| 1 | Olga Rapina ist nicht in Deutschland geboren. | <input type="checkbox"/> Richtig | <input type="checkbox"/> Falsch |
| 2 | Olga Rapina hatte es in den ersten Jahren in Deutschland nicht leicht. | <input type="checkbox"/> Richtig | <input type="checkbox"/> Falsch |
| 3 | Olga Rapina organisiert eine Jugendgruppe für deutsche Mädchen. | <input type="checkbox"/> Richtig | <input type="checkbox"/> Falsch |
| 4 | Sie geht mit der Gruppe oft ins Theater. | <input type="checkbox"/> Richtig | <input type="checkbox"/> Falsch |
| 5 | Olga Rapina möchte auch in Zukunft viel für andere tun. | <input type="checkbox"/> Richtig | <input type="checkbox"/> Falsch |

Maximale Punktzahl: 5 / Meine Punktzahl: _____

Schreiben – Formular

Ihr Bekannter Rupak Chaurasia aus Indien braucht für zwei Monate ein Zimmer in Dresden. Er hat im Internet schon ein interessantes Angebot gefunden. Helfen Sie Rupak und schreiben Sie die fünf fehlenden Informationen in das **Formular** der Mitwohnzentrale im Internet oder kreuzen Sie an.

In der Prüfung müssen Sie am Ende Ihre Lösung auf einen **Antwortbogen** schreiben.

Familienname: *Chaurasia*

Vorname: *Rupak*

geb. am: *1.1.1988*

in: *Madras*

Kontaktadresse:
*c/o Softwarehaus Dresden
 Brückenstr. 1
 01157 Dresden*

Rupak Chaurasia

Informatik-Student
 University of Madras

E-Mail:
 chaurasia@university_madras.web

Rupak macht zwei Monate lang ein Praktikum im Softwarehaus Dresden. Er braucht vom 1.9. bis zum 31.10. ein möbliertes Zimmer im Stadtzentrum. Er ist Nichtraucher und hat eine Allergie gegen Katzenhaare. Er bittet die Mitwohnzentrale um Nachricht an seine E-Mail-Adresse chaurasia@university_madras.web.

www.mitwohnzentrale-dresden.de

Name: *Chaurasia* 0

Vorname: *Rupak*

Adresse

Straße: *Brückenstraße 1*

Postleitzahl: *01157*

Stadt: _____ 1

Geburtsdatum: _____ 2

Nationalität: *Indisch*

Sie möchten ein Zimmer vermieten. 3

Sie suchen ein Zimmer.

Datum: Vom _____ 4
 bis zum _____

Wie möchten Sie wohnen? möbliert unmöbliert

Sonstiges: *Bitte keine Haustiere!*

Kontakt bitte per E-Mail per Telefon 5

Maximale Punktzahl: 5 / Meine Punktzahl: _____

Sprechen – Sich vorstellen

3.16

Wir sitzen hier in einer Prüfung
und möchten uns kurz kennenlernen.

Erzählen Sie uns bitte, wer Sie sind. Formulieren Sie bitte
sechs Sätze. Als Hilfe haben Sie hier einige Stichwörter.

Als Erstes stelle ich mich vor. Mein Name ist ... Ich bin ... Jahre alt.
Ich komme aus ... und lebe in ... Ich bin seit vielen Jahren
Deutschlehrerin. Ich arbeite bei ... Ich spreche Deutsch
und ... Meine Hobbys sind ...

Name?

Alter?

Land?

Wohnort?

Sprachen?

Beruf?

Hobby?



Maximale Punktzahl: 3 / Meine Punktzahl: _____

Tipps zur Vorbereitung auf die mündliche Prüfung

1. Notieren Sie sich Begrüßungs- und Frageformeln auf Lernkarten: vorne Ihre Sprache, hinten Deutsch.

Bon dia. Meu nome é ...

Guten Tag. Mein Name ist ...

2. Üben Sie vor einem Spiegel.



3. Nehmen Sie sich selbst auf.



4. Üben Sie mit Freunden.



5. Üben Sie regelmäßig.

Schule und danach

1 Schule in Deutschland

Ergänzen Sie die fehlenden Wörter im Text.

Klasse • Berufsschule • kostenlos • Ausbildung • Grundschule • Erwachsene • Gymnasium • Abitur • Universität • neun • Schulpflicht • Abendschule

In Deutschland gibt es die _____.

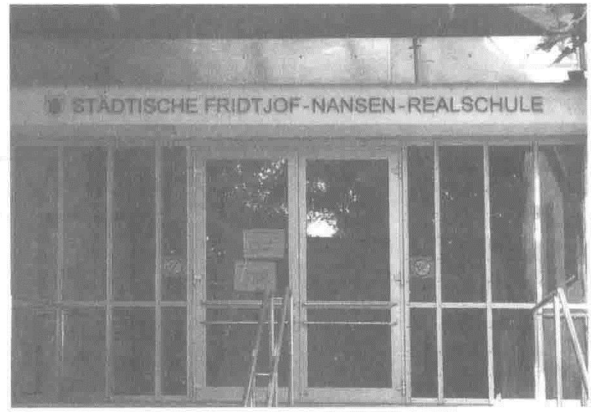
Das heißt, Kinder müssen mindestens _____ Jahre in die Schule gehen.

Die staatlichen Schulen sind _____.

Vier bis sechs Jahre gehen alle Kinder in die _____. Danach gibt es die Hauptschule, die Realschule, das _____ oder die Gesamtschule.

Nach der 9. oder 10. Klasse machen viele Jugendliche eine _____ in einem Betrieb und gehen gleichzeitig in die _____. Wenn man nach der 12. _____ das _____ besteht, kann man an einer _____ studieren.

Auch für _____ gibt es viele Angebote. Wer einen Beruf hat, kann an der _____ weiterlernen und auch als Erwachsener noch das Abitur machen.



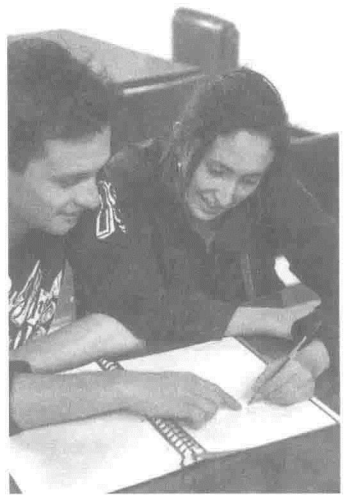
2 Schule und Ausbildung in Ihrem Land

2.1 Wählen Sie Aufgabe A oder B. Zeigen Sie, was Sie können: Schreiben Sie möglichst viel.

TIPP A ist ein privater Text und B ein offizielles Schreiben. Vergessen Sie nicht die Anrede, das Datum und den Gruß am Ende.

- A** Ein deutscher Freund möchte wissen: „Wie ist das in deinem Land mit der Schule?“ Schreiben Sie über folgende Punkte:
 - Beginn und Ende der Schulzeit
 - Schularten
 - Abschlüsse
 - Berufsausbildung/Studium

- B** Sie möchten einen Weiterbildungskurs für die Arbeit mit dem Computer machen. Schreiben Sie etwas über folgende Punkte:
 - Grund für Ihr Schreiben
 - Vorkenntnisse
 - eigener Computer
 - Kosten und Zeit



2.2 Korrigieren und besprechen Sie Ihre Texte im Kurs.

3 Meinungen

3.1 Wiederholung: Nebensätze mit *wenn* und *weil* – Schreiben Sie die Sätze im Heft.
Zwischen *Wenn/Weil*-Satz und Hauptsatz ist ein •.

1. kann / Wenn / gut Deutsch / ich / , •
 gehe / auf die Abendschule / ich / .
2. bin / nicht gern / ich / in die Schule / Früher / gegangen, •
 die Lehrer / weil / waren / so streng / .
3. lerne / Ich / gern, •
 ein Thema / wenn / mich / interessiert / .
4. auch noch / Mein Freund / Englisch lernen, / will •
 im Beruf / er / Englisch / braucht / weil / .
5. den Schulabschluss / habe, / Wenn / ich •
 will / dann / bei einer Bank / machen / ich / eine Ausbildung / .



1. Wenn ich gut Deutsch kann, gehe ...

3.2 Nebensätze mit *dass* – Schreiben Sie die Sätze. Der *dass*-Satz beginnt immer nach dem •.

1. Ich / wichtig, / finde • in die Schule / alle Kinder / dass / gehen müssen / .

2. Mein Mann / gut, / findet • schreiben / dass / regelmäßig Tests / die Kinder / .

3. nicht gut, / Unser Sohn / findet • machen muss / er / dass / so viele Hausaufgaben / .

4. auch nicht, / gefällt mir / Es • die Kinder / lernen müssen / zu Hause / noch / dass / .

5. Es / richtig, / ist • die Schule / dass / kostenlos / ist / .

6. habe / Ich / gehört, • keine Schuluniform / dass / tragen muss / man / in Deutschland / .

7. gut / Es / ist, • nach der Berufsausbildung / gehen kann / dass / man / weiter zur Schule / .

8. alle, / meinen / Wir • der Sportunterricht / dass / ist / besonders wichtig / .

3.3 Schreiben Sie die Sätze zu Ende. Die Themen bestimmen Sie. Vergleichen Sie im Kurs.

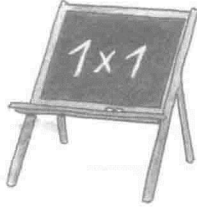

Ich finde, dass ... • Es ist wichtig, dass ... • Es ist gut, dass ... • Ich hoffe, dass ... •
 Ich habe gehört, dass ...

Ich finde, dass es in Deutschland zu kalt ist.

4 Berufsausbildung

4.1 Wortfelder *Ausbildung* und *Beruf* – Ordnen Sie zu. Schreiben Sie die Nomen mit Artikel.

Abitur • Arbeitszeit • Gehalt •
 Universität • Gleitzeit •
 Grundschule • Hausaufgabe •
 Jahresurlaub • Lehre • Lehrer •
 Noten • Personalbüro •
 Schulabschluss • Schulpflicht •
 Sport • Wochenendarbeit • Betrieb •
 Büro • Zeitarbeitsfirma •
 Weiterbildung • Schulfächer •
 Gehalt • Fortbildung • Überstunden •
 Stundenlohn

Ausbildung	Beruf
das Abitur	
	

4.2 Wiederholung: Perfekt – Schreiben Sie die Sätze im Perfekt.

- Ich gehe nicht in die Schule. Ich bin nicht in die Schule gegangen.
- Ich fahre zum Deutschkurs. _____
- Lea kommt um acht nach Hause. _____
- Frau Rot telefoniert zwei Stunden. _____
- Herr Rot steht um 6 Uhr auf. _____
- Das Telefon klingelt. _____
- Sylvia zieht um. _____

4.3 Partizip II – Schreiben Sie die Partizipien von diesen Verben in die Tabelle.

Die Wortliste auf Seite 246 hilft.

abschließen • anfangen • arbeiten • aufstehen • bekommen • bleiben • besuchen • dauern
 fahren • feiern • gehen • heiraten • helfen • kennenlernen • kochen • kommen • ma-
 nehmen • organisieren • schwimmen • sehen • sein • stehen • studieren • telefonieren
 übernehmen • umziehen • weiterbilden • werden

ge...-(e)t ge...-en	...-ge...-(e)t ...-ge...-en	...-t ...-en
<i>gearbeitet</i>	<i>abgeschlossen</i>	<i>besucht</i>

TIPP Verben immer so lernen: *bleiben, er bleibt, er ist geblieben*

5 Aussprache: Satzakzent – neue Information

3.17

Hören Sie und markieren Sie die Satzakkente. Sprechen Sie laut.

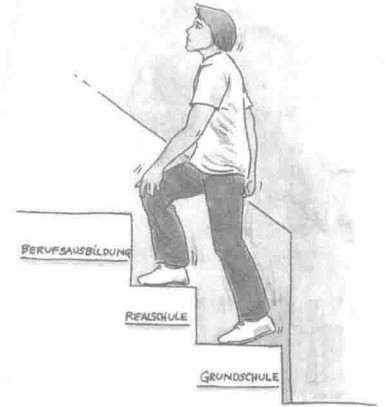
1. a In zwei oder drei Jahren / mache ich die Meisterprüfung. //
Dann / möchte ich / einen eigenen Malerbetrieb haben. //
- b In zwei oder drei Jahren mache ich die Meisterprüfung. //
Dann möchte ich einen eigenen Malerbetrieb haben. //
2. a Jetzt / bin ich Schwesternschülerin / im zweiten Ausbildungsjahr //
und möchte dann / Kinderkrankenschwester werden. //
- b Jetzt bin ich Schwesternschülerin im zweiten Ausbildungsjahr //
und möchte dann Kinderkrankenschwester werden. //

6 Was haben Sie nach der Schule gemacht?

Ergänzen Sie die Fragen mit den passenden Perfektformen.

dauern • gehen • studieren • machen • schreiben • lernen • aussuchen • bezahlen • arbeiten

1. Wie viele Jahre _____ Sie zur Schule _____ ?
2. Was _____ Sie nach der Schule _____ ?
3. _____ Sie einen Beruf _____ ?
4. _____ du deinen Beruf selbst _____ ?
5. Wer _____ deine Ausbildung _____ ?
6. Wie viele Jahre _____ deine Ausbildung _____ ?
7. _____ Sie viele Tests _____ ?
8. _____ Sie in Ihrem Beruf schon _____ ?
9. Wie lange _____ Sie an der Universität _____ ?



7 Zukunftspläne

7.1 Schreiben Sie die Sätze mit den Zeitangaben wie im Beispiel. Markieren Sie die Verben.

1. Peter macht eine Weiterbildung. (nächsten Monat) Peter **macht** nächsten Monat eine Weiterbildung.
2. Olga geht in Urlaub. (bald) _____
3. Rainer fängt eine neue Stelle an. (im April) _____
4. Er arbeitet in Frankfurt. (ab Juni) _____
5. Sylvia macht keine Überstunden mehr. (im nächsten Jahr) _____
6. Sie bekommt ein Kind. (im Herbst) _____
7. Er fährt immer mit dem Fahrrad. (in Zukunft) _____
8. Er kauft ein neues Fahrrad. (nächste Woche) _____
9. Frau Kohl macht eine Weiterbildung. (vom 1. bis 8.4.) _____
10. Wir machen einen Fotokurs. (im Frühling) _____

7.2 Schreiben Sie die Sätze 1–6 aus 7.1 mit der Zeitangabe am Satzanfang.
Markieren Sie die Verben.

1. Nächsten Monat macht Peter eine Weiterbildung.

7.3 Anzeigen – Lesen Sie zuerst die Aufgaben 1–5 und suchen Sie dann in den Anzeigen A–H:
Welche Anzeige passt zu welcher Situation? Für eine Aufgabe gibt es keine Lösung.
Kreuzen Sie für diesen Fall X an.

1. Mareike Eckardt ist Deutschlehrerin und will nach Freiburg ziehen. Sie sucht einen Job.
2. Silke Fesen (18) hat gerade das Abitur gemacht. Sie will ein Jahr ins Ausland.
3. Norbert Prang möchte seine Kenntnisse in Computer-Design verbessern.
4. Piotr Michalak möchte ein Praktikum in einem Fotostudio machen.
5. Heike Bolle ist Studentin und sucht einen Sommerjob.

A **PRAKTIKUM ONLINE-REISEBÜRO**
Wir freuen uns auf Sie! Es erwarten Sie ein moderner Arbeitsplatz im Herzen von Hamburg und ein internationales Team. Als Dauer für ein solches Praktikum sehen wir 4 bis 6 Monate vor. Ihre aussagekräftige E-Mail-Bewerbung (Lebenslauf, Zeugnisse) senden Sie bitte an: bewerbung@hhtour.de

B Wir suchen **Verkaufsprofis** als freie Handelsvertreter.
Wir bieten:
– beste Schulung
– gute Arbeitsbedingungen
– beste Verdienstmöglichkeiten
Wir erwarten:
– Teamfähigkeit
– Erfolgsorientierung
– Computerkenntnisse
E-Mail: info@cotas-bonn.de
Tel: 01 80 / 3 24 96 74

C Wir sind eine deutschsprachige **Familie** und leben seit zehn Jahren in **Wellington, Neuseeland**. Für unsere zwei Kinder (5 und 8) suchen wir schnellstmöglich:

Au-pair-Mädchen/Jungen, Alter 18–20 Jahre.

Wir bieten ein gutes Taschengeld, viel Freizeit und einen Englischkurs.

D **Fotografie und Kunst**
Sommerakademie im Haus Weitblick
1.–14. August 
10 Abende für anspruchsvolle Fotoamateure – Prof. Valcarcel führt in die Grundlagen der künstlerischen Fotografie ein. Wichtiger Teil der Akademie ist die Besprechung eigener Arbeiten.
Voraussetzung: Computer, Bildbearbeitungsprogramm, Internet
Kontakt/Anmeldung: seminare@weitblick.de · Tel. 0721 / 346891 12

E Ist Ihre Muttersprache Deutsch oder Englisch? Wir suchen zum nächstmöglichen Termin zwei LehrerInnen für Englisch und eine/n für Deutsch als Fremdsprache.
Windsor-College-Freiburg
Kontakt: wcf@info.de

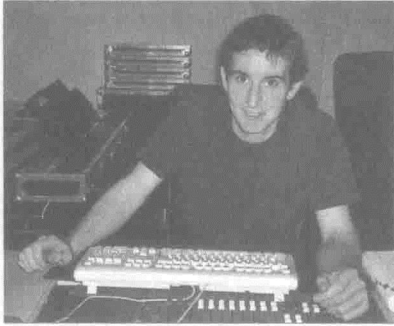
F **Semesterferien? Sie brauchen Geld?**
Sie haben eine gute Telefonstimme? Wir bieten einen 400-Euro-Job im August/September. Kein Verkauf!
Interesse? Melden Sie sich per Telefon unter: 0 62 25 / 2 45 83 56 89

H  **Info-Kolleg-Köln**
Die neuen Kurse beginnen am 10. Mai.
– In-Design für Anfänger und Fortgeschrittene
– Pixel-Meister Grundkurs
– Photoshop, Niveau 3
Anmeldung:
Düsseldorfer Straße 23, Tel: 02 21 / 6 94 12 34,
Mail: info@infokolleg.de · www.infokollegkoeln.de

G **Reinigungskraft als Teilzeit**
(dreimal pro Woche je 3 Stunden)
Sie sind verantwortlich für die Reinigung der Büros (Fußböden, Mülleimer, Bäder, Schreibtische ...)
Sie sind selbstständig, freundlich und zuverlässig?
Dann rufen Sie an: 0 30-8 64 23 70 – oder schicken Sie uns eine Mail: info@limpo.de

8 Pläne und Wünsche für die Zukunft

8.1 Berufsperspektiven – Sie hören drei Aussagen. Zu jeder Aussage lösen Sie zwei Aufgaben. Kreuzen Sie die richtige Antwort an.



1. Franz Hintermann arbeitet für Radio- und Fernsehsender.

 Richtig

 Falsch

2. Er hat ...

 a kein Abitur gemacht.

 b bei einem Fernsehsender gelernt.

 c ein eigenes Tonstudio.


3. Sara Weekly hat in Deutschland Kunst studiert.

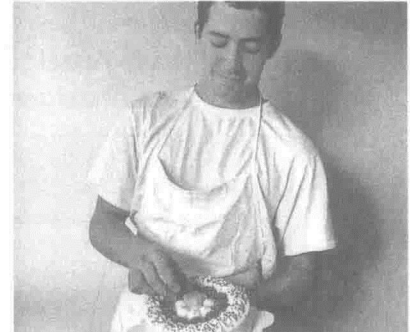
 Richtig

 Falsch

4. Was macht sie jetzt?

 a Ein Studium in London.

 b Eine Ausbildung in Landshut.

 c Ein Praktikum bei einem Fotografen.


5. Michael Krüger wollte eigentlich Automechaniker werden.

 Richtig

 Falsch

6. In ein paar Jahren will er ...

 a ein eigenes Café haben.

 b einen Partyservice aufmachen.

 c Rita heiraten.

8.2 Welche Wörter passen hier? Kreuzen Sie die richtige Lösung an: a, b oder c.

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Zeitung habe ich ① Anzeige für Weiterbildungskurse in Open Office ②. Ich interessiere mich für den Kurs, ③ ich Open Office für ④ Beruf brauche. Aber ich möchte gerne noch ein paar Informationen: Wie viele Stunden hat der Kurs? Wann ist er genau zu Ende und wie viel kostet er? Brauche ich ⑤ eigenen Computer?

Mit freundlichen Grüßen

Regina Jin

1. a Deine

 b Ihre

 c Eure

4. a seinen

 b deinen

 c meinen

2. a gelesen

 b lese

 c liest

5. a einen

 b ein

 c eine

3. a wenn

 b denn

 c weil

Schwierige Wörter

① Hören Sie und sprechen Sie langsam nach. Wiederholen Sie die Übung.

Berufsausbildung ↗

die Berufsausbildung ↗

Wie lange dauert die Berufsausbildung? ↗

Zukunftspläne ↘

viele Zukunftspläne ↘

Sie hat viele Zukunftspläne. ↘

Abschlusszeugnis ↗

ein Abschlusszeugnis ↗

Hast du ein Abschlusszeugnis? ↗

② Welche Wörter sind für Sie schwierig? Schreiben Sie drei Lernkarten und üben Sie mit einem Partner / einer Partnerin.

17

Die neue Wohnung

1 Wohnungssuche

© 3.20-21

1.1 Lesen Sie die Anzeigen und hören Sie zu.

Zu welchen Anzeigen passen die 2 Telefongespräche?

A Wunderschöne, helle Dachwohnung, ca. 85 qm, 3 Zimmer, Küche, Diele, Bad. Kaltmiete 500 Euro. Sehr zentral. Nur an ruhiges Paar oder Einzelperson. Tel. 03 02 / 56 98 69 34

B 2-Zimmer-Wohnung, Küche, Bad, Balkon, 65 qm, teilw. möbliert. Kaltmiete 520 Euro, Stellplatz 60 Euro, Nebenkosten 110 Euro. Tel. 0 35 05 / 7 34 51 32

C 3-Zimmer-Wohnung, Küche, Diele, Bad, WC, 81,5 qm Wohnfläche, Mietpreis einschließlich NK-Vorauszahlung 730 Euro. Einbauküche muss übernommen werden. VHB 2200 Euro. Tel. 03 01 / 3 03 87 47



© 3.21

1.2 Hören Sie Telefonat 2 noch einmal und kreuzen Sie an: a, b oder c.

1. Frau Stetzer ...

- a ist die Vermieterin.
- b will eine Wohnung mieten.
- c hat keine Wohnung.

3. Magda Malewitsch kann ...

- a die Küche von Stetzers benutzen.
- b die Waschmaschine benutzen.
- c bei Stetzers fernsehen.

2. Magda Malewitsch sucht ...

- a ein Zimmer.
- b eine möblierte Wohnung.
- c eine billige Wohnung.

4. Magda muss ...

- a alle Möbel neu kaufen.
- b einen Küchentisch kaufen.
- c keine Vorhänge kaufen.

1.3 Auf eine Anzeige antworten

Dalia und Paul Mbecki haben diese Anzeige in der Zeitung gefunden. Sie schreiben einen Brief an die Chiffrenummer. Ordnen Sie die Elemente und schreiben Sie den Brief.

- freuen uns auf Ihre Antwort.
- gern anschauen und
- in der Ausgabe vom 27. Juli gesehen.
- Mit freundlichen Grüßen
- Dalia und Paul Mbecki
- 1 Sehr geehrte Damen und Herren,
- haben eine kleine Tochter.
- Wir arbeiten hier in Landshut.
- 2 wir haben Ihre Anzeige
- Wir möchten die Wohnung
- Wir sind 27 und 33 Jahre alt und

2-Zimmer-Wohnung, Küche, Diele, Bad, WC, 61,5 qm Wohnfläche. Mietpreis einschließlich NK-Vorauszahlung 680 Euro. Chiffre 10290-2

Landshuter Zeitung
- Chiffre 10290-2 -
Altstadt 89
84028 Landshut

Dalia & Paul Mbecki
Rennweg 8
84034 Landshut
Telefon (08 71) 90 00 31

Sehr geehrte Damen und Herren,

4 Mäuse in der Küche

4.1 Welche Präposition passt? Markieren Sie.

1. ● Wo ist das Besteck? ○ Es liegt schon **im/am** Schrank oder es ist noch **im / über dem** Karton.
2. ● Wo sind die Blumen? ○ Sie liegen **über/auf** dem Regal oder sie sind schon **in/neben** der Vase.
3. ● Wo sind die Stühle? ○ Sie stehen schon **auf dem / im** Wohnzimmer.
4. ● Hast du meine Brille gesehen? ○ Ich glaube, sie liegt **auf/in** deiner Jacke oder **neben/über** der Zeitung.
5. ● Wo ist mein Handy? ○ Es liegt **zwischen/an** den Zeitungen oder **in/auf** deiner Tasche.
6. ● Ich suche den Schlüssel. ○ Er liegt **in/an** der Küche **zwischen/auf** dem Regal.

4.2 Ergänzen Sie die Artikel im richtigen Kasus.

1. ● Sind die Tassen noch in _____ Spülmaschine? ○ Nein, ich habe sie in _____ Schrank gestellt.
2. ● Bitte setz dich auf _____ Sofa, das ist bequemer. ○ Nein, danke, ich sitze lieber auf _____ Stuhl.
3. ● Hast du die Regale schon an _____ Wand gehängt? ○ Nein, die stehen noch i _____ Flur.
4. ● Hast du die Hosen in _____ Waschmaschine gelegt? ○ Nein, sie liegen noch auf _____ Bett.
5. ● Hast du die Schlüssel auf _____ Kühlschrank gelegt? Bitte häng sie an _____ Schlüsselbrett.

4.3 Den Tisch decken – Ergänzen Sie die Präpositionen.

Legen Sie zuerst eine Tischdecke auf den Tisch. Stellen Sie dann die Teller _____ den Tisch. Die Gabel kommt links und das Messer rechts _____ den Teller. Der Esslöffel kommt rechts _____ das Messer und der Dessertlöffel _____ den Teller. Stellen Sie das Glas rechts oben _____ den Teller. Die Serviette können Sie _____ oder rechts _____ den Teller legen.



☞ auf • auf • neben • neben • neben • auf • auf • auf • vor • vor • vor

4.4 Wo ist was? Ergänzen Sie die Sätze.

1. Bruno sitzt auf dem Sofa.
2. _____ steht eine Vase.
3. _____ sind Blumen.
4. Die Zeitschriften liegen _____ der Vase.
5. _____ hängt ein Bild.
6. Das Regal hat er links _____ gestellt.
7. Die alte Uhr hat er _____ Tür
_____ Wand gehängt.
8. Sein Hund Max liegt _____.



5 Wohnzimmer

5.1 Adjektive in Paaren lernen – Ergänzen Sie das passende Gegenteil. Probleme? ⚡↓

- | | | | |
|------------|------------|----------------|-------|
| 1. neu | <u>alt</u> | 6. dunkel | _____ |
| 2. warm | _____ | 7. modern | _____ |
| 3. groß | _____ | 8. schön | _____ |
| 4. eng | _____ | 9. unpraktisch | _____ |
| 5. günstig | _____ | 10. gemütlich | _____ |

☞ -alt • altnodisch • hässlich • teuer • praktisch • klein • kalt • hell • ungemütlich • weit

5.2 Wohnungsbeschreibungen – Ordnen Sie zu und schreiben Sie die Sätze.

- | | |
|--------------------------------------|---|
| 1. Meine Wohnung ist nicht groß, | a) ein Sofa. / aber / Nachts ist es ein Bett. |
| 2. Die Wohnung ist ziemlich voll, | b) auch Blau und Grün. / ich mag / aber |
| 3. Meine Lieblingsfarbe ist Weiß, | c) ich / da frühstücke / auch immer. |
| 4. Mein liebstes Möbelstück | d) es / gibt. / weil / Waschmaschinen / im Keller |
| 5. Ich habe kein Bett, | e) 60 qm. / sie / nur / hat / denn |
| 6. Am liebsten bin ich in der Küche, | f) sehr gut. / ist / meine Dusche / aber |
| 7. Ich habe keine Badewanne, | g) habe. / ich / viele Möbel / weil |
| 8. Ich brauche keine Waschmaschine, | h) mein Sessel. / ist / Ich habe ihn vom Flohmarkt. |

1. + e Meine Wohnung ist nicht groß, denn sie hat nur 60 qm.

5.3 Wiederholung: Nebensätze mit wenn ..., (dann) ... – Schreiben Sie die Sätze.

1. heute / zu Ende sein / der Kurs – ich / in die Disco gehen

Wenn der Kurs heute zu Ende ist, gehe ich in die Disco.

2. Geburtstag haben / ich – ich / euch alle einladen

3. die Prüfung / bestanden haben / wir – wir / ein Fest machen

4. einen Sessel / finden / ich – ich / ihn / sofort kaufen

5. einen Teppich / auf den Boden legen / Sie – ich / die Schritte nicht hören

6. den Schreibtisch / unter das Fenster / stellen / du – du / mehr Licht haben

7. eine Wohnung / mieten / Sie – Sie / den Mietvertrag genau lesen / müssen

8. dir / gefallen / das Bild – du / es behalten / können

6 Aussprache: Rhythmus

© 3.22

6.1 Markieren Sie den Rhythmus und sprechen Sie laut. Hören Sie zur Kontrolle.

wohnen und Zimmer



Bücher und Regal

Wohnzimmer und Tisch

Miete und Preis

das Wohnzimmer



das Bücherregal

der Wohnzimmertisch

der Mietpreis

6.2 Bilden Sie Komposita und sprechen Sie wie in 6.1.

essen und Tisch • Kinder und Zimmer • schlafen und Zimmer • baden und Zimmer •
Teppich und Boden • Dach und Wohnung • Haus und Flur • waschen und Maschine

7 Wünsche

Schreiben Sie die Wünsche mit der *würde*-Form oder mit *hätte* + *gern* ins Heft.

Beruf/Arbeit

1. im Team arbeiten (Jonas).
2. viel im Internet surfen (Peter und Tom).
3. einen sicheren Arbeitsplatz haben (ich).
4. im Ausland arbeiten (du)?
5. eine nette Chefin haben (wir).

Reise/Freizeit

6. ein Ferienhaus haben (ihr)?
7. in den Bergen wandern (Ruth).
8. eine Weltreise machen (Josef und Tim).
9. viel mehr Zeit für ihre Familie haben (Rosa).
10. ein Flugticket nach ... haben (ich).

Jonas würde gern im Team arbeiten.

TIPP Wünsche/Träume drückt man mit der *würde*-Form + *gern* oder mit *hätte* + *gern* aus.

Effektiv lernen

Übungen selbst machen: zwei Beispiele

- ① Kopieren Sie einen Text aus dem Buch und schneiden Sie ihn in mehrere Teile. Nach drei Tagen nehmen Sie den Text wieder und ordnen ihn. Kontrollieren Sie mit dem Buch.

Meine Familie kommt aus der Türkei und lebt seit über 30 Jahren in Deutschland. Ich bin in

ich heiße, wie ich heiße, und aussehe, wie ich aussehe, bin ich für manche nie einer von ihnen.

Türke? Ist Deutschland meine Heimat oder die Türkei?

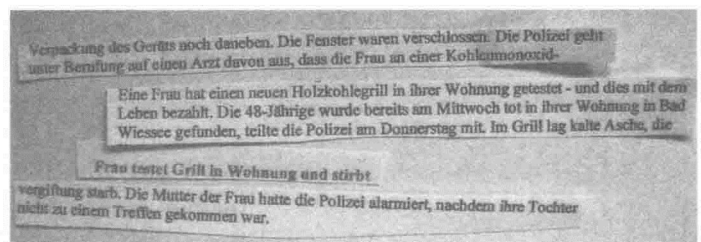
Für meine Verwandten in der Türkei bin ich „der Deutsche“. Das kann ich verstehen, weil ich ja nur

Deutscher, wenn man den deutschen Pass hat. Auch gut Deutsch sprechen ist nicht genug. Weil

manchmal zu Besuch komme. Aber für viele Deutsche bleibe ich immer „der Türke“. Man ist für viele Deutsche noch lange kein

Deutschland geboren und aufgewachsen. Ich habe einen deutschen Pass. Bin ich nun Deutscher oder

- ② Wenn Ihnen 1 zu einfach ist, können Sie auch Zeitungsartikel nehmen.



TIPP Tauschen Sie Ihre Übungen im Kurs.

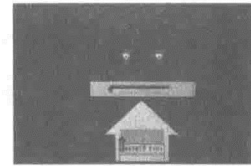
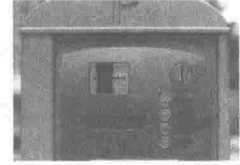
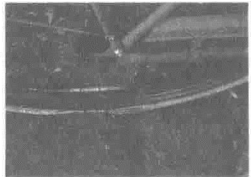
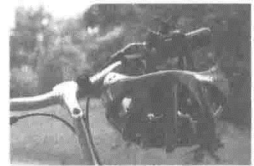
Mobil in der Stadt

1 Verkehrsmittel

1.1 Ergänzen Sie die Sätze mit den passenden Verbformen.

machen • haben • tragen • fahren • kaufen • parken • lesen • ziehen • finden • aussteigen • benutzen • tanken • bekommen

1. Ich fahre heute mit dem Bus, weil mein Fahrrad einen Platten hat.
2. Beim Fahrradfahren _____
ich immer einen Helm.
3. Du musst den Radweg _____.
Die Straße ist viel zu gefährlich.
4. Kannst du mir am Bahnhof eine Fahrkarte _____?
5. Hast du den Fahrplan _____?
Weißt du, wann unser Zug fährt?
6. Sie müssen bei der nächsten Station _____.
Das Rathaus ist dann gleich rechts.
7. Bei uns _____ die Straßenbahnen meistens
pünktlich.
8. Ich habe meinen Führerschein 2007 in den USA
_____. Darf ich hier fahren?
9. Ich _____ im Parkhaus, weil ich gestern einen
Strafzettel _____ habe.
10. Wenn du hier dein Auto abstellst, musst du am
Automat einen Parkschein _____.
11. Ich war bei der Tankstelle und habe _____.
12. Ich fahre immer mit dem Bus in die Stadt, weil man
im Zentrum keinen Parkplatz _____.

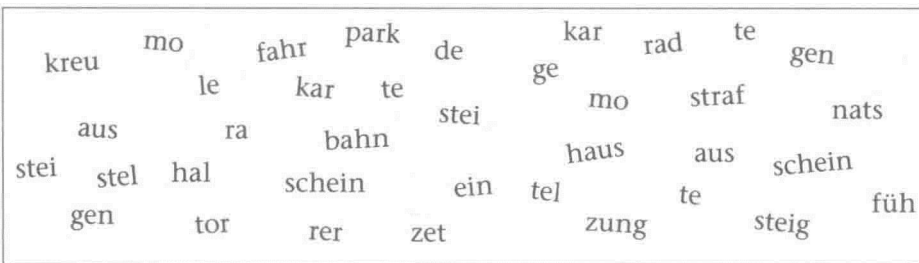


3.23
P

1.2 Sie hören jetzt Ansagen am Telefon oder per Lautsprecher. Zu jedem Text gibt es eine Aufgabe. Kreuzen Sie die richtige Antwort an.

- | | | | |
|--|--|--|--|
| <p>1. Wann kommt die S-Bahn?</p> <p><input type="checkbox"/> a In 2 Minuten.</p> <p><input type="checkbox"/> b In 20 Minuten.</p> <p><input type="checkbox"/> c In 22 Minuten.</p> | <p>2. Was sollen die Fahrgäste tun?</p> <p><input type="checkbox"/> a Zu Bahnsteig 3 gehen.</p> <p><input type="checkbox"/> b Auf Bahnsteig 3 bleiben.</p> <p><input type="checkbox"/> c Einsteigen.</p> | <p>3. Herr Palme hatte ...</p> <p><input type="checkbox"/> a einen Unfall.</p> <p><input type="checkbox"/> b einen Termin.</p> <p><input type="checkbox"/> c ein Problem mit dem Auto.</p> | <p>4. Wann ist das Amt donnerstags auf?</p> <p><input type="checkbox"/> a Von 9–12 Uhr.</p> <p><input type="checkbox"/> b Von 9–17 Uhr.</p> <p><input type="checkbox"/> c Von 12–17 Uhr.</p> |
|--|--|--|--|

1.3 Silbenrätsel: Thema „Verkehr“ – Schreiben Sie die Nomen mit Artikel. Sie können bis zu 13 Wörter bilden.



der Bahnsteig

2 Mobilität

2.1 Lesen Sie zuerst die Aufgaben 1–3 und suchen Sie dann die Informationen im Text.

Monatskarte für Erwachsene

Was hat die Monatskarte zu bieten?

Die Monatskarte berechtigt in den freigegebenen Tarifgebieten zu beliebig vielen Fahrten in allen MVG-Verkehrsmitteln.

Die Monatskarte ist übertragbar. Sie kann von mehreren Personen benutzt werden, aber immer nur eine Person pro Fahrt.

Wie lange gilt die Monatskarte?

Die Monatskarte für Erwachsene gilt vom ersten Gültigkeitstag bis zum gleichen Kalendertag des Folgemonats.

Der Starttermin ist frei wählbar; lediglich am Fahrkartenautomaten gekaufte Fahrkarten gelten immer ab dem Kauftag.

Wo gibt es die Monatskarte?

Die Monatskarte gibt es am Automaten, bei den MVG-Vertriebsstellen und den MVG-Mobilitätszentralen.

Zusätzlich verkaufen einige Verkehrsunternehmen die Monatskarte an der Fahrerkasse im Bus, vor allem wenn die Haltestellen nicht mit Fahrkartenautomaten ausgestattet oder keine Vorverkaufsstellen vorhanden sind.

Außerdem können Sie die Monatskarte über das Internet im *MVG-TicketShop* bestellen.

Was kostet die Monatskarte?

19270248 60002 P

IsarCardAbo - monatliche Zahlung
Kd.Nr. 75045954-1
10 x mit. 42,00 EUR
Ringe 01-02
01.02.2009 bis
01.03.2010
200907310901

1. Die Monatskarte kann nur eine Person benutzen.

Richtig

Falsch

2. Die Monatskarte gilt z. B. vom 31. Juli bis zum 31. August.

Richtig

Falsch

3. Die Monatskarte kann man auch im Internet kaufen.

Richtig

Falsch

2.2 Einen Brief schreiben

Sie wollen eine Monatskarte für die Straßenbahn kaufen. Sie brauchen aber noch ein paar Informationen. Deshalb schreiben Sie eine E-Mail an die Nahverkehrsgesellschaft.

Schreiben Sie etwas über folgende Punkte:

- Grund für Ihr Schreiben
- Gültigkeit von der Karte?
- Kosten?
- Ermäßigung für Schüler/Studenten?

Aber ich habe noch einige Fragen.

Was ist billiger?

Ich bin Schüler/in an der ...schule.

Ich möchte eine ... kaufen.

Kann ich ...?

mit freundlichen Grüßen

Sehr geehrte Damen und Herren,

Von wann bis wann ... gültig?

Wie viel kostet ...?

2.3 Vergleichen und korrigieren Sie Ihre Texte im Kurs.

3 Auto/Fahrrad/Bus ... – Vorteile und Nachteile

3.24

3.1 Ergänzen Sie den Text. Hören Sie zur Kontrolle.

Ich bin Lehrerin und wohne in einem kle_____
Ort auf d____ Land. Meine Sch____ ist in
d____ Stadt, etwa zehn Kilo____ weit weg.
I____ würde gern m____ der Straßenbahn in
d____ Schule fahren, ab____ das ist to____
umständlich und dau____ ewig. Ich mu____
dreimal umsteigen. Des____ fahre ich m____
dem Auto, d____ geht schneller. Da bra____
ich nur 20 Min____, wenn kein Stau ist.
Wenn i____ aber in d____ Stadt einkaufen
möc____, dann nehme i____ immer die
Straß____. Die fährt dir____ in die
Innen____. Und das Par____ kostet ja
he____ schon mehr a____ ein Fahrschein. Ja, u____ wenn ich b____ mir im O____
einkaufe, dann ne____ ich fast im____ das Fahrrad. Die Straßen im Dorf hier sind eng
und mit dem Auto ist es oft schwer, an den geparkten Autos vorbeizukommen.



3.2 Wiederholung: Nebensätze mit *weil*, *wenn*, *dass* – Schreiben Sie die Sätze.

1. Es regnet. Ich fahre immer mit dem Bus.

Wenn es regnet, fahre ich immer mit dem Bus.

2. Ich finde: Zu viele Leute fahren mit dem Auto.

3. Ich komme heute mit dem Auto. Mein Fahrrad ist seit gestern kaputt.

4. Mein Vater benutzt immer das Auto. Er kann schlecht laufen.

5. Ich habe gehört: Es gibt bald billige Elektroautos.

6. Das Benzin kostet bald vier Euro pro Liter. Dann fahren weniger Leute Auto.

7. Viele Leute glauben nicht: In ein paar Jahrzehnten gibt es kein Öl mehr.

8. Ich fahre nicht gern mit dem Bus. Man muss immer warten.

9. Ich habe in zwei Jahren ein eigenes Auto. Dann möchte ich eine Europareise machen.

4 Konsequenzen: deshalb

4.1 Gründe und Konsequenzen angeben – Schreiben Sie die Sätze 1–8 mit *deshalb*.
Markieren Sie die Verben.

1. Ich habe den Bus verpasst.

Ich bin zu spät gekommen.

Ich habe den Bus verpasst, deshalb bin ich zu spät gekommen.

2. Ich habe eine Monatskarte.

Ich fahre immer mit der Straßenbahn.

3. Unsere Autoversicherung ist zu teuer.

Wir wechseln die Versicherung.

4. Saras Fahrrad hatte einen Platten.

Sie konnte bei der Fahrradtour nicht mitfahren.

5. Ron hatte einen Unfall.

Sein Motorrad ist kaputt.

6. Frau Beckmann ist vorsichtig.

Sie fährt immer mit einem Helm.

7. Wir haben keinen Parkschein gezogen.

Wir haben einen Strafzettel bekommen.

8. Sie lieben Italien.

Sie fahren immer nach Italien in den Urlaub.

© 3.25

4.2 Mein erstes Auto – Hören Sie die Interviews und kreuzen Sie an: a, b oder c.

Interview 1

- a Das Auto hat 1200 DM gekostet.
- b Er hat es mit Ferienjobs finanziert.
- c Der VW war 18 Jahre alt.



Interview 2

- a Sie hat sich mit 21 Jahren ein Auto gekauft.
- b Sie hat einen Opel Astra geschenkt bekommen.
- c Das Auto ist nie gefahren.

Interview 3

- a Er hat das Auto seit 10 Jahren.
- b Er hat kein eigenes Auto.
- c Er hat das Auto vor vielen Jahren neu gekauft.

© 3.26

5 Aussprache: Viele Konsonanten

Ergänzen Sie. Hören Sie und sprechen Sie.

Brau chst du

Brauchst du noch einen Fahrschein?

Benu du

Benutzt du heute dein Fahrrad?

Schrei du

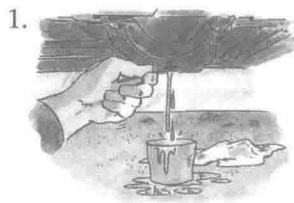
Schreibst du deine Adresse auf?

Da du

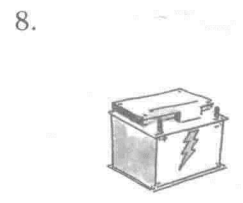
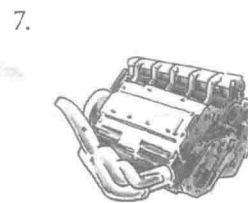
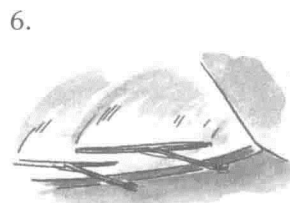
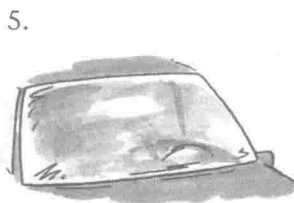
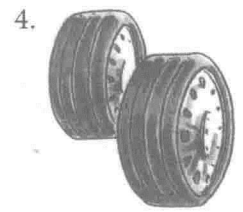
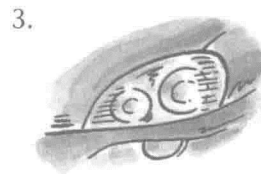
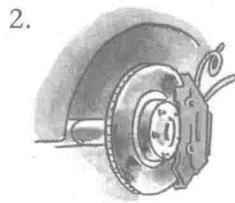
Darfst du hier parken?

6 Autowerkstatt

6.1 Schreiben Sie die Nomen mit Artikel zu den Bildern.



der Ölwechsel











6.2 Lesetraining

Lesen Sie zuerst die Aufgaben 1–5 und suchen Sie dann in den Anzeigen A–H: Welche Anzeige passt zu welcher Situation? Für eine Aufgabe gibt es keine Lösung. Kreuzen Sie in diesem Fall X an.

1. Sie suchen ein billiges Auto. Sie können es selbst reparieren: _____
2. Sie suchen einen kleinen Sportwagen für zwei Personen: _____
3. Ihre Familie hat acht Personen. Sie suchen ein großes Auto: _____
4. Sie brauchen ein Auto, aber Sie haben nicht genug Geld: _____
5. Sie haben lange gespart und suchen ein Auto mit allen Extras: _____

www.autokauf.de

<p>(A) Opel Astra EZ 5/08, 25.000 km, rot. CD und Radio, Winterreifen, TÜV neu! VB 9.800 Euro Firma 01 51/99 62</p> 	<p>(B) Von privat: Golf Diesel, Bj. 01, 50 PS, kein TÜV Preis: 1.500 Euro 01 72/83 83 46 67</p> 	<p>(C) Audi Quattro TOP-Zustand, viele Extras. Wir finanzieren auch! Anrufen! Fa. 01 79/99 65 53</p> 	<p>(D) Oldtimer: Minicooper Bj 1965, sehr guter Zustand. VB 5.000 Euro. 01 72/88 97 62</p> 
<p>(E) 3er BMW EZ 4/06, Alufelgen, metallic, Schiebedach, Spoiler, ZV, MP3, Radio, Klima. Nur 15.500 Euro!!! 01 92/2 63 54 ab 18 Uhr</p> 	<p>(F) VW-Bus T4 Multivan Bj. 04, ATM 120.000 km, VB 7.000 Euro 01 59/24 43 88</p> 	<p>(G) Volvo V70 guter Zustand, Bj 04, ATM 190.000 km. Schiebedach, Radio, Klima, MP3-Player</p> 	<p>(H) Mercedes Transporter Sprinter 211 CDI kompakt, Diesel, EZ 12/04, 75000 km Kastenwagen mit LKW-Zulassung, 9.700 Euro. 0 30/2 64 58 26</p> 

Document: Done (3.266 seos)

7 Inspektion

7.1 Ergänzen Sie die Sätze. Es gibt mehrere Möglichkeiten.

machen • kontrollieren • prüfen • reparieren • waschen • putzen • wechseln • nachfüllen

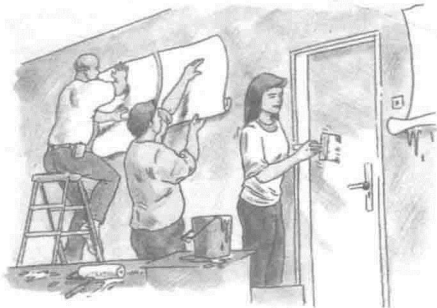
- Der Ölwechsel wird gemacht.
- Die Bremsen _____.
- Das Auto _____.
- Das Licht _____.
- Die Reifen _____.
- Das Frostschutzmittel _____.
- Die Scheibenwischer _____.
- Die Scheiben _____.

7.2 Schreiben Sie die Sätze 1–8 im Präteritum.

Der Ölwechsel wurde gemacht.

8 Etwas machen lassen

Schreiben Sie wie im Beispiel.



In der Wohnung

- Die Fenster werden geputzt.
Ich lasse die Fenster putzen.
- Die Toilette wird repariert.
Wir _____.
- Paulas Zimmer wird neu tapeziert.
Paula _____.
- Die Türen werden gestrichen.
Müllers _____.



Im Büro

- Die Texte werden korrigiert.
Der Chef _____.
- Die Briefe werden geschrieben.
Frau Tim _____.
- Kaffee wird gekocht.
Dr. Born _____.
- Das Mittagessen wird gebracht.
Wir _____.

Schwierige Wörter

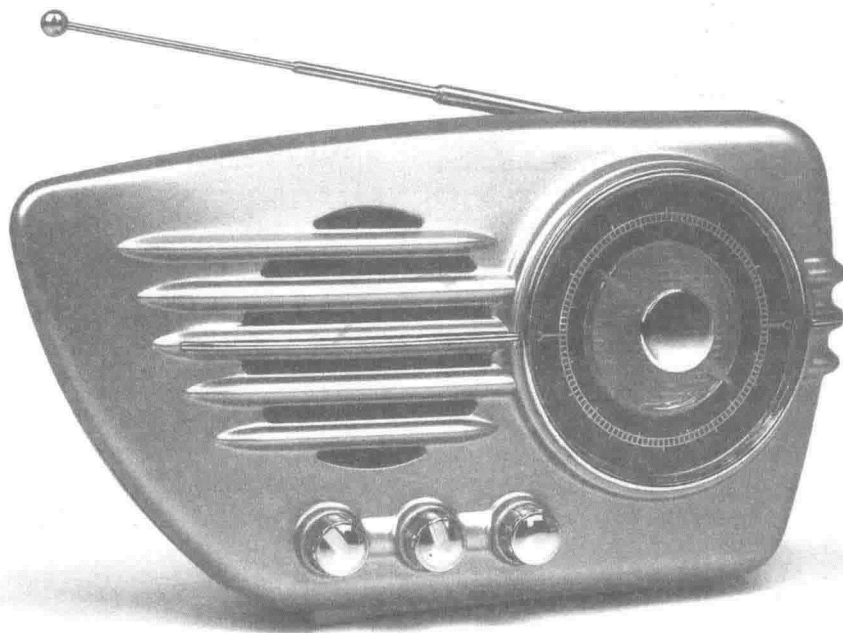
① Hören Sie und sprechen Sie langsam nach. Wiederholen Sie die Übung.

- © 3.27
- | | | |
|-------------------|------------------------------|---|
| Scheibenwischer | den <u>Scheibenwischer</u> | Ich muss den <u>Scheibenwischer</u> wechseln. |
| Tankstelle | eine <u>Tankstelle</u> | Ich suche eine <u>Tankstelle</u> . |
| Parkplatzprobleme | oft <u>Parkplatzprobleme</u> | In der Stadt hat man oft <u>Parkplatzprobleme</u> . |

② Welche Wörter sind für Sie schwierig? Schreiben Sie drei Lernkarten und üben Sie mit einem Partner / einer Partnerin.

Hören – Radioansagen

Sie hören fünf Informationen aus dem Radio. Zu jedem Text gibt es eine Aufgabe. Kreuzen Sie an: a, b oder c. Sie hören jeden Text **einmal**.



Beispiel

- ⊙ 3.28 ① Welcher Tag ist heute?
- a Mittwoch, 21.02.
 - b Montag, 21.12.
 - c Samstag, 20.12.
- ⊙ 3.29 ① Wie wird das Wetter morgen?
- a Es wird sonnig und warm.
 - b Es wird schön, aber kalt.
 - c Es gibt Schnee.
- ⊙ 3.30 ② Was ist das Problem?
- a Die Züge aus Freiburg sind nicht pünktlich.
 - b Die Züge nach München fahren später.
 - c Man bekommt keine Informationen.
- ⊙ 3.31 ③ Wann kommen die nächsten Nachrichten?
- a Um 14 Uhr 55.
 - b In 25 Minuten.
 - c Um 14 Uhr 25.
- ⊙ 3.32 ④ Was kann man gewinnen?
- a Karten für ein Fußballspiel.
 - b Ein Training in einem Fitness-Studio.
 - c Einen Tennisschläger.
- ⊙ 3.33 ⑤ Wie heißen die Lottozahlen?
- a 6 – 16 – 28 – 34 – 47 – 48 Zusatzzahl 12
 - b 6 – 17 – 26 – 34 – 44 – 48 Zusatzzahl 11
 - c 6 – 16 – 26 – 34 – 45 – 48 Zusatzzahl 12

Maximale Punktzahl: 5 / Meine Punktzahl: _____

Lesen – Listen/Inventare/Inhaltsangaben

Sie brauchen einige Dinge für Ihre Wohnung und gehen einkaufen.

Lesen Sie die Aufgaben 1–5 und die Information im **Möbelhaus**.

In welches Stockwerk gehen Sie?

Kreuzen Sie an: a, b oder c.

Wohnland Breitmüller

- 4 Korb- und Rattanmöbel, Dielen und Garderoben, moderne Klassiker, Bilder, Wohnland-Café
- 3 Küchen, Badmöbel, Büromöbel, Teppiche und Teppichböden
- 2 Kinder- und Jugendmöbel, Schlafzimmermöbel, Stilmöbel, Antikmöbel
- 1 Polster- und Wohnmöbel, Esszimmermöbel, Gardinen und Stoffe
- EG Kleinmöbel, Lampen, Bett-, Bad- und Tischwäsche, Geschirr, Bestecke, Geschenkartikel

Beispiel

- 0 Sie brauchen einen kleinen Schrank für Schuhe.
- a Erdgeschoss
 b 3. Stock
 c anderes Stockwerk
- 1 Ihre Wohnung hat nicht genug Licht.
- a Erdgeschoss
 b 2. Stock
 c anderes Stockwerk
- 2 Ihr Sohn braucht ein Bett.
- a Erdgeschoss
 b 3. Stock
 c anderes Stockwerk
- 3 Im Winter ist der Boden im Wohnzimmer zu kalt.
- a 1. Stock
 b 4. Stock
 c anderes Stockwerk
- 4 Sie haben ein bisschen Hunger und Durst.
- a 3. Stock
 b 4. Stock
 c anderes Stockwerk
- 5 Sie brauchen einen Computertisch.
- a 1. Stock
 b 3. Stock
 c anderes Stockwerk

Maximale Punktzahl: 5 / Meine Punktzahl: _____

Testtraining 6

Schreiben – Kurze Mitteilung

Am Informationsbrett in Ihrem Haus haben Sie eine Notiz von Familie Grabowski gelesen. Die Familie ist neu im Haus und lädt alle Nachbarn für Samstag, 26.11., ab 17 Uhr zu einem Fest ein. Die Familie möchte wissen: Kommen Sie? Und mit wie vielen Personen kommen Sie? Antworten Sie.

Hier finden Sie vier Punkte. Wählen Sie **drei** aus. Schreiben Sie zu jedem Punkt ein bis zwei Sätze. Vergessen Sie nicht den passenden Anfang und den Gruß am Schluss. Schreiben Sie circa 40 Wörter.

In der Prüfung schreiben Sie diesen Teil auf den Antwortbogen.

etwas mitbringen?

mit wem zusammen?

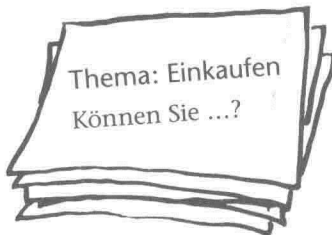
Frage: später kommen?

Dauer

Maximale Punktzahl: 10 / Meine Punktzahl: _____

Sprechen – Gespräche über ein Alltagsthema

Bei diesem Prüfungsteil arbeiten Sie mit einem Partner / einer Partnerin zusammen. Sie möchten eine bestimmte Information von Ihrem Partner / Ihrer Partnerin. Das Thema heißt *Einkaufen*. Ziehen Sie eine Karte mit einem Fragezeichen und zwei andere Karten wie z. B.:



und Sie fragen:

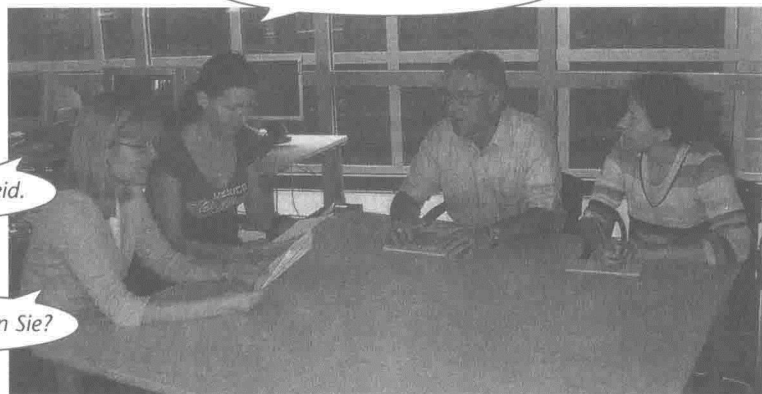
Können Sie fünf Euro wechseln?

Ihr Partner / Ihre Partnerin antwortet vielleicht:

Nein, tut mir leid.

oder:

Ja, was brauchen Sie?



TIPP Bei der Karte mit dem Fragezeichen können Sie eine freie Frage stellen.

Sprechen Teil 2
Thema: Einkaufen
Was ...?

Sprechen Teil 2
Thema: Einkaufen
Wann ...?

Sprechen Teil 2
Thema: Einkaufen
Haben Sie ...?

Sprechen Teil 2
Thema: Einkaufen
Wo ...?

Sprechen Teil 2
Thema: Einkaufen
Wie oft ...?

Sprechen Teil 2
Thema: Einkaufen
Mit wem ...?

Sprechen Teil 2
Thema: Einkaufen
...?

Sprechen Teil 2
Thema: Einkaufen
...?

Maximale Punktzahl: 6 / Meine Punktzahl: _____

TIPPS zur Vorbereitung

1. Sammeln Sie im Kurs: Welche Situationen können in diesem Prüfungsteil vorkommen?
2. Arbeiten Sie in Gruppen: Sammeln Sie Fragen, Aussagen und Wortschatz zu den Situationen.
3. Machen Sie Arbeitsblätter z. B. mit Kärtchen wie hier oben.
4. Korrigieren Sie Ihre Ergebnisse im Kurs und verteilen Sie dann die korrigierten Arbeitsblätter an alle.
5. Üben Sie zu zweit zu Hause und in Gruppen im Kurs.
6. Überlegen Sie im Kurs:
 - Was war gut und wo haben Sie Probleme?
 - Wie können Sie sich helfen?
 - Wer kann Ihnen helfen?

19

Das finde ich schön

1 Wer ist das?

1.1 Adjektive – Markieren Sie die 30 Adjektive im Kasten (→).

t	u	l	c	m	j	u	n	g	o	b	k	s	c	h	ö	n	d	g	r	a	u	d
i	z	p	h	k	m	b	l	h	e	l	l	y	f	r	i	s	c	h	h	e	n	i
n	k	g	b	q	j	o	w	k	p	p	r	a	k	t	i	s	c	h	j	b	c	d
d	t	g	d	b	s	v	n	u	z	s	c	h	n	e	l	l	n	k	l	e	i	n
d	u	n	k	e	l	b	q	k	a	p	u	t	t	a	l	t	i	b	r	a	u	n
h	r	k	j	f	w	d	k	p	o	k	o	n	s	e	r	v	a	t	i	v	s	d
s	a	u	b	e	r	i	a	u	x	i	n	t	e	r	e	s	s	a	n	t	h	f
y	e	k	a	l	t	k	j	i	z	t	e	u	e	r	b	i	l	l	i	g	p	n
d	x	a	u	s	g	y	l	a	n	g	x	a	m	m	s	d	i	c	k	k	g	p
o	m	q	t	b	e	c	g	e	l	b	w	e	i	t	r	o	t	b	o	y	f	j
x	m	g	w	b	d	z	g	r	o	ß	b	l	a	u	v	v	z	g	r	q	z	k
b	w	e	k	o	s	t	e	n	l	o	s	w	a	r	m	g	p	j	n	x	o	y
t	k	t	g	r	ü	n	o	s	c	h	w	a	r	z	l	s	c	h	l	a	n	k

1.2 Ergänzen Sie nun 1–10. Es gibt mehrere Möglichkeiten.

- Mit Anzug und Krawatte siehst du sehr jung aus.
- In dem Kleid siehst du richtig _____ aus!
- Dafür musst du nichts bezahlen, das ist _____.
- Das Gegenteil von unpraktisch ist _____.
- Die Hose ist _____.
- In der Jacke ist ein Loch – die Jacke ist _____.
- Der Pullover war in der Waschmaschine. Jetzt ist er _____.
- Dieser Pullover kostet nicht viel. Er ist sehr _____.
- Schuhe für 150 Euro? Das ist aber sehr _____.
- Du hast Größe 42. Schuhe mit Größe 40 sind dir bestimmt zu _____.



1.3 Welche Farben haben Sie gefunden und welche Nomen fallen Ihnen dazu ein?

grau — der Winter
 — der Pullover

gelb — das Ei

1.4 Mit welchen Adjektiven beschreiben Sie einen Menschen / ein Auto? Sammeln Sie und vergleichen Sie im Kurs.



4.2

1.5 Wiederholung: Besuch von den Eltern – Ergänzen Sie die Possessivartikel. Hören Sie zur Kontrolle. Probleme? Hören Sie zuerst und ergänzen Sie dann.

- Hier wohne ich. Das ist m ein Zimmer und gleich daneben ist u _____ Küche und u _____ Bad. Gegenüber wohnt Theo mit s _____ Freundin. Möchtet ihr e _____ Jacken aufhängen? Hier ist u _____ Garderobe.
- Ach, das ist jetzt e _____ Garderobe? Früher hat das in u _____ Badezimmer gehangen.
- Kennst du noch die Regale von d _____ Freundin Inge? Sie hat mir i _____ Regale für m _____ Zimmer geschenkt – und auch i _____ Stühle.
- Interessant! Wie schön, das ist ja die Lampe von d _____ Großmutter. D _____ Schreibtisch kenne ich auch, der ist bestimmt schon 45 Jahre alt! Und hier finde ich endlich u _____ Bücher. Und hier ist u _____ Fotoalbum!
- Das gehört mir! Das hat mir m _____ Vater geschenkt, d _____ Ehemann!
- Also gut. Hier sind d _____ Handtücher und d _____ Bettwäsche. Sabine schenkt dir i _____ Blumen, weil sie ein Jahr ins Ausland geht! Und von uns bekommt ihr noch drei Flaschen Wein zu e _____ Einzug.



2 Adjektive vor dem Nomen

2.1 Adjektivendungen nach unbestimmten Artikeln und Possessivartikeln – Ergänzen Sie die Tabelle.

	Nominativ Das ist/sind ...	Akkusativ Er möchte ...	Dativ Das ist meine Wohnung mit ...
Maskulinum der Tisch	(m)ein neuer Tisch.		
Neutrum das Bett			
Femininum die Vase			
Plural die Lampen	mein___	mein___	mein___

2.2 Markieren Sie die Verben und ergänzen Sie die Endungen.

1. Ich habe mein___ rot___ Teppich noch nicht bezahlt.
2. Wann hast du dein___ alt___ Wohnung gekündigt?
3. Ist das dein___ neu___ Zimmer?
4. Ich suche___ ein___ alt___, billig___ Haus. Das möchte ich dann selbst renovieren.
5. In der Zeitung stehen kein___ billig___ Häuser zur Vermietung.
6. Mein___ klein___ Wohnung liegt direkt im Zentrum.

2.3 Markieren Sie die Präpositionen und ergänzen Sie die Endungen.

1. Mein Traum ist ein Apartment mit einem kleinen Garten.
2. Mein Freund hat lange in ein ___ möbliert ___ Zimmer gewohnt.
3. Ich gehe nicht mehr zu mein ___ alt ___ Friseur. Der ist zu teuer.
4. Hast du in dein ___ neu ___ Wohnung auch eine Waschmaschine?
5. Im Herbst trage ich am liebsten Jeans mit ein ___ warm ___, weich ___ Pullover.
6. Am Wochenende fahre ich zu mein ___ alt ___ Schulfreundin.
7. Ich feiere meinen Geburtstag mit mein ___ alt ___ Freunden und ein ___ gut ___ Essen.

4.3 2.4 Aussprache wiederholen

1. Sprechen Sie die Adjektive mit den Endungen *-ig*, *-lich*, *-isch*.

billig • freundlich • amerikanisch • wichtig • schriftlich • pünktlich • lustig • ausländisch •
sonnig • täglich • spanisch • farbig • vorsichtig • richtig • mündlich • asiatisch • ruhig

2. Hören Sie und sprechen Sie nach. Achten Sie auf die Aussprache von *-ig*.

billig – ein billiges Radio

wichtig – ein wichtiges Gespräch

ruhig – eine ruhige Musik

schriftlich – eine schriftliche Prüfung

freundlich – ein freundlicher Verkäufer

ausländisch – ein ausländisches Geldstück

3 Personen beschreiben

3.1 Ergänzen Sie.

- ① Heute trägt Herr Manz eine blaue Hose mit einem schwarz ___ Gürtel. Dazu möchte er sein schwarz ___ Jackett mit einer gelb ___ Krawatte anziehen, aber seine lieb ___ Frau mag keine gelb ___ Krawatten. Sie findet, dass ein schwarz ___ Jackett und eine gelb ___ Krawatte nicht zusammenpassen.



- ② Frau Manz zieht heute Abend ihre rot ___ Jeans an mit einer weiß ___ Bluse. Zu der weiß ___ Bluse passt ihre neu ___ grau ___ Jacke. Sie trägt auch einen leicht ___ Schal, weil sie stark ___ Halsschmerzen hat.



- ③ Lisa will ihr neu ___, grün ___ Kleid nicht anziehen. Sie will auch ihre schick ___ Schuhe nicht tragen. Sie mag keine neu ___ Schuhe. Sie will nur ihren blau ___ Trainingsanzug mit ihren alt ___ Turnschuhen anziehen und vielleicht auch das bunt ___ Halstuch und die rot ___ Mütze.

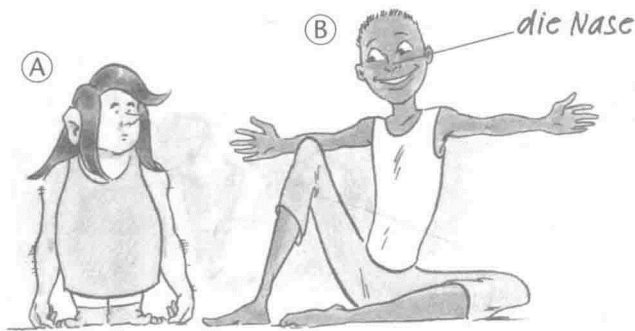


3.2 Lesen Sie 3.1 noch einmal. Ergänzen Sie die Fragen und antworten Sie wie im Beispiel.

1. Was für eine Hose trägt Herr Manz?
2. Was für Jeans _____?
3. Was für ein Jackett möchte er _____?
4. Was für einen Schal _____?
5. Was für Krawatten _____ seine Frau nicht?
6. _____ will Lisa nicht anziehen?

1. Eine blaue.

3.3 Schreiben Sie die Namen der Körperteile zu den Figuren und beschreiben Sie die Personen.



Person A hat eine lange Nase,
einen kleinen Mund ...
Person B hat einen ...

4 Aussprache: Schwaches e

Hören Sie und ergänzen Sie -e, -er, oder -en. Sprechen Sie laut.

- ein e – ein ___ – ein ___ Hier ist ein ___ grün ___ Hos ___ und ein ___ blau ___ Pullov ___ .
 groß ___ – groß ___ – groß ___ Wir hab ___ ein ___ groß ___ Küch ___ und ein ___ groß ___ Balkon.
 schnell ___ – schnell ___ – schnell ___ Mein Auto ist etwas klein ___ als ein ___ schnell ___ Porsch ___ .

5 Thema „Schönheit“

5.1 Beruf: Hotelkauffrau – Hören Sie. Was ist richtig?

1. Frau Kment verkauft Hotels. Richtig Falsch
2. Was macht sie?
 a Sie sitzt an der Rezeption.
 b Sie macht die Zimmer sauber.
 c Sie gibt den Kunden Visitenkarten.
3. Sie muss auf ihr Aussehen achten. Richtig Falsch
4. Welche Kleidung trägt sie oft bei der Arbeit?
 a Sie trägt meistens eine weiße Bluse und einen dunkelblauen Rock.
 b Die Farben vom Hotel: blau und weiß.
 c Manchmal trägt sie auch einen Hosenanzug und einen bunten Pullover.
5. Früher hat sie privat bequeme Kleidung getragen. Richtig Falsch
6. Welche Kleidung trägt sie heute gern?
 a Sie trägt zu Hause gern einen Jogginganzug.
 b Sie möchte Berufskleidung und Alltagskleidung trennen.
 c Sie findet, dass elegante Kleidung am besten zu ihr passt.



5.2 Was gehört zum „guten Leben“? Notieren Sie fünf Wünsche. Vergleichen Sie im Kurs.

Ich möchte eine große Familie! Ich finde ein schnelles Auto gut.

gut teuer bequem schön Essen Wohnung Auto Freund/Freundin Beruf Fest Geld Figur Kinofilm Familie Ausbildung

5.3 Kleider machen Leute – Stimmt das? Ergänzen Sie den Text.

Vielleicht stimmt d____ ja zum Te____, aber wichtiger i____ doch die Persönl____. Ich mag ke____ modische Kleidung. Meis____ kaufe ich me____ Sachen in Secon____-Läden. Ich b____ noch in d____ Ausbildung und ha____ wenig Geld. Klei____ und Körperpflege dür____ nicht mehr a____ 50 Euro im Mo____ kosten. Und mor____ gehe ich sch____ unter die Dus____. Ich brauche n____ zehn Minuten im B____, weil ich mi____ vor der Arb____ nicht schminke. I____ frühstücke lieber gemü____. Für die Disco ziehe ich mich aber schick an und schminke mich.

6 Eine Mode-Umfrage

6.1 Notieren Sie Fragen zu den Aussagen 1–5 und vergleichen Sie im Kurs.

1. Mode finde ich langweilig.
2. Meine Mutter hat sich nie geschminkt.
3. Nur alte Leute gehen in Deutschland jede Woche zum Friseur.
4. Ich finde, Männer sollten nur Rasierwasser benutzen.
5. Ich möchte blonde, lange Haare haben.

*1. Ziehst du dich gerne modisch an? Ist Mode für dich wichtig? ...
2. ...*

6.2 Präpositionen mit Akkusativ: für, ohne – Ergänzen Sie die Präposition und die Endungen.

1. Julius verreist nie _____ ein _____ gut _____ Buch im Gepäck.
2. Maria kauft Kinogutscheine _____ ihr _____ Freundin und _____ ihr _____ Nachbarn. Dann gehen sie gemeinsam ins Kino.
3. Robert will nicht _____ sein _____ Laptop und _____ sein _____ Freundin in Urlaub fahren.
4. Erhan verbringt kein Wochenende _____ sein _____ Familie.
5. In der letzten Woche hat Sandy _____ ihr _____ Oma die Küche renoviert.
6. _____ e _____ koche ich am liebsten! Euch schmeckt es immer!

7 Komplimente

7.1 Sehen Sie sich die Bilder an und lesen Sie dann den Text auf Seite 201. Wie geht der Text auf dem Anrufbeantworter weiter?



15 Uhr 45: Lisa hat gleich Feierabend und räumt ihr Büro auf. Sie telefoniert auf ihrem Handy: „Natürlich bist du schön! Du hast wundervolle, blonde Haare und deine blauen Augen sind herrlich! Dein Lächeln ist bezaubernd – ich freue mich jedes Mal, wenn ich dich anschau!“

16 Uhr 10: Lisa geht von ihrem Büro nach Hause. Sie muss fünf Stationen mit der U-Bahn fahren. Sie telefoniert: „Aber nein, du bist doch nicht zu dick! Du bist genau richtig! Du kannst jeden Tag Kuchen essen ... mit Sahne! Übrigens ... die schwarze Jeans macht deine Beine noch länger! Du kannst auch gut deinen kurzen, grünen Rock anziehen. Da schauen sich viele Männer nach dir um! Ganz sicher!“

16 Uhr 35: Lisa steigt aus und kauft sich ein Stück Kuchen in der Bäckerei vor ihrem Haus.

Sie telefoniert mit ihrem Handy: „Du kannst fantastisch kochen. Ich komme jedesmal gern zu dir ... wirklich! Und deine Wohnung ist so gemütlich. Langweilig? Du bist doch nicht langweilig! Ich finde die Gespräche mit dir immer toll – du kannst so gut zuhören und hast immer gute Ideen. Und witzig bist du auch. Weißt du noch – am letzten Wochenende? Wir haben stundenlang gelacht ...“

16 Uhr 45: Lisa ist in ihrer Wohnung und kocht sich einen frischen Cappuccino. Sie nimmt den Kuchen und den Cappuccino, legt sich gemütlich aufs Sofa. Sie genießt den ersten Schluck Cappuccino, isst das erste Stück und hört den Anrufbeantworter ab: „Natürlich bist du schön! Du hast wundervolle, blonde Haare und deine blauen Augen ...“

7.2 Schreiben Sie Ihren Text für Ihren Anrufbeantworter.

Für Männer: Deinen Kleidungsstil finde ich toll, seriös und doch locker. • Du wirkst sehr männlich. • Du bist ein sportlicher Typ. • Du bist nicht zu dünn und nicht zu dick, genau richtig. • Deine ... Haare gefallen mir. • Du hast bestimmt Erfolg bei ... • Du bist sehr ruhig und selbstsicher. • Deine ... Krawatten stehen dir immer super. • Du hast viel Humor ...

Effektiv lernen

Strategisch Hören

Das Hören vorbereiten – Fragen Sie sich:

- Was weiß ich über die Situation / das Thema?
- Was kenne ich auf Deutsch?
- Was möchte ich wissen und was kommt in der konkreten Situation wahrscheinlich vor?

Beim Hören – Darauf können Sie achten:

- Was verstehe ich?
- Im persönlichen Gespräch: Schauen Sie den Sprecher / die Sprecherin an. Achten Sie auf die Körpersprache und den Sprachton.
- Probleme? Bitten Sie: „Sprechen Sie bitte langsamer/deutlicher.“

Hören trainieren

- Hören Sie möglichst oft Radio: Wartezeiten sind Lernzeiten.
- Hören Sie die Nachrichtensendungen an einem Tag mehrmals an.
- Hören Sie Sendungen über Themen, die sie kennen.
- Im Internet finden Sie viele Sendungen als Podcast und Sie können häufig die schriftlichen Texte dazu als PDF-Datei herunterladen (www.dw-world.de oder www.podcast.de)

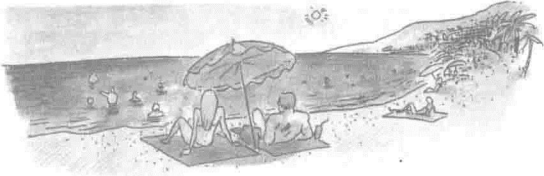


TIPP Wer aktiv Deutsch liest, hört und sieht, der lernt schneller.

20 Komm doch mit!

1 Aktivitäten

1.1 Wiederholung: Verabredungen – Schreiben Sie Dialoge nach den Dialogplänen. Es gibt mehrere Möglichkeiten.



1
 Wochenende/Schwimmbad? → ☹ / Radfahren
 ☹ / Wann? → Samstag / 8 Uhr
 ☹ / ausschlafen → 10 Uhr
 o. k. / Wohin? → zum Badesee
 Wie lange? → zurück / 5 Uhr
 o. k.

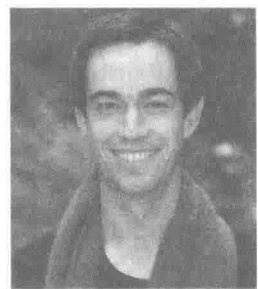
2
 Kino? → Film?
 „Amelie“ → Zeit?
 heute / 20 Uhr → zu Ende?
 ± 22 Uhr → -- / kein Babysitter
 morgen? → ++

1.2 Bei jedem zweiten Wort fehlt die Hälfte. Ergänzen Sie den Text.



„Ich habe zehn Monate Deutsch gele_____ und da_____ bin i_____ in
 and_____ Volkshochschulkurse gega_____. Ich ha_____ z. B. einen
 Näh_____ gemacht u_____ einen Koch_____. Da ha_____ ich
 vi_____ Leute kennen_____, au_____ Deutsche, ein_____ sind
 he_____ meine bes_____ Freunde. Im näch_____ Semester wi_____ ich einen Fotografiekurs machen.“

„Ich gehe oft mit meiner Tochter in d_____ Park a_____ den Spiel_____.
 Sie spi_____ und i_____ sitze a_____ einer Ba_____ und sch_____ ihr zu.
 Al_____ Mütter unter_____ sich. I_____ lese Zei_____ oder hö_____ Musik m_____ meinem MP3-P_____. Ab u_____ zu tre_____ ich mi_____ auch m_____ Bekannten. W_____ bringen et_____ zum Es_____ und Tri_____ mit u_____ machen m_____ allen Kin_____ Picknick oder wir grillen.“



2 Was machen Sie gern? Schreiben Sie über sich.

1. Ich mag _____
2. Ich gehe gern in _____
3. Ich spiele gern _____
4. Ich gehe nicht gern _____
5. _____
6. _____

3 Thema „Freizeit“

3.1 Schreiben Sie die Fragen.

- | | |
|-------------------------|---|
| 1. Bist du in | _____ a) dich? |
| 2. Brauchst du viel | _____ b) Freizeit hast du? |
| 3. Hast du ein | _____ c) in deiner Freizeit im Winter? |
| 4. Liest du gern oder | _____ d) Sport? |
| 5. Machst du | _____ e) Hobby? |
| 6. Triffst du | <u>1</u> _____ f) einem Verein? |
| 7. Möchtest du gerne | _____ g) in der Freizeit viele Freunde? |
| 8. Was ist Freizeit für | _____ h) mehr Leute kennenlernen? |
| 9. Was machst du | _____ i) Geld für deine Freizeit? |
| 10. Wie viel | _____ j) gehst du lieber ins Kino? |

1. + f) Bist du in einem Verein?

3.2 Wiederholung: Perfekt mit *haben* oder *sein*? Schreiben Sie die Sätze und beantworten Sie sie für sich.

1. gehen / Sie / zum letzten Mal / spazieren / Wann / ?

Wann sind

2. spielen / Sie / Tennis / schon einmal / ?

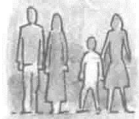
3. lernen / Sie / Fahrradfahren / Wann und wo / ?

4. wandern / Sie / schon / Wie oft / ?

5. lesen / zum letzten Mal / Sie / ein Buch / Wann / ?

4 Alle, jemand, niemand ...

4.1 Personen und Sachen – Ordnen Sie zu. ☒ ↓



nur Personen man



nur Sachen _____



Personen oder Sachen _____

☒ niemand • jemand (Pl.) • viele (Pl.) • alle (Pl.) • nichts • etwas (Pl.) • einige (Pl.) • man

4.2 Ergänzen Sie die Sätze mit den passenden Indefinita aus 4.1.

- Entschuldigung, haben sie noch etwas Brot für mich?
○ Tut mir leid. Es ist _____ mehr da.
- Kann mir bitte _____ helfen? Mein Computer funktioniert nicht mehr.
○ Heute ist _____ mehr im Haus. Morgen früh kommt _____ zu Ihnen.
- Können bitte _____ Mitarbeiterinnen morgen früh in mein Büro kommen?
○ Das geht nicht, weil _____ in einer Besprechung mit Kunden sind.
- _____ kann sich in Deutschland auch nach der Schule weiterbilden.
- Im August haben _____ Mitarbeiter Urlaub, aber _____ gehen auch erst im September.
- _____ kann nicht alles haben, viel Freizeit und viel Geld!
- Ich nehme mir nächste Woche _____ Tage frei. Am Donnerstag komme ich wieder.

5 Aussprache: s, sp, st, sch, z, ch

4.7 Ergänzen Sie die Konsonanten. Hören Sie zur Kontrolle und sprechen Sie.

- sich schminken – si_____ schön an_____iehen Sie schminkt si_____ und _____ieht sich _____ön an.
- si_____streiten – sich ge_____ritten haben Sie haben _____ich auf der Party ge_____ritten.
- tan_____en – _____usammen tanzen _____ie tan_____en den gan_____en Abend _____usammen.
- _____rechen – gespro_____en haben Sie haben nur Deut_____ge_____rochen.

6 Nach dem Kurs – Pronomen

4.8 Schreiben Sie die Minidialoge. Es gibt z. T. mehrere Möglichkeiten. 🎧 Hören Sie zuerst.



- Hier liegt ein Handy. Ist das deins?
 - Ist das Olgas Tasche?
 - Ist das euer Plakat?
 - Kannst du mir mal dein Handy leihen?
 - Wem gehört der Kuli?
 - Kasimir, ich habe einen Kuli gefunden.
 - Gehört das Buch hier dir?
 - Ich habe zwei Karten für ein Jazzkonzert.
- Willst du mir e... verkaufen?
 - Ich hab zurzeit k... Ich habe m... verloren.
 - Oh wirklich? Vielleicht ist das m...
 - Nein, das ist nicht m... Das gehört Yong-Min.
 - Ja, das ist i...
 - Frag mal Kasimir. Ich glaube, das ist s...
 - Nein, u... hängt doch an der Wand.
 - Ja, das ist m...

- Hier liegt ein Handy. Ist das deins?
- Nein, das ist nicht meins ...

7 Ein Kunstkurs

7.1 Welche Wörter passen hier? Kreuzen Sie an: a, b oder c.

Sueli Negrelli

Malen für Anfänger
6 Samstage
von **9 bis 12 Uhr**

Anmeldung unter
info@negrelli.de



Ich interessiere mich für Kunst, aber ich kann nicht malen. Dann habe ich eine Anzeige in der Zeitung gelesen. Ich wusste sofort: Da melde ich ① an.

Am Samstagmorgen ② ich mich geduscht und rasiert und dann ③ ich zum Kurs gegangen.

Wir waren zehn Teilnehmer. Wir haben ④ vorgestellt und dann hat der Kurs angefangen. Wir sollten immer zu zweit arbeiten. Ich habe mit Karin gearbeitet. Wir haben uns gut unterhalten und sehr amüsiert. Leider hat sie ⑤ nach dem Kurs mit Carsten verabredet. Zuerst habe ich ⑥ geärgert.

Dann hat am Sonntag Jessica angerufen. Wir haben uns um 12 Uhr im Park ⑦ und sind spazieren gegangen. Dann ⑧ wir in eine Ausstellung in der Kunsthalle gegangen. Danach hat Jessica gefragt: „Interessierst du ⑨ auch für Jazz? Ich habe zwei Karten für Dienstagabend.“ Ich habe mich nie für Jazz interessiert, aber seit Sonntag bin ich Jazz-Fan und freue mich auf das Konzert ⑩ Dienstag.

- | | | |
|------------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|
| 1. <input type="checkbox"/> a mich | <input type="checkbox"/> b dich | <input type="checkbox"/> c euch |
| 2. <input type="checkbox"/> a bin | <input type="checkbox"/> b habe | <input type="checkbox"/> c hast |
| 3. <input type="checkbox"/> a ist | <input type="checkbox"/> b sind | <input type="checkbox"/> c bin |
| 4. <input type="checkbox"/> a sich | <input type="checkbox"/> b dich | <input type="checkbox"/> c uns |
| 5. <input type="checkbox"/> a mich | <input type="checkbox"/> b sich | <input type="checkbox"/> c euch |

- | | | |
|---------------------------------------|-----------------------------------|--------------------------------------|
| 6. <input type="checkbox"/> a mich | <input type="checkbox"/> b sich | <input type="checkbox"/> c dich |
| 7. <input type="checkbox"/> a treffen | <input type="checkbox"/> b trifft | <input type="checkbox"/> c getroffen |
| 8. <input type="checkbox"/> a sind | <input type="checkbox"/> b haben | <input type="checkbox"/> c seid |
| 9. <input type="checkbox"/> a uns | <input type="checkbox"/> b dich | <input type="checkbox"/> c mich |
| 10. <input type="checkbox"/> a am | <input type="checkbox"/> b um | <input type="checkbox"/> c in |

7.2 Reflexivpronomen – Ergänzen Sie 1–8.

- Wir kommen am Sonntag zu euch. ○ Da freuen wir uns aber sehr. Kommt ihr zum Kaffee?
- Bitte zieh _____ fürs Theater gut an. ○ Ich ziehe _____ immer schick an.
- Dieses Wochenende fahre ich zu meinen Großeltern. Oma ist gestürzt und hat _____ verletzt.
- Bitte ruf deine Schwester an. Sie will _____ mit dir treffen.
- Gestern war ich mit Jessica im Jazzkonzert. Es war toll. Wir haben _____ sehr gut unterhalten.
- Seit wann kennt ihr _____? ○ Wir kennen _____ seit dem Malkurs im letzten Juni.
- Haben Sie _____ für den Kurs angemeldet? ○ Nein, ich möchte _____ jetzt anmelden.
- Mein Sohn hat morgen Geburtstag. Er freut _____ schon seit vier Wochen.

8 Kontakte

4.9 8.1 Sie hören drei Gespräche. Zu jedem Gespräch lösen Sie zwei Aufgaben.

P Kreuzen Sie die richtige Antwort an.

1. Frau Werns und Herr Bold gehen zusammen ins Kino.

Richtig

Falsch

3. Tian braucht einen Rat.

Richtig

Falsch

5. Frau Tim spricht mit der Lehrerin von ihrer Tochter.

Richtig

Falsch

2. Die Veranstaltung ...

a) beginnt um 20 Uhr.

b) kostet 15 Euro.

c) ist am Freitag.

4. Sabaheta sagt, er soll ...

a) mehr Deutsch lernen.

b) in einen Verein gehen.

c) mehr reisen.

6. Die Tochter ...

a) macht einen Ausflug.

b) ist noch krank.

c) möchte in eine andere Klasse.

8.2 Können im Konjunktiv II – Schreiben Sie freundliche/höfliche Vorschläge.

1. du / einladen / deine Kollegen / mal wieder / . *Du könntest* _____

2. wir / tanzen gehen / am Samstag / . _____

3. ihr / zu uns / am Samstag / kommen / . _____

4. er / machen / einen Volkshochschulkurs / . _____

5. sie / gehen / in einen Sportverein / . _____

6. du / mich / besuchen / morgen / . _____

8.3 Informationen finden – Sehen Sie sich die Aufgaben a–h an und finden Sie die passenden Hinweise im „Verdener Tageskalender“. Es gibt manchmal mehrere Möglichkeiten.

Die „Reiterstadt Verden“ ist über 1200 Jahre alt. Sie liegt in Norddeutschland, südöstlich von Bremen, in der „Lüneburger Heide“. Die Stadt ist vor allem bei Pferdefreunden weltweit bekannt. Neben der Pferdezucht lebt die Stadt heute vom Tourismus. Jedes Jahr kommen tausende von Urlaubern. Berühmt sind vor allem das Pferdemuseum und das Historische Museum.

a) _____ Sie schwimmen gern.

b) _____ Ein Freund von Ihnen hat Probleme mit dem Alkohol.

c) _____ Ihr Sohn (8 Jahre) langweilt sich.

d) _____ Sie lesen gern.

e) _____ Sie haben Probleme mit Ihrem Vermieter.

f) _____ Sie lieben Pferde und sind deshalb nach Verden gefahren.

g) _____ Sie sind gerade in Verden angekommen und möchten wissen: Was kann man hier machen?

h) _____ Es ist 22 Uhr und Sie haben plötzlich starke Kopfschmerzen bekommen.

Location: http://www.reiseland-niedersachsen.de/index_flash.html

Willkommen im Reiseland
Niedersachsen

Home Information Anreise Wir über uns Presse Sitemap Gästebuch TMN-Partner

Home

Niedersachsen - jung, vital, natürlich

Adventszeit im Reiseland

"Alle Jahre wieder..." - heißen wir Sie herzlich willkommen auf den Advents- und Weihnachtsmärkten im Reiseland. Genießen Sie die vorweihnachtliche Stimmung bei Glühweinluft und entdecken Sie die Besonderheiten: den größten Adventskalender Deutschlands am Uetzener Rathaus oder den größten Nussknacker der Welt in Osnabrück.

Wählen Sie Ihre Reiseregion!

Verdener Tageskalender

- (1) **Ärztlicher Notdienst:** ab 13 Uhr: Dr. Gehre, Bahnhofstr. 21, Verden, Tel. 01 72 / 4 21 91 42.
- (2) **Apotheken-Notdienst:** Hirsch-Apotheke, Am Holzmarkt 4, Verden, Tel. 0 42 31 / 26 80.
- (3) **Notruf:** Polizei: 110, Feuerwehr: 112, Krankenhaus: 10 30, Rettungsdienst, Frauennotruf: 0 42 31 / 96 19 70.
- (4) **Pferdemuseum:** 10 bis 17 Uhr geöffnet.
- (5) **Städtisches Krankenhaus:** 14.30 bis 15.30 Uhr Besuchszeit; 18 bis 19 Uhr nur für Väter von Säuglingen; 14.30 bis 15 Uhr für Kinder von Patienten in Begleitung eines Erwachsenen.
- (6) **Stadtverwaltung Verden:** 9 bis 12.30 Uhr Sprechzeit.
- (7) **Stadtbücherei:** Holzmarkt 7, 10–12 Uhr und 15–18 Uhr geöffnet.
- (8) **Touristeninformation:** Holzmarkt 15, 8.30 bis 18 Uhr geöffnet.
- (9) **Arbeitsamt:** Tel. 0 42 31 / 80 90.
- (10) **Jugendzentrum „Dampfmühle“,** Lindhooper Straße 1: 15 Uhr Tischtennis, Kicker, 18–20 Uhr Infoladen Kontra, 19–23 Uhr Musikcafé 1.
- (11) **Tierheim des Tierschutzes in Verden:** Aufnahme von Fund- und Pensionstieren, Waller Heerstr. 11, Tel. 0 42 30 / 94 20 20.
- (12) **Deutscher Mieterbund:** 16 bis 17 Uhr Beratung in der Verbraucherzentrale, Piepenbrink 1.
- (13) **Jungen-Treff „Small Brothers“** (bis 9 Jahre) im Jugendzentrum: 10–12 Uhr; 14.30–17 Uhr: Projektgruppe für Mädchen (bis 10 Jahre) in der Nikolaischule.
- (14) **Anonyme Alkoholiker:** 19.30 Uhr Treffen im Stadtkirchzentrum.
- (15) **Deutscher Gewerkschaftsbund,** Marienstr. 3: Sprechzeit 8 bis 12.30 Uhr oder nach Vereinbarung.
- (16) **Frauenberatungsstelle Verden:** Grüne Str. 31, Telefon 0 42 31 / 8 51 20.
- (17) **Verwell Erlebnisbad:** Freibad: 6.30–20 Uhr; Hallenbad: 10–20 Uhr; Sauna: 10–21 Uhr geöffnet.
- (18) **Lichtspiele Verden Cine City:** 16 Uhr: *2012 / Spirit – der wilde Mustang*; 16 + 20.15 Uhr: *Der Turm*; 16, 17 + 20 Uhr: *Ice Age 5*; 20 Uhr: *Invictus*; 20.15 Uhr: *Seitensprünge in N.Y.*



Schwierige Wörter

① Hören Sie und sprechen Sie langsam nach. Wiederholen Sie die Übung.

- ④ 4.10 Volkshochschule. an der Volkshochschule. Ich mache Kurse an der Volkshochschule.
Freitagnachmittag? am Freitagnachmittag? Treffen wir uns am Freitagnachmittag?
Mitgliedsbeitrag? der Mitgliedsbeitrag? Wie hoch ist der Mitgliedsbeitrag?

② Welche Wörter sind für Sie schwierig? Schreiben Sie drei Lernkarten und üben Sie mit einem Partner / einer Partnerin.

21 Arbeitssuche

1 Arbeitssuche

1.1 Wiederholung: Thema „Arbeit“ – Ein Kreuzworträtsel



Waagrecht: 1 Ich muss heute mehr arbeiten. Ich muss ... machen. (Pl.) 2 Das Gehalt mit Steuer usw. 3 Er sagt mir, was ich tun muss. 4 Auf der Bank oder beim Amt muss man das oft ausfüllen. 5 Ich suche eine neue ... Deshalb schaue ich mir jeden Tag die Anzeigen an. 6 Ich ... 1500 Euro im Monat. (Infinitiv) 7 ● Musst du am ... arbeiten? ○ Nein, da hab ich frei. 8 Ich arbeite bei der ... Höhne. Das ist eine Möbelspedition. 9 Die weibliche Form von Nr. 3. 10 Die normale ... ist 35 Stunden pro

Woche. 11 Ich mache ein Praktikum bei einer Bank. Das ist eine gute ... für mich. Vielleicht bekomme ich einen Ausbildungsplatz. 12 ● Ich möchte Frau Barz sprechen. ○ Einen Moment, ich ... Sie. (Infinitiv) 13 Herr Sommer ist mein ... aus der Buchhaltung. 14 Mein Arbeitstag beginnt um 8 Uhr und ... um 18 Uhr ... (Infinitiv)

Senkrecht: Ich habe eine interessante ... in der Zeitung gelesen. Ich will mich bewerben.

1.2 Zwei Dialoge – Ordnen Sie die Dialogteile. Hören Sie zur Kontrolle. Probleme? 🎧 Hören Sie zuerst und ordnen Sie dann.



Dialog 1

- 1 Hallo Paul, komm rein.
- Ja, morgen muss ich meine Bewerbungsunterlagen abgeben. Ich schreibe gerade meinen Lebenslauf.
- Nein, ich habe im Internet eine interessante Anzeige gefunden, habe angerufen und soll sofort meine Bewerbungsunterlagen schicken, weil nächste Woche schon Gespräche sind.
- Warst du bei der Agentur für Arbeit?
- Tag, Eva! Sitzt du schon wieder am Computer?

**2 Bei der Arbeitsagentur
Schreiben Sie Sätze.**

1. eine / Arbeitsstelle / ich / neue / suche / .

Ich suche eine neue Arbeitsstelle.

2. arbeiten / möchte / ich / ganztags / gerne / .

3. eine / ich / Teilzeitstelle / habe / zurzeit / und / netto 650 Euro / verdiene / .

4. arbeiten / bei der Firma / wie lange / Sie / ?

5. ich / gefunden / eine Stellenanzeige / und / beworben / mich / habe / .

6. gelesen / Sie / in der Zeitung / haben / die Stellenanzeigen / ?

7. eine Webseite / haben / viele Firmen / mit einer Jobbörse / .

8. bei der Firma / müssen / Sie / und / sich / bewerben / selbst aktiv werden / .



3 Ein Telefongespräch

© 4.12

3.1 Lesen Sie die Anzeigen und hören Sie das Gespräch. Für welche Stelle interessiert sich Herr Pasch?

1 Hotel Ambassador sucht für den Monat August eine Urlaubsvertretung. Sie sprechen Englisch und haben ein freundliches Auftreten? Dann rufen Sie uns an! Gute Bezahlung! Tel. 04 21/33 02 21

3 Küchenhilfe gesucht! Spülen, putzen, abräumen – gut Deutsch sprechende Ausländerin ab 20 Jahren gesucht. Zimmer kann besorgt werden. Vollzeitbeschäftigung in Festanstellung. Gasthaus „Zur Einkehr“, Tel. 05 35/93 54

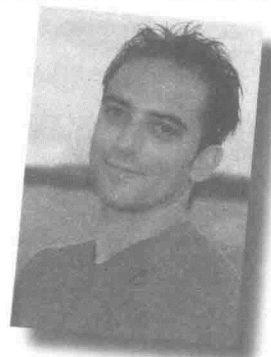
2 XXXLatz stellt ein Fachverkäufer/in für unsere Küchenabteilung. Berufserfahrung im Bereich Möbelhandel sind von Vorteil. Unsere Arbeitsbedingungen werden Ihnen gefallen. Interesse? Schicken Sie Ihre Unterlagen an info@xxx.com

4 Möbelspedition sucht Beifahrer! Sie haben eine handwerkliche Ausbildung? Sie sind gerne im Außendienst tätig? Sie suchen eine gut bezahlte Festanstellung und ein freundliches Betriebsklima? Dann rufen Sie uns an! Tel. 079/744522

3.2 Hören Sie das Gespräch noch einmal und kreuzen Sie an.

1. Herr Pasch braucht einen Lkw-Führerschein.
2. Für die Stelle braucht man eine Ausbildung als Schreiner.
3. Die Arbeit im Baumarkt ist für Herrn Pasch ein Vorteil.
4. Die Stelle ist noch frei.
5. Nach der Bewerbung wird Herr Pasch fest angestellt.

R	F
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



3.3 Bewerbungsbrief – Ordnen Sie die Textelemente.

①

Mit freundlichen Grüßen
Nina Placzek

②

Anlagen
Lebenslauf mit Lichtbild
Fotokopie des letzten Schulzeugnisses
Kopie einer Praktikumsbescheinigung

③

Dadurch ist mein Interesse an diesem Beruf noch größer geworden. Vor dem Praktikum habe ich mich schon bei der Berufsberatung und im Berufsinformationszentrum über die Ausbildung zur Industriekauffrau informiert.

④

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit großem Interesse habe ich Ihre Anzeige im „Mannheimer Morgen“ gelesen und bewerbe mich um einen Ausbildungsplatz zur Industriekauffrau.

Schon in meiner Heimat habe ich eine Ausbildung zur Buchhalterin begonnen, die ich dann wegen meiner Ausreise unterbrechen musste. Bei einem Praktikum bei der Firma Totex in Freinsheim in diesem April habe ich bereits einiges über die Aufgaben von Industriekaufleuten in Deutschland erfahren.

⑤

Nina Placzek
68542 Heddesheim
Heinrich-Böll-Straße 73
Tel. 06303 4269

19.11.2011

Rath Metallbau GmbH
– Personalabteilung –
Carl-Benz-Straße 18
68155 Mannheim

⑥

Zurzeit besuche ich die Abendakademie in Mannheim und schließe dort in vier Wochen meinen Deutschkurs ab.
Zusätzlich mache ich seit einigen Wochen einen PC-Kurs.
Über Ihre Einladung zu einem Vorstellungsgespräch würde ich mich sehr freuen.

⑦

Bewerbung um einen Ausbildungsplatz zur Industriekauffrau

3.4 Schreiben Sie einen Brief.

Sie haben diese Anzeige gelesen und sind an der Stelle interessiert. Schreiben Sie an den Arbeitgeber einen Brief.

- Grund für das Schreiben
- Wer Sie sind
- Deutschkenntnisse
- Berufserfahrung

Kellner/in

für Restaurant gesucht.

2–3x wöchentlich

von 11–15 Uhr.

Bewerbungen an Frau Huber
unter Chiffre 2846

4 Arbeitsplätze

4.1 Ergänzen Sie die Endungen in der Tabelle.

Maskulinum	Neutrum	Femininum	Plural
der Job/Chef/Lohn	das Büro/Gehalt	die Technik/Arbeit	die Kollegen/Löhne
N der sicher___ Job	das hell___ Büro	die modern ___Technik	die jung___ Kollegen
A den jung___ Chef	das modern <u>e</u> Büro	die leicht___ Arbeit	die neu___ Kollegen
D dem schlech___ Lohn	dem gut___ Gehalt	der schwer___ Arbeit	den gut <u>en</u> Löhnen

4.2 Ergänzen Sie die Adjektivendungen.

- Schau mal, Erwin, das ist der alt___ Chef. Und hier, das war damals die modern___ Technik!
- Kannst du dir das vorstellen? Die groß___ Lagerhalle und immer das schlecht___ Licht?
- Mit 30 hatte ich deshalb eine Brille und meine Mutter hat gesagt: „Die schlecht___ Augen hast du von mir!“ So ein Blödsinn!
- Erinnerst du dich an das eng___ Büro mit dem klein___ Tisch? Da haben wir Pause gemacht.
- Schau mal, der Manfred! Die hart___ Arbeit mit den schwer___ Maschinen hat ihn krank gemacht.
- Und hier, das ist das hübsch___ Fräulein Bergmann. Annemarie! Erinnerst du dich?
- Natürlich! Jeden Morgen habe ich mich auf das wunderbar___ Lächeln gefreut.
- Ich auch. Erinnerst du dich auch and das gelb___ Kleid mit den bunt___ Blumen?
- Du meinst, das hellblau___ Kleid mit den gelb___ Rosen? Herrlich!
- Und hier siehst du Hilla. Die kurz___, schwarz___ Haare stehen ihr gut, nicht wahr?
- Aber auch die weiß___ Haare sind schön. Sie sieht noch immer toll aus. Wo ist sie eigentlich?
- Sie holt die klein___ Enkel ab und kommt dann zurück. Heute ist Großelternntag!



5 Berufsbiografien

5.1 Aussprache wiederholen – Texte lesen.

- Hören Sie und markieren Sie die Pausen: kleine Pause (/) oder große Pause (//).

Ich habe mich / vor einem halben Jahr / um eine neue Stelle beworben / und hatte Glück! //
Ich bin jetzt fast 30 und war schon lange unzufrieden in meinem Job. Eine kleine Firma, ein kleines Büro, ein relativ schlechtes Gehalt und praktisch keine Karrieremöglichkeit. Dann war ich bei der Agentur für Arbeit.

- Hören Sie noch einmal und sprechen Sie dann. Sprechen Sie langsam. Achten Sie auf Akzent und Pause.

5.2 Schreiben Sie eine Berufsbiografie. Schreiben Sie mindestens einen Satz zu jedem Punkt.

- Schulabschluss/Ausbildung
- Haben Sie Berufserfahrungen? (Praktikum, Aushilfe)
- Wie sind Ihre Deutschkenntnisse?
- Was gefällt Ihnen an Ihrer Tätigkeit?
- Welche Interessen/Hobbys haben Sie?
- Was möchten Sie in Zukunft machen?

6 Etwas genauer sagen – Relativsätze

6.1 Ergänzen Sie die Relativpronomen.

1. Der Hausmeister, den die Firma eingestellt hat, ist schon Rentner.
2. Die Firma, _____ jetzt Pleite gemacht hat, war erst drei Jahre alt.
3. Ich habe jetzt einen Job, _____ ich sehr mag.
4. Das ist die Frau aus unserem Kegelclub, _____ bei Siemens arbeitet.
5. Ich suche den Herrn, _____ für die Bewerbungen zuständig ist.

6.2 Relativsätze – Verbinden Sie die Sätze.

- | | |
|--|---|
| 1. Ich möchte einen Beruf. | Der Beruf ist interessant. |
| 2. Schreiner ist ein kreativer Beruf. | Der Beruf kann viel Spaß machen. |
| 3. „job.de“ ist eine Homepage. | Die Homepage bietet neue Arbeitsstellen an. |
| 4. Herr Kunert ist ein Abteilungsleiter. | Ich finde Herrn Kunert sehr kompetent. |
| 5. Ich habe einen neuen Kollegen. | Ich finde den neuen Kollegen sehr nett. |
| 6. Olga hat einen neuen Freund. | Ich kenne ihn schon seit zwei Jahren. |

1. Ich möchte einen Beruf, der interessant ist.

7 Aussprache: Rhythmus

7.1 Klopfen/Klatschen Sie zuerst den Rhythmus, hören Sie dann und sprechen Sie nach.

Beruf und Wunsch • • • • •	Berufswunsch • • • • •	einen Berufswunsch haben • • • • •
Gehalt und Erhöhung • • • • •	Gehaltserhöhung • • • • •	eine Gehaltserhöhung fordern • • • • •

7.2 Hören Sie und markieren Sie wie in 7.1. Sprechen Sie dann.

Aushilfe und Arbeit • • • • •	Aushilfsarbeit • • • • •	eine Aushilfsarbeit machen • • • • •
Bewerbung und Unterlagen • • • • •	Bewerbungsunterlagen • • • • •	die Bewerbungsunterlagen abschicken • • • • •

Effektiv lernen

Auf dem Weg zur Prüfung – 6 Tipps

1. Was, wo, wann ...? Wissen Sie, wie die Prüfung abläuft? Fragen Sie nach.
2. Analyse Sehen Sie sich die Prüfungsaufgaben an. Überlegen Sie: Was kann ich? Was muss ich noch üben? Wiederholen Sie dazu auch die Aufgaben im „Testtraining“.
3. Training Überlegen Sie: Wie kann ich die problematischen Bereiche bearbeiten?
4. Übungen finden Suchen Sie passende Übungen im Lehrbuch, Arbeitsbuch, Intensivtrainer, Internet ... Ihr Lehrer / Ihre Lehrerin kann Ihnen helfen.
5. Lernplan Wie viel Zeit haben Sie noch? Teilen Sie Ihre Zeit bis zur Prüfung ein. Arbeiten Sie regelmäßig.
6. Partner/innen Arbeiten Sie mit anderen zusammen.

Hören – Alltagsgespräch

Tipps zum Prüfungsteil Hören: Alltagsgespräch

Vor dem Hören

Lesen Sie zuerst die Aufgaben genau.

Überlegen Sie: Wie ist die Situation? Welche Wörter können vorkommen?

Beim ersten Hören

Notieren Sie mögliche Lösungen.

Unsicher? Machen Sie ein Fragezeichen.

Streichen Sie die Aufgaben durch, die sicher falsch sind.

Beim zweiten Hören

Konzentrieren Sie sich auf die Aufgaben mit Fragezeichen.

Nach dem Hören

Noch unsicher? Schreiben Sie auf jeden Fall etwas auf den Antwortbogen.

Es gibt keine Minuspunkte für falsche Antworten.

© 4.16-17

Sie hören ein Gespräch.

Zu diesem Gespräch gibt es fünf Aufgaben.

Ordnen Sie zu und notieren Sie den Buchstaben.

Sie hören den Text **zweimal**.

Welche Informationen bekommen Sie über die Personen?

Beispiel

① Herr Oti Lösung: d

	①	②	③	④	⑤	
Person	Herr Oti	Frau Braun	Familie Klein	Herr Klein	Frau Raffael	Familie Schulz
Lösung	d					

- a ... ist wenig zu Hause.
- b ... wohnt seit acht Jahren im Haus.
- c ... ist der neue Hausmeister.
- d ... ist neu im Haus.
- e ... hat kleine Kinder.
- f ... wohnt neben Herrn Oti.
- g ... ist über 80 Jahre alt.
- h ... wohnt im zweiten Stock.
- i ... ist die Hausmeisterin.

Maximale Punktzahl: 5 / Meine Punktzahl: _____

Lesen – Kleinanzeigen

Tipps zum Prüfungsteil Lesen: Kleinanzeigen

- Lesen Sie zuerst alle Aufgaben genau und dann von allen Anzeigen die Überschrift oder die erste Zeile und das Fettgedruckte.
- Lesen Sie danach jede Aufgabe einzeln und suchen Sie die passende Anzeige.
- Notieren Sie zuerst alle sicheren Lösungen. Schauen Sie dann noch mal die anderen Aufgaben an.
- Schreiben Sie auf jeden Fall für alle Aufgaben Buchstaben auf den Antwortbogen.
Es gibt keine Minuspunkte für falsche Antworten.

Lesen Sie die Anzeigen a–h und die Aufgaben 1–5.

Welche Anzeige passt zu welcher Situation?

Für eine Aufgabe gibt es keine Lösung. Schreiben Sie hier den Buchstaben X.

Beispiel

- ① Sie reisen gerne und haben in den nächsten Monaten viel Zeit. Lösung: Anzeige b)

Situation	①	②	③	④	⑤
Anzeige	b				

- ① Sie haben eine neue Wohnung, aber noch nichts für die Küche.
- ② Sie suchen ein preiswertes Fahrrad.
- ③ Eine deutsche Freundin von Ihnen ist noch in der Ausbildung, sucht aber einen Job für ein paar Stunden pro Woche.
- ④ Ein Freund fährt gerne Auto und hat auch schon bei Speditionen gearbeitet.
- ⑤ Eine Freundin hat nachmittags Deutschunterricht und sucht für vormittags eine Arbeitsstelle.

a Suche **Schreibtisch aus Holz** max. 70 Euro, und **Bett**, 90 cm x 2 m, max. 60 Euro. Tel. 06 29/90 32 15, bitte öfter probieren!

e Verkaufe **Kühlschrank** und **Herd**, beide voll funktionsfähig. Suche **Fernseher** und **Videogerät**. Auch Tausch möglich. Tel. 06 23/4 56 52 42.

b Lust auf **Südamerika**? Nach meinem Abschluss möchte ich 6 Monate mit dem **Fahrrad** durch Südamerika reisen. Wer hat Lust und Zeit (und Geld?) mitzukommen? Tel. 0 61 41/89 21 45, ab 17 Uhr.

f Welche junge Frau hat Lust, sich um meinen zweijährigen Sohn zu kümmern? 4-mal pro Woche nachmittags von 13 bis 19 Uhr. Gute Bezahlung garantiert. Tel. 0 62 23/1 02 03 55 (ab 19 Uhr).

c **Fahrer für Kleintransporter** im Regionalverkehr gesucht. Schichtdienst. Teilzeit möglich. Gutes Grundgehalt und Sonderzahlungen. Quicktransport GmbH 0 72 11/67 80 12.

g Verkaufe **Wohnzimmerschrank** (2,5 m x 45 cm), Eiche furniert und **Couchtisch** (1,8 m x 0,65 m) Eiche mit Marmorplatte. Guter Zustand. VHB 800 Euro. Tel. 0 62 03 81 66 35

d Wir sind ein junges Team in der Computerbranche und suchen eine **Telefonistin** mit guten Deutschkenntnissen für unser Sekretariat (auch stundenweise). Haben Sie noch Fragen? Rufen Sie uns an: 0 69/39 39 61.

h Wir suchen eine **Putzhilfe** für unser Restaurant. Täglich 4 Stunden 7–11 Uhr. Eventuelle Übernahme anderer Tätigkeiten später möglich. Restaurant Zum Krokodil 06 21/25 67 89.

Maximale Punktzahl: 5 / Meine Punktzahl: _____

Schreiben – Kurze Mitteilung

Tipps für den Prüfungsteil Schreiben

Vor dem Schreiben

Überlegen Sie:

- Wie schreiben Sie: mit *du* + Vorname oder mit *Sie* + Nachname?
Das muss im ganzen Text gleich sein!
- Trainieren Sie Anrede- und Grußformeln: Die kann man auswendig lernen – und sie bringen Punkte.

Beim Schreiben

- Lesen Sie die Aufgabe genau durch.
- Entscheiden Sie schnell: Welcher Punkt ist der schwerste für Sie? Lassen Sie diesen Punkt weg!
- Schreiben Sie bei den übrigen Punkten zu jedem Punkt ein bis zwei Sätze.
- Schreiben Sie kurze, einfache Sätze.
- Schreiben Sie sofort auf den Antwortbogen.

Nach dem Schreiben

Kontrollieren Sie am Ende Ihren Brief:

- Anrede- und Grußformeln korrekt?
- Zu drei Punkten etwas geschrieben?
- Grammatik: Verbposition? Endungen? Rechtschreibung?

Gisela ist eine deutsche Freundin von Ihnen. Sie bekommen eine Nachricht von ihr. Sie schreibt, dass sie an einem chinesischen Kochkurs teilgenommen hat. Sie kochen auch sehr gerne. Antworten Sie.

Hier finden Sie vier Punkte. Wählen Sie **drei** aus. Schreiben Sie zu jedem Punkt ein bis zwei Sätze (circa 40 Wörter). Vergessen Sie nicht den passenden Anfang und den Gruß am Schluss.

ein Rezept aus dem Kurs

ein typisches Essen aus Ihrem Land

Dauer des Kurses

zusammen kochen

TIPP In der Prüfung schreiben Sie diesen Teil auf den Antwortbogen.

Maximale Punktzahl: 10 / Meine Punktzahl: _____

Sprechen – Ein Problem lösen

Tipps für den Prüfungsteil Sprechen: Ein Problem lösen

1. Sammeln Sie im Kurs: Welche Situationen können in diesem Prüfungsteil vorkommen? (Kino, Hobbys, Wochenendausflug, jemandem helfen ...)
2. Arbeiten Sie in Gruppen: Sammeln Sie Fragen, Aussagen und Wortschatz zu den Situationen. (Uhrzeit, Datum, Tätigkeiten ...)
3. Machen Sie Arbeitsblätter, z. B. Terminkalender.
4. Korrigieren Sie Ihre Ergebnisse im Kurs und verteilen Sie dann die korrigierten Arbeitsblätter an alle.
5. Üben Sie zu zweit zu Hause und in Gruppen im Kurs.
6. Überlegen Sie im Kurs:
 - Was war gut und wo haben Sie Probleme?
 - Wie können Sie sich helfen?
 - Wer kann Ihnen helfen?

Sie möchten zusammen joggen. Finden Sie einen gemeinsamen Termin. Machen Sie Vorschläge.

Mo	Tag	
	Abend	Kino
Di	Tag	arbeiten
	Abend	mit Alberto Deutsch lernen
Mi	Tag	
	Abend	Deutschkurs
Do	Tag	arbeiten
	Abend	Deutschkurs
Fr	Tag	arbeiten
	Abend	Mama besuchen
Sa	Tag	arbeiten
	Abend	babysitten bei Hanna
So	Tag	
	Abend	Disco

	Abend	
	Tag	Fußball
	Abend	
Sa	Tag	
	Abend	Kochen mit Klaus
Fr	Tag	arbeiten
	Abend	Kino
Do	Tag	arbeiten
	Abend	Volleyball
Mi	Tag	
	Abend	VHS-Fotogruppe
Di	Tag	arbeiten
	Abend	
Mo	Tag	arbeiten

Maximale Punktzahl: 6 / Meine Punktzahl: _____

22 Alltag und Medien

1 Bilder und Wörter

1.1 Welches Wort passt? Ergänzen Sie.

Programme • Blog • Sendungen • mailen • (USB-)Stick • Fax • E-Mail • Mailbox • Anrufbeantworter • runterladen • Handy • zappe

1. Kannst du mir die Fotos auf den _____ ziehen?
2. Ich habe kein _____ mehr. Kannst du mir den Brief _____?
3. Ich habe dir eine _____ geschickt, aber sie ist zurückgekommen.
4. Hier ist der Link zu dem Online-Portal. Du kannst dir den Artikel _____.
5. Ich bin heute nicht zu Hause. Du kannst mir aber auf den _____ sprechen.
6. Hast du schon den neuen _____ von Karin gelesen? Sehr interessant!
7. Ich bin heute unterwegs, aber du kannst mich immer auf dem _____ erreichen.
8. Wenn mein Handy aus ist, sprich mir bitte auf die _____.
9. Die meisten _____ im Fernsehen gefallen mir nicht.
10. Manchmal _____ ich auch nur durch die _____ und sehe keine Sendung zu Ende.

4.18

1.2 Sie haben vier Nachrichten auf dem Anrufbeantworter. Hören Sie und machen Sie Notizen.

	Wer?	Warum?
Nachricht 1		
Nachricht 2		
Nachricht 3		
Nachricht 4		



1.3 Was ist richtig? Kreuzen Sie an. Es gibt immer zwei Möglichkeiten.

- | | | |
|---|--|---|
| 1. Ich kann die SMS ... | 2. Kannst du mir den Anhang ... | 3. Hast du meine Nachricht ... |
| <input type="checkbox"/> a nicht lesen. | <input type="checkbox"/> a schicken? | <input type="checkbox"/> a gesprochen? |
| <input type="checkbox"/> b nicht anschalten. | <input type="checkbox"/> b empfangen? | <input type="checkbox"/> b bekommen? |
| <input type="checkbox"/> c nicht empfangen. | <input type="checkbox"/> c runterladen? | <input type="checkbox"/> c abgehört? |
| 4. Ich komme im Moment nicht ... | 5. Kannst du die Fotos auf den USB-Stick ... | 6. Du kannst mich auf dem Handy ... |
| <input type="checkbox"/> a ins Netz. | <input type="checkbox"/> a kopieren? | <input type="checkbox"/> a eine Nachricht sprechen. |
| <input type="checkbox"/> b in mein Handy. | <input type="checkbox"/> b ziehen? | <input type="checkbox"/> b erreichen. |
| <input type="checkbox"/> c ins E-Mail-Programm. | <input type="checkbox"/> c lesen? | <input type="checkbox"/> c anrufen. |

1.4 Wiederholung *wenn*-Sätze – Schreiben Sie wie im Beispiel.

1. Mein Vater weckt mich morgens.
Er macht meistens das Radio an.

Wenn mein Vater mich morgens weckt, ...

2. Wir frühstücken. Wir hören Radio.

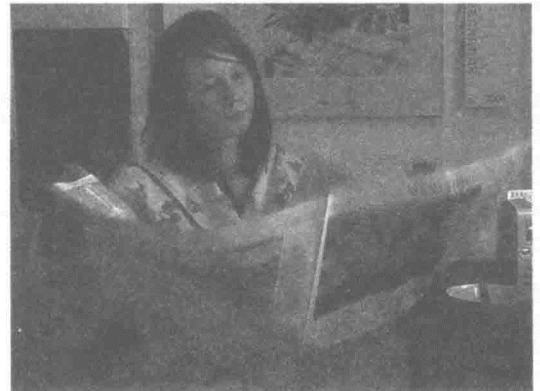
3. Ich gehe in die Schule. Ich nehme mein Handy mit.

4. Ich habe die Hausaufgaben gemacht.
Ich sehe fern oder spiele auf meinem Computer.



1.5 Wiederholung Perfekt – Schreiben Sie die Sätze im Perfekt.

- Um sechs weckt mich mein Radiowecker mit Musik.
- Dann frühstücke ich, lese Zeitung und höre Musik.
- Danach packe ich meine Sachen und fahre mit der U-Bahn ins Büro.
- Dort mache ich zuerst den Computer an und höre den Anrufbeantworter ab.
- Ich sitze den ganzen Tag vor dem Computer.
- Ich korrigiere Texte, beantworte Mails und recherchiere im Internet.
- Nach der Arbeit treffe ich mich mit Freunden.
- Vor dem Einschlafen lese ich ein paar Seiten in einem Kriminalroman.



1. Um sechs hat mich ...

1.6 Wiederholung: Artikel und Possessivartikel – Ergänzen Sie.

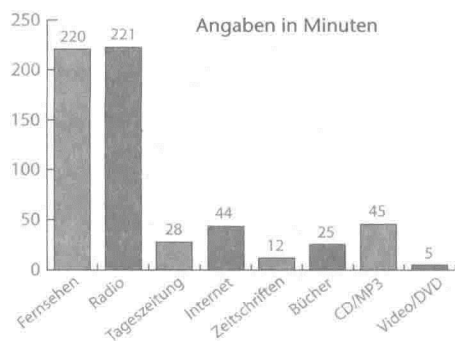
- Morgens nach d **cm** Aufstehen mache ich zuerst
d ___ Fernseher an.
- Dann gehe ich an mein ___ Computer und checke
mein ___ E-Mails.
- Auf d ___ Weg zu ___ Universität höre ich im Auto
immer Radio.
- Die aktuellen Nachrichten höre ich immer i ___ Radio.
- Nach d ___ Mittagessen in d ___ Cafeteria lese ich
d ___ Tageszeitung.
- Abends habe ich eigentlich immer d ___ Fernseher an.
- Manchmal schaue ich mir ein ___ Sendung an, aber meistens läuft er nur so.



2 Die Deutschen und die Medien Ergänzen Sie den Text.

Laut Statistik hö__ __ die Deutschen üb__ __ 3¹/₂ Stunden täglich Ra__ __ und haben fa__ __ genauso lange d__ __ Fernseher an. D__ __ sind zusammen üb__ __ sieben Stunden am T__ __. Eine halbe Stu__ __ lesen sie la__ __ Statistik Zeitung, f__ __ ein Buch neh__ __ sich die Deut__ __ nur 25 Minu__ __ Zeit und Zeitsc__ __ lesen sie

durchsch__ __ nur 12 Minuten. D__ __ Internet spielt im Verg__ __ zu Radio u__ __ Fernsehen auch ke__ __ große Rolle. 44 Min__ __ surfen die Deut__ __ täglich im Inte__ __. Woher kommt die__ __ große Unterschied? Ra__ __ und Fernsehen ka__ __ man konsumieren u__ __ zur gleichen Ze__ __ auch andere Tätig__ __ machen. Des__ __ läuft bei vie__ __ Leuten der Fern__ __ oder das Ra__ __ auch bei d__ __ Mahlzeiten, im Au__ __, bei den Hausau__ __ oder bei d__ __ Hausarbeit.



Quelle: ARD/ZDF-Langzeitstudie Massenkommunikation (Stand 07)

3 Statistik

Warum benutzen Sie was? Schreiben Sie Sätze wie im Beispiel.

Ich benutze das Internet, ...	Es macht mir Spaß.
Ich höre Radio, ...	Ich möchte mich informieren.
Ich sehe fern, ...	Ich bekomme neue Ideen.
Ich lese Zeitung, ...	Ich kann dann mitreden.
	Ich fühle mich dann nicht allein.
	Ich möchte den Alltag vergessen.
	Es ist eine Gewohnheit.
	Ich kann dann gut entspannen.

*Ich sehe fern,
weil es mir Spaß macht.*

4 Das neue Handy

Ergänzen Sie *dies...* und *welch...*

Dialog 1

- Hast du dies CH Artikel schon gelesen? Computer werden immer billiger!
- Das finde ich gut. Dies__ Firmen haben genug Geld verdient.
- Und wie findest du den anderen Artikel?
- Welch__ meinst du?
- Na, dies__ hier über Computerspiele.
- Dies__ Artikel finde ich gefährlich, weil er nur eine Seite zeigt.

Dialog 2

- Welch__ Film wollen wir heute Abend sehen?
- Kommt heute nicht dies__ Politiksendung?
- Welch__? Meinst du dies__ Talkshow? Die kommt morgen um 21.30 Uhr.
- Dann hätte ich Lust auf einen Krimi. Auf welch__ Programm läuft denn einer?
- Also, im Ersten kommt ein „Tatort“-Krimi, aber du magst dies__ Kommissarin nicht.



5 Aussprache

5.1 Ordnen Sie die Fragen zu. Hören Sie zur Kontrolle.

Einen Liebesroman? • Wie alt ist sie? • Ein Sachbuch?

- Ich suche ein Buch für meine Tochter.

- 14. Sie mag Pferde.

- Ich weiß nicht. Vielleicht lieber einen Roman.

- Ja, das ist sehr gut.



5.2 Markieren Sie den Satzaccent und sprechen Sie den Dialog.

6 Fernsehen, Radio und Computer im Unterricht
Lesen Sie die E-Mail. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

✈️ 🔊 📎 @ A 🌐 📄 A+

Liebe Mira,

wie die Zeit vergeht! Ich bin schon ein halbes Jahr in Deutschland und mache seit fünf Monaten einen Deutschkurs. Davon muss ich dir ein bisschen erzählen. Die Sprachschule ist super! Das Beste ist, dass wir von Anfang an auch mit dem Computer arbeiten. Wir haben eine spezielle Software und holen uns zusätzliche Übungen aus dem Internet.

Nachmittags gibt es noch Lernangebote, die in einem Medienraum stattfinden. Unsere Kursleiterin stellt uns jedes Mal eine neue Möglichkeit vor, wie wir das Internet, aber auch das normale Radio und Fernsehen für das Deutschlernen nutzen können. Einige Angebote werden speziell für den Deutschunterricht gemacht. Kennst du die „Deutsche Welle“? Das ist ein deutscher Radio- und Fernsehsender, den man überall in der Welt empfangen kann. Da gibt es z. B. einen Podcast: „Langsam gesprochene Nachrichten“. Jeden Morgen kann man die Nachrichten im Podcast hören und dazu gibt es den schriftlichen Text. Ich höre jeden Tag diese Nachrichten und manchmal drucke ich mir auch den Text dazu aus. Ich konzentriere mich meistens auf ein Thema und abends sehe ich mir dann die normalen Nachrichten im Fernsehen an. Es geht schon ganz gut.

So, jetzt ist aber genug mit Lernen. Jetzt gehe ich etwas trinken mit Freunden. Das nächste Mal mehr von meinem Leben in der Freizeit. 😊

Liebe Grüße und bis bald!
Juan

1. Juan möchte im Unterricht nur mit dem Computer arbeiten.
2. Er macht die Hausaufgaben immer am Computer.
3. Die Sprachschule bietet auch nachmittags Kurse an.
4. Es gibt spezielle Podcasts für Deutschlerner.
5. „Langsam gesprochene Nachrichten“ kann man überall im Radio hören.
6. Juan interessiert sich für aktuelle Nachrichten.

R	F
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

7 Nachrichten und Informationen
7.1 Einen offiziellen Brief schreiben – Ein Zeitungsabonnement kündigen.

Sie haben seit drei Jahren das Mindener Tageblatt abonniert und möchten die Zeitung abbestellen.

Schreiben Sie einen Brief an die Abonnementabteilung.
 Adresse: Obermarktstr. 26–30, 32423 Minden

- Geben Sie Ihre Adresse und Abo-Nummer an.
- Sie möchten das Abo zum Jahresende kündigen.
- Sie möchten eine Bestätigung über die Kündigung.
- Vergessen Sie nicht das Datum, die Anrede, den Gruß und Ihre Unterschrift.

TIPP Kündigungen muss man immer schriftlich machen.

Mindener Tageblatt

Stichtag 01.12.2010 10:21:10
 Mindener Tageblatt
 E-Mail: info@mindener-tageblatt.de
 Nr. 91 / 7. Sonntag, 11. Februar 2010
 Unabhängige, überparteiliche Zeitung
 Copyright © 2010 von I.C.C. Bielefeld
 Mindener Tageblatt I.C.C. Bielefeld
 Postfach 21 46, 32109 Minden
 Internet: http://www.mt-icb.de
 Klassifizierung: B 20 833

Absender _____

Adresse _____

Thema/Betreff _____

Datum _____

Anrede,
 Text Text Text Text Text Text Text
 Text Text Text Text Text Text Text
 Text Text Text Text Text Text Text
 Text Text Text Text Text Text Text
 Text Text Text Text Text Text Text
 Text Text Text Text Text

Gruß _____

Unterschrift _____

7.2 Ergänzen Sie die Sätze.

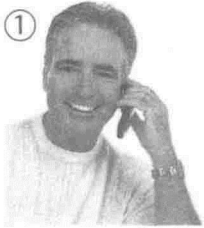
1. Am Samsta_ _ _ _ _ nehme i_ _ _ mir nic_ _ _ vor, de_ _ _ um se_ _ _ Uhr ko_ _ _ die Sportschau. Manchmal kom_ _ _ Freunde zu Bes_ _ _ und w_ _ _ schauen zusa_ _ _ _ _ die Spi_ _ _ _ an
2. Jeden Mor_ _ _ lese i_ _ _ Zeitung. D_ _ _ ist me_ _ _ Lektüre z_ _ _ Frühstück. I_ _ _ lese zue_ _ _ die Titelgeschichte. Die Nachr_ _ _ _ _ _ _ aus d_ _ _ Region si_ _ _ für mi_ _ _ sehr wic_ _ _ _ _ . Ich mu_ _ _ wissen, w_ _ _ bei u_ _ _ passiert.
3. Meine wicht_ _ _ _ _ _ Informationsquelle i_ _ _ das Ha_ _ _ _ _ . Ich ka_ _ _ telefonieren, E-Ma_ _ _ schreiben u_ _ _ empfangen u_ _ _ ich ka_ _ _ schnell Inform_ _ _ _ _ _ _ im Inte_ _ _ _ _ finden. D_ _ _ ist su_ _ _ _ _ .

8 Pro und Contra
8.1 Meinungen und Reaktionen – Es passen immer zwei Reaktionen? Kreuzen Sie an.

- | | |
|---|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Kino ist viel interessanter als Fernsehen.
 <input type="checkbox"/> a) Das finde ich auch.
 <input type="checkbox"/> b) Ich weiß nicht.
 <input type="checkbox"/> c) Das ist eine super Idee. 2. Computer machen die Kinder krank.
 <input type="checkbox"/> a) Das glaube ich auch.
 <input type="checkbox"/> b) Das ist richtig so.
 <input type="checkbox"/> c) Unsinn. | <ol style="list-style-type: none"> 3. Kinder ab zwölf brauchen ein Handy.
 <input type="checkbox"/> a) Das ist viel zu teuer.
 <input type="checkbox"/> b) Früher war Telefonieren teurer.
 <input type="checkbox"/> c) Das müssen die Kinder entscheiden. 4. In Deutschland gibt es zu viele Regeln.
 <input type="checkbox"/> a) Warum?
 <input type="checkbox"/> b) Wann?
 <input type="checkbox"/> c) Wie meinst du das? |
|---|--|

© 4.20

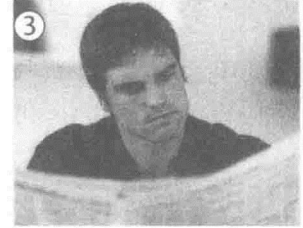
8.2 Kostenloser Internetanschluss für jeden Bürger? – Lesen Sie die Sätze a–f. Hören Sie die Aussagen. Welcher Satz passt zu welcher Aussage?



Manfred Kulbig, 56



Margarete Lüttke, 35



Sascha Hempel, 29

- a) Ich brauche keine Zeitung.
 b) Kinder und Jugendliche sitzen vor dem Computer, weil sie sich langweilen.
 c) Viele Sachen kaufe ich über das Internet.
 d) Für Kinder ist das Internet gefährlich.
 e) In den Schulen gibt es heute Computerunterricht.
 f) Ich habe kein Telefon zu Hause.

8.3 Was sagen/fragen Sie? Notieren Sie und vergleichen Sie im Kurs.

- Sie möchten telefonieren, haben aber kein Handy.
- Sie haben in einem Secondhand-Laden einen Fernseher gesehen. Der Verkäufer soll Sie informieren.
- Jemand fragt Sie nach Ihren Lieblingssendungen im Fernsehen.
- Es ist 23 Uhr. Ihr Nachbar hat die Musik sehr laut. Sie möchten schlafen.
- Sie haben keinen Computer. Sie brauchen aber eine Information aus dem Internet.
- Jemand fragt Sie, warum Sie ein Handy benutzen.

1. Können Sie mir sagen, wo ich hier telefonieren kann?
 Gibt es hier ein Telefon?

8.4 Einige Verben stehen falsch. Korrigieren Sie.

1. Also, ich ^{lese} eigentlich überhaupt keine Bücher ~~lese~~ und nur manchmal die Zeitung, aber nicht regelmäßig. 2. Ich aber höre schon immer sehr viel Radio. 3. Die neue Technik ideale Möglichkeiten bietet für mich. 4. Interessante Sendungen lade ich mir vom Internet runter und sie höre beim Frühstück oder im Auto. 5. Und viele Bücher es gibt ja auch als Hörbücher. 6. Jetzt kann ich auch mitreden, wenn meine Freunde sprechen über Bücher, die sie gerade lesen. 7. Nur ich viel schneller bin. 8. Wenn meine Freundin ein Buch hat gelesen, dann habe ich schon drei Bücher gehört.

Schwierige Wörter

① Hören Sie und sprechen Sie langsam nach. Wiederholen Sie die Übung.

© 4.21

- | | | |
|-----------------------|---------------------------|--|
| zurückrufen? ↗ | Sie zurückrufen? ↗ | Kann ich Sie morgen zurückrufen? ↗ |
| Verkehrsmeldungen? ↗ | die Verkehrsmeldungen? ↗ | Verstehst du die Verkehrsmeldungen? ↗ |
| Computerunterricht? ↗ | den Computerunterricht? ↗ | Findest du den Computerunterricht gut? ↗ |

② Schreiben Sie drei Lernkarten und üben Sie mit einem Partner / einer Partnerin.

Die Politik und ich

1 Politikquiz

1.1 Wie viele Wörter finden Sie? Schreiben Sie sie mit den Artikeln auf.

bundes präsident wahl meister minister bürger
tag stadt land rats tags haupt rat kanzler
gemeinde regierung republik

der Bundesbürger,
der Bundeskanzler

1.2 Ordnen Sie 1–10 und a–j zu.

- | | |
|---|--|
| 1. Der höchste Repräsentant der Bundesrepublik | a) ___ 16 Bundesländer. |
| 2. Die Bundesrepublik hat | b) ___ war Berlin durch eine Mauer geteilt. |
| 3. Die Parteien, die nicht in der Regierung sind, | c) ___ eine Koalition aus zwei Parteien. |
| 4. Die stärkste Partei | d) ___ darf man wählen. |
| 5. Oft bildet man | e) ___ Deutschland in zwei Staaten geteilt. |
| 6. Seit dem 3. Oktober 1990 | f) <u>1</u> ist der Bundespräsident. |
| 7. Von 1949 bis 1990 war | g) ___ bilden die Opposition. |
| 8. Wahlen zum Bundestag gibt es | h) ___ gibt es wieder einen deutschen Staat. |
| 9. Wenn man 18 Jahre alt und Deutsche/r ist, | i) ___ alle vier Jahre. |
| 10. Von 1961 bis 1989 | j) ___ bildet die Regierung. |

1.3 Bei jedem zweiten Wort fehlt die Hälfte. Ergänzen Sie.

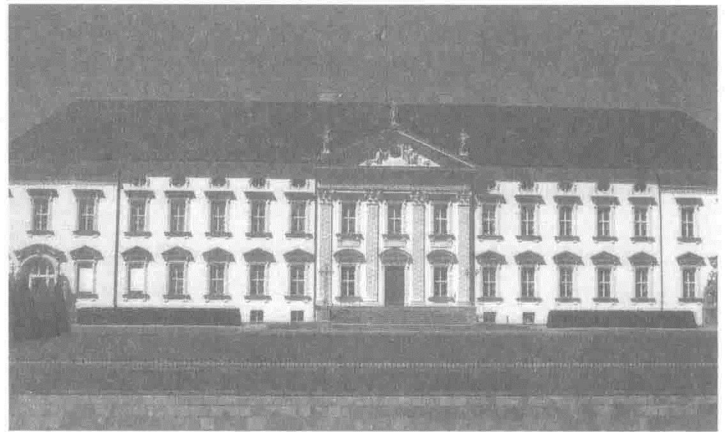
Deutschland ist ein Bundesstaat mit
16 Bundes l ä n d e r n.

Das deut ___ Parlament he ___
Bundestag. Al ___ vier Ja ___ wählen
d ___ Bürger u ___ Bürgerinnen ih ___
Abgeordneten. Je ___ Bundesland
h ___ ein eig ___ Parlament.
We ___ man 18 Ja ___ alt i ___ und
ei ___ deutschen Pa ___ hat, da ___
man wäh ____. Meistens bil ___
zwei Part ___ zusammen d ___

Regierung, we ___ eine all ___ nicht d ___ Mehrheit im Parl ___ hat. D ___ anderen
Part ___ bilden da ___ die Oppos ___.

Das Parl ___ wählt d ___ Bundeskanzler od ___ die Bundesk ___ und
di ___ /r wählt da ___ seine/ihre Mini ___ und Minist ___ aus.

Das Staatsoberhaupt ist der/die Bundespräsident/in. Er/Sie muss alle Gesetze unterschreiben, hat
aber nur wenig politische Macht.



Schloss Bellevue in Berlin ist der Sitz des Bundespräsidenten.

2 Politische Parteien

2.1 Lesen Sie den Cartoon.

Der älteste Beruf der Welt



2.2 Wiederholung: Adjektivendungen – Ergänzen Sie die Endungen.

1. Politiker ist einer von den ältest _____ Berufen der Welt.
2. Politiker ist ein Beruf, der in vielen Ländern einen schlecht _____ Ruf hat.
3. Viele Leute glauben, dass Politiker das meist _____ Geld verdienen, aber das stimmt so nicht.
4. Die wenigst _____ Menschen wissen, was Politiker überhaupt machen.
5. Die Diskussionen im Bundestag sind nur ein klein _____ Teil von ihrer Arbeit.
6. Ein gut _____ Politiker oder eine gut _____ Politikerin verbringt viel Zeit in Gesprächen mit seinen/ihren Wählern und Wählerinnen.
7. Gut _____ Politiker kennen die Probleme von ihren Wählern und Wählerinnen.
8. Mit den deutsch _____ Bundestagsabgeordneten kann man per E-Mail in Kontakt kommen.



3 Ich interessiere mich für ...

3.1 Ergänzen Sie die Präpositionen.

an • auf • auf • für • für • gegen •
mit • über • um

1. Ich achte auf mein Aussehen.
2. Ich ärgere mich _____ meinen Chef.
3. Ich denke oft _____ meine Eltern.
4. Ich kümmere mich _____ meine alte Nachbarin.
5. Ich freue mich _____ die Ferien.
6. Ich diskutiere nie _____ meinem Vater, weil er immer gleich wütend wird.
7. Ich interessiere mich _____ Kommunalpolitik.
8. Ich kämpfe _____ den Rassismus und die Intoleranz.
9. Ich engagiere mich _____ meine Gemeinde.



TIPP Diese Verben immer mit Präpositionen und Kasus lernen.

3.2 Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.

- | | |
|--|--|
| 1. Mein Mann ärgert sich | ___ a) meistens mehr auf ihre Gesundheit als Männer. |
| 2. Frauen achten | ___ b) für eine saubere Umwelt. |
| 3. Viele Deutsche engagieren sich | ___ c) für die Probleme in ihrer Stadt. |
| 4. Zu wenige Menschen interessieren sich | ___ d) um unsere Kinder. |
| 5. Wir kümmern uns zu wenig | ___ e) fast nie über etwas. |

4 Aussprache: Freundlich oder entschieden sprechen

© 4.22

4.1 Hören Sie und markieren Sie die Sprechmelodie.

- | | |
|---|---|
| 1. a) Das <u>glaube</u> ich nicht. (<input checked="" type="checkbox"/>) | b) Wo hast du das <u>gelesen</u> ? (<input type="checkbox"/>) |
| 2. a) <u>Stimmt</u> das? (<input type="checkbox"/>) | b) Wer hat das <u>gesagt</u> ? (<input type="checkbox"/>) |
| 3. a) Wie findest du das <u>Schulsystem</u> ? (<input type="checkbox"/>) | b) Das <u>weiß</u> ich nicht. (<input type="checkbox"/>) |
| 4. a) Bitte <u>hilf</u> mir mal. (<input type="checkbox"/>) | b) Wie heißt das deutsche <u>Parlament</u> ? (<input type="checkbox"/>) |
| 5. a) Seit wann ist die Berliner <u>Mauer</u> weg? (<input type="checkbox"/>) | b) <u>Weißt</u> du das? (<input type="checkbox"/>) |

4.2 Sachlich/entschieden oder freundlich/entgegenkommend? Hören Sie noch einmal und ordnen Sie zu.

sachlich/entschieden: 1a, _____
 freundlich/entgegenkommend: _____

4.3 Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach.

5 Ich und die Politik – Stimmen zum Wahlrecht

5.1 Lesen Sie und schreiben Sie unten die passenden Namen zu den Aussagen.

Diese Meinungen haben wir im Internet gefunden. Die Namen haben wir geändert.



Silke
Ich gehe wählen, weil es als Bundesbürgerin meine Pflicht ist, dass ich durch meine Stimme die Politik in Deutschland mitgestalte! Wer nicht wählen geht und sich dann beschwert, ist selbst schuld, denn er hat seine Chance vergeben!

Anna
Ich darf zwar noch nicht wählen, aber ich interessiere mich sehr für Politik und habe auch schon eine eigene Meinung: Ich finde, es gibt zurzeit keinen guten Kandidaten für Deutschland. Ich würde trotzdem die jetzige Bundeskanzlerin wieder wählen.

Tukur
Ich gehe nicht wählen, weil ich keinen deutschen Pass habe. Aber ich finde es nicht gut, dass die alte Regierung wieder an der Macht ist. Die jetzige Regierung hat unser Land kaputt gemacht. Die Politiker können nur lächeln und sonst nichts.

Bekaan
Ich gehe wählen, weil ich nur so etwas in Deutschland tun kann. Wenn keiner wählen geht, was ist denn das für eine Demokratie?

Boris
Ich gehe wählen, weil ich in der Wahlkabine gerne die Bleistifte kaputt mache.

Waldemar
Ich gehe wählen, weil sich in der Demokratie jeder an der politischen Meinungsbildung beteiligen soll.

Lisa
Ich gehe wählen, weil ich finde, dass es eines unserer wichtigsten und persönlichen Rechte ist. Jeder kann die Partei finden, die seine Interessen am besten vertritt.

1. Er/Sie meint, dass eigentlich jeder wählen muss.
2. Er/Sie glaubt, dass jede/r eine Partei für sich finden kann.
3. Er/Sie ist noch zu jung.
4. Er/Sie hat keinen deutschen Pass.
5. Er/Sie betont, dass das Wahlrecht ein wichtiges Recht ist.
6. Er/Sie findet die momentane Regierung nicht gut.
7. Er/Sie sagt, dass es ohne Wähler keine richtige Demokratie gibt.

Silke, Waldemar, Lisa

5.2 Überlegen Sie: Welchen Argumenten stimmen Sie zu? Welche Argumente finden Sie interessant?

Effektiv lernen

Lesestrategien – Das Wörterbuch zum Schluss

① So können Sie arbeiten. Lesen Sie die Hinweise:

1. Was ist das Thema? – Achten Sie auf die Überschrift, die Bilder und Grafiken.
2. Was weiß ich über das Thema? Was will ich wissen?
3. Den Text lesen: Was verstehe ich beim ersten Lesen?
4. Will ich mehr wissen?
5. Den Text noch einmal lesen und schwierige Wörter markieren:
 - Was könnten diese Wörter in diesem Text bedeuten?
 - Sind es Nomen, Verben, Konjunktionen oder Adjektive?
 - Kenne ich Wortteile oder ähnliche Wörter auf Deutsch / in meiner Sprache / in einer anderen Sprache?
6. Welche Wörter verstehe ich immer noch nicht? Welche sind vielleicht wichtig für das Textverstehen?
7. Benutzen Sie für diese Wörter das Wörterbuch.

② Probieren Sie die Tipps an diesem Text aus.



Internethandel boomt trotz Krise
Online-Umsätze steigen deutlich:

Die Deutschen geben dieses Jahr so viel Geld wie nie zuvor für Online-Shopping aus. Das sagt der Bundesverband für Versandhandel (bvh). Kleidung und Bücher sind die am meisten verkauften Produkte.

Nach Aussage des bvh wird der Online-Umsatz um 15 Prozent auf 15,4 Milliarden Euro steigen. Der Versandhandel wird erstmals mehr als 50 Prozent seiner Verkäufe im Internet machen. Insgesamt wird der Umsatz voraussichtlich um 1,7 Prozent auf 29,1 Milliarden Euro steigen. „Der Versandhandel bekommt starke Unterstützung aus dem Internet und kann deshalb

im Gegensatz zum sonstigen Einzelhandel wachsen“, sagte bvh-Präsidiumsmitglied Dieter Jung-hans.

Heute kaufen die Menschen in Deutschland so viel wie nie zuvor im Internet ein. Es gibt immer mehr Firmen in allen Bereichen, die eigene Online-Shops eröffnen und dadurch zusätzliche Umsätze machen. Insgesamt werden die Bundesbürger in diesem Jahr rund 21,8 Milliarden Euro für den Online-Kauf von Bekleidung, Büchern, Flugtickets oder Musikdateien ausgeben. [...]

TIPP Lesen heißt nicht übersetzen. Man muss nicht jedes Wort verstehen.

24 Bei uns und bei euch

1 Da stimmt etwas nicht.

1.1 Ergänzen Sie die Dialoge.

1

bin • tut • wird • gekommen • angefangen • dachten • gewusst

● Schön, dass Sie doch noch _____ sind.

Wir _____ schon, es ist etwas passiert.

○ Aber nein. _____ ich denn zu spät?

● Na ja, wir dachten acht Uhr.

Wir haben dann schon _____, weil das Essen sonst kalt _____.

○ Oh ja, Entschuldigung, das _____ mir sehr leid. Das habe ich nicht _____.

● Schon gut.

2

Einladung • Abend • Dank • mich • es

● Guten _____. Schön, dass Sie gekommen sind.

○ Ja, ich freue _____ auch. Vielen _____ für die _____. Ich habe Bo mitgebracht. Ich hoffe, _____ macht Ihnen nichts aus. Er bellt auch nicht.



1.2 Hier sind zwei Dialoge vermischt. Ordnen und schreiben Sie sie.

● Hi, Max, ich sitze gerade im Kino. Der Film ist voll gut. Was machst du noch heute Abend?

● Okinawa 3.

● Oh, ja, sorry, ist o. k.

● Ach, Manuel, schön, dass du anrufst. Ich habe ja so lange nichts mehr von dir gehört.

● Ja, mir geht's gut. Ich bin hier gerade mit ein paar Freundinnen aus der Arbeit beim Essen. Es ist sehr nett. ...

● Nein, ist schon o. k. Du störst doch nie.

○ Was siehst du?

○ Ja, wie geht es dir denn?

○ Oh, da will ich aber nicht stören.

▲ Können Sie bitte still sein? Ich möchte den Film sehen!

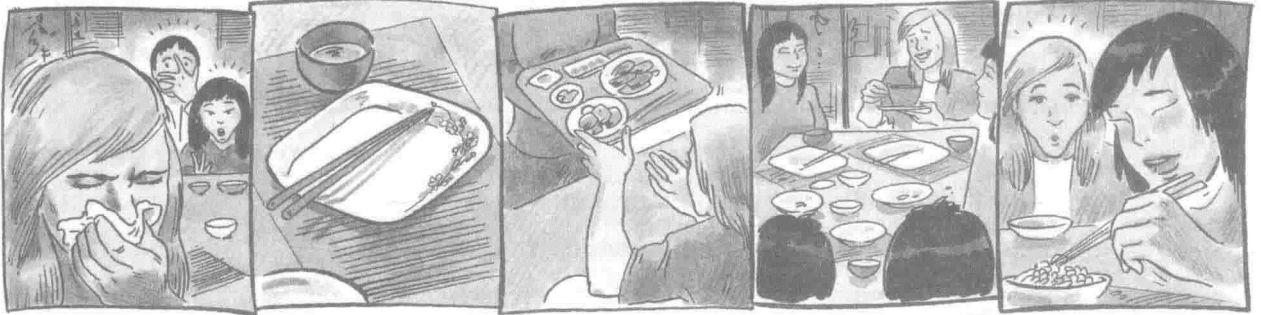


Dialog 1: Hi, Max ...

Dialog 2: Ach, Manuel ...

2 Schlechtes Benehmen

2.1 Lesen Sie den Text. Zu welchen Zeilen passen die Zeichnungen? Ordnen Sie zu.



Zeilen _____ 7-9 _____

VON: thuyminhtam@dadoo.com
AN: SimoneGepart@w-mail.com

Liebe Simone,

hier ein paar Tipps zum Thema „Essen“ für deinen Austausch in Vietnam.

Wenn dich eine vietnamesische Familie einlädt, die du nicht kennst, dann kannst du absagen. Du sagst z. B. „Heute kann ich leider nicht, das nächste Mal gerne.“ Wenn du die Familie aber

5 kennst, dann musst du die Einladung annehmen. Alles andere ist sehr unhöflich. Das Essen dauert ja nur bis zu sechs Stunden. So viel Zeit hast du doch immer übrig ☺.

Zuerst gibt es grünen Tee. Ist der Tee in großen Tassen, dann trinkst du die Tasse nie ganz leer. Wenn sie fast leer ist, bekommst du frischen Tee. Wenn du keinen Tee möchtest, dann

10 musst du sehr, sehr langsam trinken. Am besten trinkst du erst, wenn man es dir sagt.

Du darfst beim Essen schmatzen und schlürfen! Das zeigt, wie gut es dir schmeckt! Rülpsen ist nicht schlimm, aber nicht sehr höflich. Du kannst mit vollem Mund reden. Du musst es

sogar, denn sonst denken die Gastgeber, dass du dich nicht wohlfühlst.

Das Essen kommt meistens auf einem großen Tablett. Nimm dir immer das Stück, das am

nächsten bei dir liegt. Der Gastgeber gibt dir aber meistens sowieso die besten Stücke in

15 deine Schüssel. Such deshalb nie etwas Spezielles vom Tablett aus!

Man zeigt nicht mit den Esstäbchen auf andere Gäste. Die Esstäbchen liegen am Anfang auf dem Tisch, später legt man sie auf die Schüssel.

Das Schlimmste, was du beim Essen machen kannst, ist Naseputzen. Du darfst schmatzen und

20 schlürfen und alles Mögliche machen, aber Naseputzen ist ganz falsch. Zum Naseputzen geht man vor die Tür.

Kümmere dich nicht um die Tischdecke. Essensreste neben der Schüssel sind kein Problem. Und nicht vergessen: Gerade sitzen! Die Schüssel geht zum Mund, nicht umgekehrt.

Die Gäste, Frauen genauso wie Männer, helfen beim Kochen und Aufräumen.

So, das war das Wichtigste zum Thema Essen. Schreib mir, was du noch wissen willst.

25 Alles Liebe
Thuy Minh Tam

2.2 Kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

- | | | |
|--|--------------------------|--------------------------|
| | R | F |
| 1. Einladungen kann man nur schwer ablehnen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Beim Essen spricht man nicht. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Der Gastgeber bekommt die besten Teile vom Essen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Zum Naseputzen geht man aus dem Zimmer. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Man muss aufpassen, dass kein Reis auf den Tisch fällt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Gäste und Gastgeber kochen oft zusammen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

3 Einladungen

3.1 Ordnen Sie 1–11 und schreiben Sie den Brief ins Heft.

1. ___ dass du einen neuen Job gefunden hast. Ich hoffe,
2. ___ dass er dir mehr Spaß macht als der alte. Ich arbeite nach wie vor bei „Friatec“ und
3. ___ es ist schön, dass du dich mal wieder gemeldet hast. Es ist toll,
4. ___ ich würde dich gern einmal besuchen. Schreib mir doch bitte, wann
5. ___ finde meine Arbeit immer noch interessant.
6. ___ du mal Zeit hast und wie ich zu dir komme.
7. ___ kann ich nicht kommen, weil ich am Samstag nach Hamburg fahren muss. Aber
8. ___ Liebe Grüße auch an Rainer
9. 1 Liebe Regina,
10. ___ Piotr
11. ___ Vielen Dank für die Einladung zu eurem Fest. Leider

Liebe Regina,
es ist schön, dass ...

P 3.2 Einen Brief schreiben – Das Modell in 3.1 hilft Ihnen.

Wählen Sie eine Aufgabe aus: A oder B. Zeigen Sie, was Sie können: Schreiben Sie möglichst viel.

Aufgabe A

Ihre frühere Kollegin Sandra Poll hat eine Prüfung bestanden. Sie möchte das feiern und hat Sie eingeladen.

Schreiben Sie etwas zu folgenden Punkten:

- Grund für Ihr Schreiben
- Was Sie im Moment tun
- Sie kommen
- Bitte um Wegbeschreibung

Aufgabe B

Sie spielen Fußball in einem Verein. Am Wochenende ist ein Spiel, aber Sie können nicht mitmachen.

Schreiben Sie etwas zu folgenden Punkten:

- Grund für Ihr Schreiben
- Entschuldigung
- Sie kommen zum Training nächste Woche.
- Nächstes Spiel?

4 Präpositionen mit Dativ: Zusammenfassung

4.1 Ergänzen Sie die Präpositionen im Merkspruch.



Herr V _____ N _____ S _____ Z _____
und Frau A _____ B _____ M _____
bleiben mit dem Dativ fit.



4.2 Ergänzen Sie die Dativendungen und ordnen Sie zu.

1. Am Wochenende bin ich oft ____ a) zwei Flaschen Wein aus d ____ Keller holen?
2. Kannst du bitte noch ____ b) einen Espresso nach d ____ Essen.
3. Ich bekomme gern Besuch ____ c) mit dies ____ alten Auto bis nach Portugal fahren?
4. Im Urlaub fahre ich meistens ____ d) mit ein ____ großen Fest feiern.
5. Willst du wirklich ____ e) seit ein ____ Stunde auf dich. Das Essen ist schon kalt.
6. Wir warten ____ f) von mein ____ Freunden.
7. Wir trinken immer ____ g) zu mein ____ Familie nach Bulgarien.
8. Ich will meine Prüfung ____ 1 h) bei mein CM Sohn zu Besuch.

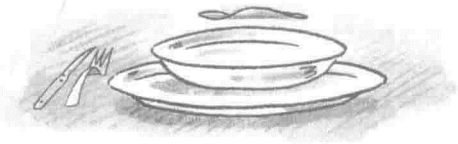
4.3 Ergänzen Sie die Dativ-Präpositionen.

1. _____ dem Essen gehe ich oft eine halbe Stunde spazieren.
2. _____ dem Kochkurs koche ich immer mit meinem Mann zusammen.
3. Ich finde, _____ einer Einladung muss es nicht immer etwas Großes zum Essen geben.
4. Am Samstag gehen wir oft _____ unseren Freunden und spielen „Monopoly“ oder Karten.
5. Mein Freund kommt _____ dem Sudan. Er kennt wunderbare sudanesische Rezepte.
6. _____ ein bisschen Fantasie kann man ohne viel Geld ein schönes Fest machen.
7. Rolf hat zum Geburtstag _____ seinen Freunden gute Küchenmesser geschenkt bekommen.

4.4 Präpositionen mit Dativ oder Akkusativ – Ergänzen Sie die Präpositionen und die Artikel.

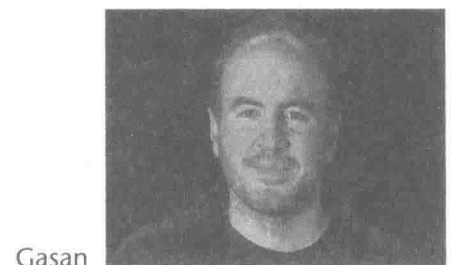
vor auf neben unter

1. Stell die Teller bitte _____ d ____ Tisch.
2. Die Gabel liegt links _____ d ____ Teller und das Messer links _____ d ____ Gabel.
3. Wenn es Suppe gibt, dann steht der Essteller _____ d ____ Suppenteller.
4. Den Teelöffel legst du oben _____ d ____ Teller.



5 Schön, dass Sie da sind – Eindrücke in Deutschland Hören Sie zu. Wer sagt was? Notieren Sie die Namen.

1. Die Deutschen legen großen Wert auf Pünktlichkeit, sagen Monika und _____.
2. _____ findet die Fragen der Vermieter unangenehm.
3. Für _____ war die Einladung nicht deutlich genug.
4. Die Deutschen mögen Hunde lieber als Kinder, glaubt _____.
5. Die Freunde von _____ haben sich gut unterhalten.



Gasan



Monika



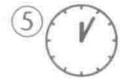
Eva

3 Zeitgefühl – Wiederholung: Sprache und Zeit

6.1 Uhrzeiten – Notieren Sie.

Sie fragen nach der Uhrzeit: Entschuldigung, w _____ ?

Sie antworten: Es i _____



6.2 Sortieren Sie die Wörter.

bald • früher • gestern • gleich • heute • immer • jetzt • manchmal • meistens • morgen • nachher • nie • oft • selten • sofort • später • übermorgen • vorher • vorgestern

Wann?

Wie oft?

früher

immer

übermorgen

nie

6.3 Was machen Sie oft, nie, immer oder selten? Notieren Sie.

6.4 Präsens, Präteritum, Perfekt – Schreiben Sie die Sätze in den angegebenen Zeitformen.

1. Frau Schmidt / pünktlich zur Arbeit / kommen (Perfekt/Präteritum)
2. ich / eine Stunde / spazieren gehen (Präsens/Perfekt)
3. ich / Husten haben / und nicht zum Arzt / gehen (Präsens/Perfekt)
4. Warum / du / nicht zu meinem Geburtstag / kommen? (Präsens/Perfekt)
5. Ich / am Computerkurs / nicht teilnehmen (Präsens/Perfekt)

1. Frau Schmidt ist pünktlich zur Arbeit gekommen. / Frau Schmidt ...

6.5 Erst oder schon – Lesen Sie die Beispiele und ergänzen Sie 1–6.

Sie telefoniert schon eine halbe Stunde!

Das ist lang. Sie wollte nur zehn Minuten sprechen.

Sie telefoniert erst fünf Minuten.

Das ist kurz. Sie möchte länger sprechen.

1. In Deutschland isst man _____ um 19 Uhr zu Abend, in Spanien _____ um 21 Uhr.
2. In manchen Ländern sind viele Mütter _____ 16 Jahre alt. In Deutschland sind viele Frauen _____ 30, wenn sie ihr erstes Kind bekommen.
3. Normalerweise gehe ich einmal im Monat ins Kino. In dieser Woche war ich _____ zweimal.
4. Meine Freundin wollte um drei kommen und jetzt ist es _____ Viertel vor vier und sie ist noch nicht da.
5. Er lernt _____ seit sechs Wochen Deutsch und ich lerne _____ fast vier Monate, aber er spricht besser als ich.
6. Ich mache _____ eine Stunde Hausaufgaben und habe _____ eine Übung fertig.

7 Bertolt Brecht: Drei Geschichten vom Herrn Keuner

7.1 Lesen Sie. Zu welcher Geschichte passt die Illustration?

A

Herr K. wartete auf etwas einen Tag, dann eine Woche, dann noch einen Monat. Am Schlusse sagte er: „Einen Monat hätte ich ganz gut warten können, aber nicht diesen Tag und diese Woche.“

B

„Was tun Sie“, wurde Herr K. gefragt, „wenn Sie einen Menschen lieben?“ „Ich mache mir einen Entwurf* von ihm“, sagte Herr K., „und Sorge**, dass er ihm ähnlich wird.“ „Wer? Der Entwurf?“ „Nein“, sagte Herr K., „der Mensch.“

* Bild/Skizze/Modell

** dafür sorgen / sich kümmern um / arbeiten an



C

Ein Mann, der Herrn K. lange nicht gesehen hatte, begrüßte ihn mit den Worten: „Sie haben sich gar nicht verändert.“ „Oh!“ sagte Herr K. und erbleichte*.

* wurde ganz weiß im Gesicht

7.2 Ordnen Sie die Aussagen 1–3 den Texten zu.

1. ___ Wenn wir uns nicht mehr ändern, dann ist das schlecht.
2. ___ Wenn man lange warten muss, dann wird die Zeit immer unwichtiger.
3. ___ Wir können andere Menschen oft nicht so akzeptieren, wie sie sind.

8 Aussprache: Wortgruppenakzent – Rhythmus

8.1 Klopfen/Klatschen Sie den Rhythmus. Hören und sprechen Sie dann.

einen Spaziergang machen

• • • • •

um die Welt reisen

• • • • •

im Park ein Picknick machen

• • • • •

den Sommer genießen

• • • • •

8.2 Erweitern Sie die Wortgruppen. Sprechen Sie Sätze.

Ich möchte	morgen	mit dir ...
	im Sommer	mit meiner Freundin ...
	in diesem Jahr	mit meinen Kindern ...
	nächstes Jahr	mit meiner Familie ...

Ich möchte mit meinen Kindern einen Spaziergang machen.

Schwierige Wörter

① Hören Sie und sprechen Sie langsam nach. Wiederholen Sie die Übung.

Jahreszeiten

den Wechsel der Jahreszeiten

Ich mag den Wechsel der Jahreszeiten.

einen Blumenstrauß

den Gastgebern einen Blumenstrauß

Man gibt den Gastgebern einen Blumenstrauß.

② Schreiben Sie drei Lernkarten und üben Sie mit einem Partner / einer Partnerin.

Testtraining 8

Hören Teil 1 – Telefonansagen

- 4.27-32 Sie hören fünf Ansagen am Telefon. Zu jedem Text gibt es eine Aufgabe. Ergänzen Sie die Telefonnotizen. Sie hören jeden Text **zweimal**.

Beispiel

0	1	2
Adresse vom Kindergarten neben der Kirche <u>Rathausstraße 12</u>	Firma Infotherm Techniker kommt Datum: _____	Kursfest Termin: am Samstag Beginn: _____
3	4	5
Bankangestellte anrufen Telefonnummer: _____	Drina bekommt Besuch. Von wem? _____	Fahrrad fast neu Preis: _____

Maximale Punktzahl: 5 / Meine Punktzahl: _____

Hören Teil 2 – Radioansagen

Sie hören fünf Informationen aus dem Radio. Zu jedem Text gibt es eine Aufgabe. Kreuzen Sie an: a, b oder c. Sie hören jeden Text **einmal**.

Beispiel

- 4.33 0 Von wann bis wann läuft „Der dritte Mann“?
 a Von Donnerstag bis Montag.
 b Von Montag bis Freitag.
 c Von Donnerstag bis Dienstag.
- 4.36 8 Wie wird das Wetter morgen?
 a Es wird kälter.
 b Es wird sehr windig.
 c Es wird warm.
- 4.34 6 Was kommt um 14 Uhr?
 a Das Mittagsprogramm.
 b Die Nachrichten.
 c Eine Kindersendung.
- 4.37 9 Wie kommt man vom Hauptbahnhof zum Westkreuz?
 a Mit dem Zug.
 b Mit der S-Bahn.
 c Mit der Straßenbahn.
- 4.35 7 Was ist das Problem mit dem Verkehr?
 a Das Parkhaus ist geschlossen.
 b In der Stadt sind keine Parkplätze frei.
 c Es fahren keine Busse.
- 4.38 10 Welche Telefonnummer soll man anrufen?
 a 08 00/8 87 66 52
 b 0 80 00/1 53 80
 c 01 90/8 87 66 42

Maximale Punktzahl: 5 / Meine Punktzahl: _____

Hören Teil 3 – Alltagsgespräch

Sie hören ein Gespräch. Zu diesem Gespräch gibt es fünf Aufgaben. Ordnen Sie zu und notieren Sie den Buchstaben. Sie hören den Text **zweimal**.

Welche Informationen bekommen Sie über die Personen?

Beispiel

① Anke Lösung: g nach Australien fahren

	①	⑪	⑫	⑬	⑭	⑮
Person	Anke	Klaus	Tanja	Ben	Hannes	Carolina
Lösung	g					

- a mit alten Menschen arbeiten
- b zu Verwandten in die USA gehen
- c im Geschäft der Eltern arbeiten
- d drei Monate Urlaub machen
- e später entscheiden
- f Medizin studieren
- g nach Australien fahren
- h den Großvater pflegen
- i als Au-pair in die USA gehen

Maximale Punktzahl: 5 / Meine Punktzahl: _____

Lesen Teil 1 – Listen

Sie brauchen ein paar Dinge aus einem Medienmarkt und gehen dort einkaufen. Lesen Sie die Aufgaben 1–5 und den Wegweiser von einem Medienmarkt.

In welches Stockwerk gehen Sie? Kreuzen Sie an: a, b oder c.

Orion Media – Alles unter Strom

- 4** Musik-CDs: Pop, Jazz, Folklore, Weltmusik, Klassik / Hörbücher / Orion-Konzertkartenshop
- 3** DVDs, CDs, Computerzubehör: USB-Sticks, Tastaturen, Bildschirme, Computerspiele, Computerbücher
- 2** Fernsehgeräte, DVD-Recorder, Heimkinoanlagen, Projektoren, CD-Spieler, Stereoanlagen
- 1** Computer, Bildschirme, Drucker, Scanner, digitale Fotoapparate, Videokameras
- EG** Küchenherd, Kühlschränke, Klimaanlage, Elektroheizungen, Bügeleisen, Wasserkocher, elektrische Zahnbürsten, Nähmaschinen

Beispiel

- ① Sie brauchen ein Gerät, das Wasser heiß machen kann.
 - a Erdgeschoss
 - b 3. Stock
 - c anderes Stockwerk
- ② Ihr Freund ist Filmfan. Sie suchen ein Geschenk für ihn.
 - a Erdgeschoss
 - b 4. Stock
 - c anderes Stockwerk
- ③ Sie möchten Ihren Freund ins Konzert einladen.
 - a 1. Stock
 - b 3. Stock
 - c anderes Stockwerk
- ④ Sie suchen Musik aus Ihrer Heimat.
 - a 3. Stock
 - b 4. Stock
 - c anderes Stockwerk
- ⑤ Sie möchten Videofilme selbst machen.
 - a 1. Stock
 - b 3. Stock
 - c anderes Stockwerk
- ① Sie machen Kleider selbst und suchen eine Maschine.
 - a Erdgeschoss
 - b 2. Stock
 - c anderes Stockwerk

Maximale Punktzahl: 5 / Meine Punktzahl: _____

Lesen Teil 2 – Zeitungsmeldung

Lesen Sie den Text und die Aufgaben 6–10. Sind die Aussagen Richtig oder Falsch? Kreuzen Sie an.

Janina Serke – Schauspielerin aus Zufall

Janina Serke fasziniert vom ersten Moment an. Die junge Schauspielerin hat nämlich eine Schönheit, die von innen kommt. Mit ihren sehr lebendigen, großen Augen und ihrer natürlichen Art hat sie das Publikum schon in ihrem ersten Film begeistert.

Schauspielerin wurde sie nur durch Zufall: Sie war mit Freundinnen im Café, als ein Filmemacher sie ansprach. Er suchte für seinen nächsten Film eine Schülerin. Janina erzählt: „Er hat mich gefragt, ob ich Lust hätte, in einem Film

mitzuspielen – und da habe ich natürlich ja gesagt!“ Dann ging alles ganz schnell. Sie spielte in ihrem ersten Film mit, viele weitere folgten – und jetzt ist sie hauptberuflich Schauspielerin.

Das Lustigste an ihrer Geschichte ist aber, dass ihre Mutter auch eine berühmte Schauspielerin ist. Janina wollte früher eigentlich Medizin studieren, aber beim Film gefällt es ihr so gut, dass sie bei diesem Beruf bleiben will – im nächsten Film in einer Rolle mit ihrer Mutter zusammen.

Beispiel

- ⑤ Janina Serke war in ihrem ersten Film nicht erfolgreich.
- ⑥ Janina wollte schon als Kind Schauspielerin werden.
- ⑦ Sie wollte bei ihrem ersten Film nicht gleich mitmachen.
- ⑧ Sie hat schon in mehreren Filmen mitgespielt.
- ⑨ Janina möchte keinen anderen Beruf.
- ⑩ Janina spielt bald in einem Film mit ihrer Mutter.

 Richtig

 Falsch

 Richtig

 Falsch

 Richtig

 Falsch

 Richtig

 Falsch

 Richtig

 Falsch

 Richtig

 Falsch

Maximale Punktzahl: 5 / Meine Punktzahl: _____

Lesen Teil 3 – Kleinanzeigen

Lesen Sie die Anzeigen a–h und die Aufgaben 11–15. Welche Anzeige passt zu welcher Situation? Für **eine** Aufgabe gibt es keine Lösung. Schreiben Sie hier den Buchstaben X.

Beispiel

- ① Für das neue Kinderzimmer brauchen Sie Möbel.

Lösung: Anzeige b

Situation	①	①①	①②	①③	①④	①⑤
Anzeige	b					

- ①① Sie suchen ein billiges Auto zum Reparieren.
- ①② Sie sind ein guter Handwerker und suchen ab 18 Uhr einen Nebenjob.
- ①③ Sie kennen sich sehr gut mit Computern aus und suchen Arbeit.
- ①④ Freunde kommen zu Besuch und brauchen ein preiswertes Hotel.
- ①⑤ Sie haben ein kleines Kind und suchen eine Arbeit, die Sie auch zu Hause machen können.

a **Hausmeister** für kleine Wohnanlage gesucht! Handwerkliches Können erforderlich! 2–3-mal pro Woche, auch abends möglich. Hausverwaltung Bossert Tel. 05 61/7 78 82 49

b **Billig! Billig!** Komplette Einrichtung für Kinderzimmer zu verkaufen. Schrank, Bett, Schreibtisch – gut erhalten! Tel. 05 61/23 45 87 (abends)

c **Nebenjob zu Hause!** Adressenschreiben für Werbeagentur. Gute Deutschkenntnisse und Computer Voraussetzung! Beste Bezahlung! Rufen Sie Herrn Matschinke an: 0 73 32/59 02

d **Für Bastler:** VW Golf, Baujahr 1998, leider kein TÜV, nur 250 Euro. 01 71/2 33 35 84

e Nebenjob 10 Euro/Std.! Wir suchen dringend eine **Bürohilfe** – Arbeitszeit nach Vereinbarung. Rufen Sie an! Immobilien Reich 05 61/35 46 72

f **Wiedereröffnung:** Hotel am Park sucht freundliche Damen und Herren mit guten Deutschkenntnissen für Empfang, Küche und Service. 05 61/24 24 33 (8–12 Uhr)

g **Computerprofi** dringend gesucht! Netter, kleiner Computerladen sucht ab sofort Verstärkung für Service, Beratung und Verkauf! Bewerbungen bitte per E-Mail an info@computerprofis.de

h Von privat: **Volvo 404, BJ 92**, 2 Jahre TÜV, guter Zustand, viele Extras. Preis Verhandlungssache! 01 72/8 83 95 62

Maximale Punktzahl: 5 / Meine Punktzahl: _____

Schreiben Teil 1 – Informationen zur Person geben

Ihre Bekannte Jelena Chodorowa aus Russland sucht eine Mitfahrgelegenheit. Helfen Sie Jelena und schreiben Sie die fünf fehlenden Informationen in das **Formular** der Mitfahrzentrale im Internet oder kreuzen Sie an.

Name: *Chodorowa*
 Vorname: *Jelena*
 geb. am: *23.11.1984*
 in: *St. Petersburg*
 Adresse: *Hirschgartenallee 3*
80639 München
 Nationalität: *Russisch*

Jelena Chodorwa

Fotografin

Hirschgartenallee 3 • 80639 München
 Mobil: 01 60/58 85 02
 E-Mail: info@jecho.de

Jelena Chodorowa lebt seit drei Jahren in München. Sie hat dort eine Ausbildung zur Fotografin gemacht. Sie muss für ein neues Projekt nach Hamburg und sucht eine Mitfahrgelegenheit. Sie möchte am 3. Mai morgens um 9 Uhr fahren. Sie hat einen schweren Koffer dabei. Sie ist Raucherin. Die Mitfahrzentrale soll anrufen, wenn eine Mitfahrgelegenheit für sie da ist.

Maximale Punktzahl: 5 / Meine Punktzahl: _____

Münchner Mitfahrzentrale

Name: *Chodorowa* 0
 Vorname: *Jelena*
 Straße: _____ 1
 PLZ, Stadt: *80639 München*
 Geburtsdatum: _____ 2
 Ich suche eine Mitfahrgelegenheit. 3
 Ich möchte jemanden mitnehmen.
 Datum der Fahrt: *3. Mai*
 Uhrzeit der Fahrt: _____ 4
 Fahrtziel: *Hamburg*
 Raucher/in: ja nein
 Gepäck: _____ 5
 Sonstiges: *Bitte keine Haustiere!*
 Kontakt: Tel.: *01 60/58 85 02*
 E-Mail: *info@jecho.de*

Testtraining 8

Schreiben Teil 2 – Kurze Mitteilung

Ihr deutscher Freund Justin schreibt Ihnen in einer E-Mail, dass er in Ihrem Heimatland Urlaub machen möchte und bittet Sie um Empfehlungen. Schreiben Sie ihm eine Antwort.

Hier finden Sie vier Punkte. Wählen Sie **drei** aus.

Schreiben Sie zu jedem Punkt ein bis zwei Sätze (circa 40 Wörter).

Vergessen Sie nicht den passenden Anfang und den Gruß am Schluss.

Unterkunft

schöne Orte

Verkehrsmittel

Wetter

Maximale Punktzahl: 10 / Meine Punktzahl: _____

TIPP In der Prüfung schreiben Sie diesen Teil auf den Antwortbogen.

Sprechen Teil 1 – Sich vorstellen

Stellen Sie sich vor.

Maximale Punktzahl: 3 /

Meine Punktzahl: _____



Name
Alter
Land
Wohnort
Sprachen
Beruf
Hobby

Sprechen Teil 2 – Gespräch über ein Alltagsthema

Bei diesem Prüfungsteil arbeiten Sie mit einem Partner / einer Partnerin zusammen. Sie möchten eine bestimmte Information von ihm/ihr.

TIPP Bei der Karte mit dem Fragezeichen können Sie eine freie Frage stellen.

Sprechen Teil 2 – Wohnung

Wo ...?

Sprechen Teil 2 – Wohnung

Was ...?

Sprechen Teil 2 – Wohnung

Wie lange ...?

Sprechen Teil 2 – Wohnung

Mit wem ...?

Sprechen Teil 2 – Wohnung

...?

Sprechen Teil 2 – Wohnung

...?

Sprechen Teil 2 – Wohnung

Hast du / Haben Sie ...?

Sprechen Teil 2 – Wohnung

Wie viel ...?

Sprechen Teil 2 – Kleidung
Wann ...?
Sprechen Teil 2 – Kleidung
...?
Sprechen Teil 2 – Kleidung
Wo ...?
Sprechen Teil 2 – Kleidung
Wie oft ...?

Sprechen Teil 2 – Kleidung
Hast du / Haben Sie ...?
Sprechen Teil 2 – Kleidung
...?
Sprechen Teil 2 – Kleidung
Wie viel ...?
Sprechen Teil 2 – Kleidung
Was ...?

Maximale Punktzahl: 6 / Meine Punktzahl: _____

Sprechen Teil 3 – Ein Problem lösen

Eine Freundin soll Ihnen bei einer Bewerbung helfen.
Finden Sie einen gemeinsamen Termin. Machen Sie Vorschläge.

Mo	Tag	
	Abend	schwimmen
Di	Tag	arbeiten
	Abend	Vorbereitung Deutschkurs
Mi	Tag	arbeiten
	Abend	Deutschkurs
Do	Tag	
	Abend	Deutschkurs
Fr	Tag	arbeiten
	Abend	Tante Tina besuchen
Sa	Tag	Sommerfest im Kindergarten
	Abend	
So	Tag	Eltern besuchen
	Abend	

	Abend	Krimi im Fernsehen
So	Tag	
	Abend	Feder im Verein
Sa	Tag	Spiel (14:30 Uhr)
	Abend	Kino
Fr	Tag	arbeiten
	Abend	Fußballtraining
Do	Tag	
	Abend	Computerclub
Mi	Tag	arbeiten
	Abend	Fußballtraining
Di	Tag	arbeiten
	Abend	
Mo	Tag	arbeiten

Maximale Punktzahl: 6 / Meine Punktzahl: _____

Maximale Gesamtpunktzahl: 60 / Meine Punktzahl: _____

Ausspracheregeln – Vokale und Konsonanten

Buchstaben



Sie lesen/schreiben

Aussprache



Sie hören/sprechen

Beispiele

Vokale

Vokal + Vokal	l a n g	Staat, Tee, liegen
Vokal + h	l a n g	z <u>eh</u> n, w <u>oh</u> nen, S <u>ah</u> ne, f <u>üh</u> len
Vokal + 1 Konsonant	l a n g	Tag, Name, lesen, Brot
Vokal + mehrere Konsonanten	kurz	Heft, Ordner, kosten, billig

Konsonanten

-b /-d /-g /-s /-v	„p“ / „t“ / „k“ / „s“ / „f“ am Wort-/Silbenende	Verb, und, Tag, Haus, Dativ ab fahren, aus steigen,
ch	„(a)ch“ nach a, o, u, au „(i)ch“ nach e, i, ä, ö, ü, ei, eu nach l, r, n	lachen, doch, Buch, auch sechzehn, dich, möchten, leicht, euch welche, durch, manchmal
-ig	„ich“ am Wortende	fertig
-chs	ks	sechs
h	„h“ am Wort-/Silbenanfang ⚠ kein „h“ nach Vokal	haben, wo her wohnen, Uhr, S <u>ah</u> ne
r	„r“ am Wort-/Silbenanfang	Rücken, hö ren
-er er-, vor-, ver- Vokal + r	„a“ -er am Wortende bei Präfix er-, vor-, ver- nach langem Vokal	Finger, Lehrer erklären, vorbereiten, verstehen vier, Uhr, wir
s	„s“ Wort-/Silbenende „s“ Wort-/Silbenanfang	Haus, Aus bildung sehr, zu sammen
ss ß	„s“ Doppel-s nach langem Vokal	Wasser Straße
sch	„sch“	schön
st, sp	„scht“, „schp“ Wort-/Silbenanfang	Stadt, auf stehen, sprechen, Aus sprache
qu	„kw“	bequem
-t(ion)	„ts“	Information
z	„ts“	bezahlen, zu

Ausspracheregeln – Akzentuierung

Im Wort:

	Wortakzent	Beispiele
1. einfache „deutsche“ Wörter	Stammsilbe	<u>h</u> ören, <u>N</u> ame
2. nicht trennbare Verben	Stammsilbe	entschuldigen, verka <u>u</u> fen
3. trennbare Verben (+ Nomen)	Vorsilbe	<u>a</u> ufgeben, <u>n</u> achsprechen, <u>A</u> ufgabe
4. Nachsilbe <i>-ei</i>	letzte Silbe	Bäckere <u>i</u> , Polize <u>i</u> , Türke <u>i</u>
5. Buchstabenwörter		BR <u>D</u>
6. Endung <i>-ion</i>		Informa <u>t</u> ion, Natio <u>n</u>
7. Endung <i>-ieren</i>	vorletzte Silbe	funktio <u>n</u> ieren
8. die meisten Fremdwörter	(vor)letzte Silbe	<u>I</u> dee, <u>S</u> tudent, <u>D</u> ialog, Cousi <u>n</u> e
9. Komposita	Bestimmungswort	<u>S</u> tadt zentrum, <u>W</u> ein glas

In der Wortgruppe:

ein_ Schüler einen_ Computer haben mit_ Internetanschluss in_ seinem_ Zimmer

⚠ Wortgruppen spricht man ohne Pausen.

Im Satz:

Man betont das Wort,

- das die wichtigste Information enthält.
- das einen Gegensatz ausdrückt.
- auf das man besonders hinweisen möchte.

Tom geht heute ins Kino. (nicht morgen)

Das ist nicht meine Mutter, das ist meine Schwester.

Die Frau ist aber interessant!

Akzente und Pausen

Sie sprechen langsam und sehr genau: **mehr** Akzente und Pausen

Jeder_ Schüler | hätte_ gern_ einen_ Computer | mit_ Internetanschluss.

Sie sprechen schnell: **weniger** Akzente und Pausen

Jeder_ Schüler hätte_ gern_ einen_ Computer mit_ Internetanschluss.

Unregelmäßige Verben

abbiegen, biegt ab, bog ab, ist abgebogen 18/1
anbieten, bietet an, bot an, angeboten 15
annehmen, nimmt an, nahm an, angenommen 14/3
ansprechen, spricht an, sprach an, angesprochen 24/10
anziehen, zieht an, zog an, angezogen 13/10
aufgeben, gibt auf, gab auf, aufgegeben 21/2
aufhaben, hat auf, hatte auf, aufgehabt 18/2
aufhalten, hält auf, hielt auf, aufgehalten 24/10
aufnehmen, nimmt auf, nahm auf, aufgenommen 16/9
aufwachsen, wächst auf, wuchs auf, ist aufgewachsen 15
austragen, trägt aus, trug aus, hat ausgetragen 21/1
begreifen, begreift, begriff, begriffen 24/7
behalten, behält, behielt, behalten 15
besitzen, besitzt, besaß, besessen 24/10
besprechen, bespricht, besprach, besprochen 15
bestehen, besteht, bestand, bestanden 14/9
betreiben, betreibt, betrieb, betrieben 18/9
betreten, betritt, betrat, betreten 18/9
bewerben, bewirbt sich, bewarb sich, hat sich beworben 21/5
bitten, bittet, bat, gebeten 23/5
bringen, bringt, brachte, gebracht 14
durchfahren, fährt durch, fuhr durch, ist durchgefahren 18/9
einfallen, fällt ein, fiel ein, ist eingefallen 13/1
eintreten, tritt ein, trat ein, ist eingetreten 23/2
eintrocknen, trocknet ein, trocknete ein, ist eingetrocknet 17/9
empfangen, empfängt, empfang, empfangen 22/1
entscheiden, entscheidet, entschied, entschieden 23/9
erhalten, erhält, erhielt, erhalten 19/8
erraten, errät, erriet, erraten 18
fliehen, flieht, floh, ist geflohen 24/8
frei haben, hat frei, hatte frei, freigehabt 15/4
genießen, genießt, genoss, genossen 24/9
gewinnen, gewinnt, gewann, gewonnen 17/7
hängen, hängt, hing, gehangen 17/4
herkommen, kommt her, kam her, ist hergekommen 15/1
herunterladen, lädt herunter, lud herunter, heruntergeladen 22/1
hierlassen, lässt hier, ließ hier, hiergelassen 13/10
hineinfallen, fällt hinein, fiel hinein, ist hineingefallen 17/9
lassen, lässt, ließ, gelassen 18/8
nachdenken, denkt nach, dachte nach, nachgedacht 21/9
offenstehen, steht offen, stand offen, offengestanden 20/10
rausgehen, geht raus, ging raus, ist rausgegangen 24/10
reduzieren, reduziert, reduzierte, ist/hat reduziert 13/9

riechen, riecht, roch, gerochen 15
runtertragen, trägt runter, trug runter, runtergetragen 24/12
scheitern, scheitert, scheiterte, ist gescheitert 16/9
sinken, sinkt, sank, ist gesunken 14/9
spinnen, spinnt, spann, gesponnen 15/4
springen, springt, sprang, ist gesprungen 17/4
stehen, steht, stand, ist gestanden 13
streichen, streicht, strich, gestrichen 17/9
streiten, streitet sich, stritt sich, hat sich gestritten 20/7
übergeben, übergibt, übergab, übergeben 23/8
übernehmen, übernimmt, übernahm, übernommen 16/4
umgehen, geht um, ging um, ist umgegangen 22/8
unterhalten, unterhält sich, unterhielt sich, hat sich unterhalten 20
verbieten, verbietet, verbat, verboten 22/8
vergeben, vergibt, vergab, vergeben 23/8
vergessen, vergisst, vergaß, vergessen 15/8
verhalten (sich), verhält, verhielt, verhalten 18/9
verlassen, verlässt, verließ, verlassen 15
verleihen, verleiht, verlieh, verliehen 23/8
vertreten, vertritt, vertrat, vertreten 22/8
verweisen, verweist, verwies, verwiesen 16/7
vorbei sein, ist vorbei, war vorbei, ist vorbei gewesen 15/5
vorbeifahren, fährt vorbei, fuhr vorbei, ist vorbeigefahren 18/9
vorbeilassen, lässt vorbei, ließ vorbei, vorbeigelassen 18/9
vorschlagen, schlägt vor, schlug vor, vorgeschlagen 15/4
wegbleiben, bleibt weg, blieb weg, ist weggeblieben 14/8
wegfahren, fährt weg, fuhr weg, ist weggefahren 15/7
weggehen, geht weg, ging weg, ist weggegangen 14/7
wegmüssen, muss weg, musste weg, weggemusst/wegmüssen 14/3
wegwerfen, wirft weg, warf weg, weggeworfen 24/10
werfen, wirft, warf, geworfen 14
widersprechen, widerspricht, widersprach, widersprochen 24/11
wiederfinden, findet wieder, fand wieder, wiedergefunden 24/7
zurückbekommen, bekommt zurück, bekam zurück, zurückbekommen 15/7
zurückrufen, ruft zurück, rief zurück, zurückgerufen 22/1
zurückziehen, zieht sich zurück, zog sich zurück, hat sich zurückgezogen 20/10
zusammenbringen, bringt zusammen, brachte zusammen, zusammengebracht 20/11
zusammenhalten, hält zusammen, hielt zusammen, zusammengehalten 23/8

Verben mit Präpositionen

Mit Akkusativ

a chten	auf	Ich achte sehr auf gute Kleidung.
ä rgern	über	Er ärgert sich über seinen Kollegen.
b estehen	auf	Bei Eltern besteht ein Anspruch auf Kindergeld.
b ewerben	um	Anna bewirbt sich um eine neue Stelle.
e insetzen	für	Werner setzt sich für den Tierschutz ein.
e instellen	auf	Ich stelle mich auf gutes Wetter ein.
e intreten	für	Lisa tritt für den Umweltschutz ein.
e ngagieren	für	Immer weniger Leute engagieren sich für soziale Projekte.
e rinnern	an	Erinnerst du dich gut an deine Kindheit?
h ineinfallen	in	Der Schmutz fällt genau in die Tüte hinein.
h offen	auf	Er hofft auf eine gute Note.
i nteressieren	für	Ich interessiere mich sehr für Mode.
k ümmern	um	Die Politik muss sich um jeden Bürger kümmern.
l iefern	an	Der Lkw liefert Waren an die Supermärkte.
n achdenken	über	Ich denke oft über das Leben nach.
v orbereiten	auf	Birgit hat sich gut auf die Arbeit vorbereitet.

Mit Dativ

a uffordern	zu	Er fordert sie zum Tanzen auf.
b edanken	bei	Olga bedankt sich bei Frau Wohlfahrt.
b eschweren	bei	Frau Müller beschwert sich bei der Nachbarin.
b estehen	aus	Die meisten Haushalte heute bestehen aus einer Person.
c hatten	mit	Gestern habe ich mit meiner Freundin gechattet.
d iskutieren	mit	Ich diskutiere gerne mit anderen Menschen.
e xperimentieren	mit	Der Maler experimentiert mit Farben.
f liehen	vor	Brecht musste vor den Nazis ins Ausland fliehen.
m itarbeiten	bei	Ich arbeite bei einem Projekt mit.
o rientieren	an	Der Kindergarten orientiert sich an den Wünschen von den Eltern.
r ichten	nach	Ich richte mich ganz nach dir.
r iechen	nach	Es riecht nach Olivenöl.
s cheitern	an	Er scheitert an der schwierigsten Aufgabe.
s chützen	vor	Handschuhe schützen vor der Kälte im Winter.
s treiten	mit	Maria streitet sich oft mit ihren Geschwistern.
u nterhalten	mit	Sibylle unterhält sich mit Manuel.
v orbeifahren	an	Das Auto fährt an der Schule vorbei.
z usammenwohnen	mit	Sie wohnt mit ihrem Freund zusammen.

Alphabetische Wortliste

Diese Informationen finden Sie im Wörterverzeichnis:

In der Liste finden Sie die Wörter aus den Kapiteln 13–24 von *Berliner Platz 2 NEU*.

Wo Sie das Wort finden: Kapitel, Nummer der Aufgabe, Seite:

Abitur, das, -e 16/1, 44

Den Wortakzent: kurzer Vokal • oder langer Vokal –.

Brief, der, -e 14/4, 21

bunt 13/8, 13

Bei unregelmäßigen Verben finden Sie den Infinitiv, die 3. Person Singular Präsens, das Präteritum und das Partizip Perfekt:

bestehen, **besteht**, **bestand**, **bestanden** 14/9, 24

Bei Verben, die das Perfekt mit *sein* bilden: Infinitiv, 3. Person Singular Präsens, das Präteritum und Perfekt
abbiegen, **biegt ab**, **bog ab**, **ist abgebogen** 18/1, 64

Bei Nomen: das Wort, den Artikel, die Pluralform.

Abschluss, der, "-e 16/1, 44

Bei Adjektiven: das Wort und die unregelmäßigen Steigerungsformen.

nah(e), **näher**, **am nächsten** 17/7, 59

Abbau, der (Sg.) 23/2, 128

abbiegen, **biegt ab**, **bog ab**, **ist abgebogen** 18/1, 64

Abbildung, die, -en 20/1, 90

Abendgymnasium, das, -gymnasien 16/4, 47

Abendkurs, der, -e 16/4, 47

Abendschule, die, -n 16/1, 44

Abgeordnete, der/die, -n 23, 126

abhängig (von + D.) 16/9, 50

Abitur, das, -e 16/1, 44

abkratzen 17/8, 60

abmachen 17/8, 60

abschicken 22/1, 116

Abschluss, der, "-e 16/1, 44

Abschnitt, der, -e 17/8, 60

abspielen 21/9, 107

Abteilung, die, -en 20/9, 96

Accessoire, das, -s 13/3, 10

achten (auf + A.) 15/6, 33

Achtung, die (Sg.) 15/9, 34

Achtzigerjahre, die (Pl.) 22/9, 123

Adjektiv, das, -e 13, 17

Adjektivendung, die, -en 19/2, 82

Agentur, die, -en (*Agentur für Arbeit*) 21/1, 100

Aggression, die, -en 23/8, 133

aktuell 19/9, 87

akzeptabel 24/10, 141

akzeptieren 15, 28

alleinerziehend *,* 14/9, 24

allergisch 24/3, 138

Alltagsbeschreibung, die, -en 22/1, 117

als (*Als ich Deutsch konnte, ...*) 20, 91

Altenpflegeheim, das, -e 21/5, 104

Alter, das (Sg.) 16, 44

alternativ 23/2, 128

Altersgruppe, die, -n 16/9, 50

Altersstufe, die, -n 16/9, 50

altmodisch 17/5, 58

Altpapier, das (Sg.) 24/10, 142

Alufolie, die, -n 17/9, 61

amüsieren (sich) 20/7, 94

anbieten, **bietet an**, **bot an**, **angeboten** 15, 28

Anbieter, der, - 22/4, 119

ändern 13/6, 12

Anerkennung, die (Sg.) 24/10, 142

Angabe, die, -n 22/2, 118

Angst, die, "-e 15/2, 30

ängstlich 23, 135

Anhang, der, "-e 22/1, 116

anhören (sich) 20, 99

annehmen, **nimmt an**, **nahm an**,

angenommen 14/3, 20

Anprobe, die, -n 13/6, 12

anprobieren 13/4, 10

Anrede, die, -n 24/10, 142

anreden 24/10, 142

anschalten 22/1, 116

Anschreiben, das, - 21, 108

ansprechen, **spricht an**, **sprach an**,

angesprochen 24/10, 142

Bei verschiedenen Bedeutungen eines Wortes: das Wort und Beispiele.

wenig (1) (*Lukas hat wenig Zeit.*) 14/10, 25

wenig- (2) (*Nur wenige Familien haben viele Kinder.*) 14/9, 24

Fett gedruckte Wörter gehören zum *Start Deutsch-*, *Deutsch-Test für Zuwanderer-* bzw. *Zertifikats-Wortschatz*. Diese Wörter müssen Sie auf jeden Fall lernen.

Eine Liste mit unregelmäßigen Verben von *Berliner Platz 2 NEU* finden Sie auf Seite 244.

Eine Liste der Verben mit Präpositionen finden Sie auf Seite 245.

Abkürzungen und Symbole

"	Umlaut im Plural (bei Nomen)
,	keine Steigerung (bei Adjektiven)
(Sg.)	nur Singular (bei Nomen)
(Pl.)	nur Plural (bei Nomen)
(+A.)	Präposition mit Akkusativ
(+D.)	Präposition mit Dativ
(+A./D.)	Präposition mit Akkusativ oder Dativ

Anspruch, der, "-e 16/9, 50

Anteil, der, -e 14/9, 24

Antrag, der, "-e 23/7, 131

anziehen, **zieht an**, **zog an**,

angezogen 13/10, 15

Anzug, der, "-e 13, 8

Arbeiterbewegung, die, -en 23/2, 128

Arbeiterpartei, die, -en 23/2, 128

Arbeitgeber, der, - 21/3, 102

Arbeitgeberin, die, -nen 21/3, 102

Arbeitnehmer, der, - 21/3, 102

Arbeitnehmerin, die, -nen 21/3, 102

Arbeitsagentur, die, -en 21/2, 101

Arbeitsklima, das (Sg.) 21/4, 103

Arbeitskollege, der, -n 24/10, 142

Arbeitskollegin, die, -nen 24/10, 142

Arbeitslose, der/die, -n 23/5, 110

Arbeitslosengeld, das (Sg.) 23/2, 128

Arbeitsuche, die (Sg.) 21, 100

Arbeitszeugnis, das, -se 21, 108

Ärger, der (Sg.) 15/4, 31

ärgern (sich) (über + A.) 20/7, 94

ärgerlich 13/7, 13

Argument, das, -e 22/8, 121

Armbanduhr, die, -en 14/4, 21

Arztbesuch, der, -e 18/2, 66

Assimilation, die, -en 20, 99

Atomenergie, die (Sg.) 23/2, 128

aufbewahren 17/9, 61

auffordern (zu + D.) 15/7, 33

Aufforderung, die, -en 24/12, 143
auffüllen 18/6, 68
aufgeben, gibt **auf**, gab **auf**,
aufgegeben 21/2, 101
aufgehoben *,* 16/9, 50
aufgeregt 20/7, 94
aufhaben, hat **auf**, hatte **auf**, **aufgehabt** 18/2,
66
aufhalten, hält **auf**, hielt **auf**, **aufgehalten**
(*Er hält seiner Frau die Tür auf.*) 24/10, 143
Aufkleber, der, - 15/9, 35
Aufnahmeprüfung, die, -en 16/2, 46
aufnehmen, nimmt **auf**, nahm **auf**, **aufge-**
nommen 16/9, 50
Aufstieg, der, -e 21/7, 105
Aufstiegsmöglichkeit, die, -en 21/7, 105
aufwachsen, wächst **auf**, wuchs **auf**, **aufge-**
wachsen 15, 28
ausbilden 16/4, 47
Ausbildungschance, die, -n 23/8, 132
Ausdrucksweise, die, -n 23, 135
ausgebildet *,* 21, 108
Aushilfe, die, -n 21/1, 101
Ausland, das (Sg.) 15, 28
Ausländer, der, - 15/2, 30
Ausländerbeauftragte, der/die, -n 23, 131
Ausländerbeirat, der, -e 23, 131
Ausländerin, die, -nen 15/2, 30
ausländisch *,* 20/11, 97
äußern 16/1, 44
ausreden 23/4, 129
ausschalten 24/10, 142
ausschließlich 22/9, 123
ausspucken 24/2, 137
ausstrahlen 22/9, 122
aussuchen 16/6, 48
austragen, trägt **aus**, trug **aus**,
hat **ausgetragen** (*Simon trägt Zeitungen*
aus.) 21/1, 101
Auszubildende, der/die, -n 19/5, 84
Autofahren, das (Sg.) 18/2, 66
Autoindustrie, die (Sg.) 15, 29
Autowerkstatt, die, -en 18/6, 68
Badeanzug, der, -e 13/8, 13
Badminton, das (Sg.) 21/9, 107
BAföG, das (Sg.) (= Bundesausbildungsförderungs-
gesetz) 21/5, 104
Bahnsteig, der, -e 18/1, 64
Basketball, das (Sg.) 20/6, 93
Batterie, die, -n 18/6, 68
Bau, der (Sg.) 21/1, 101
bauen 16/8, 49
Bauernhof, der, -e 16/4, 47
Baustelle, die, -n 18/10, 71
Beamte, der, -n 23/7, 131
Beamtin, die, -nen 23/7, 131
bearbeiten 23/7, 131
bedanken (sich) (bei + D.) 14/3, 20
bedeuten 19/5, 84
bedienen (sich) (*Bedienen Sie sich!*) 24/5, 139
Bedingung, die, -en 15, 28
Bedürfnis, das, -se 16/9, 50
befestigen 17/9, 61
begeistert 13/7, 13
begreifen, **begreift**, **begriff**, **begriffen**
24/7, 140
Begriff, der, -e 23/5, 130

begründen 15, 28
behalten, behält, **behält**, **behalten** 15, 29
behindern 16/9, 50
Behinderte, der/die, -n 20, 95
Beitrag (1), der, -e (*Er schreibt einen Beitrag ins*
Forum.) 15/8, 34
Beitrag (2), der, -e (*Die Kommune berechnet*
Beiträge für den Kindergarten.) 16/9, 51
belegen 16/8, 49
bemalen 14, 19
Benehmen, das (Sg.) 24/2, 137
Benzin, das (Sg.) 18/1, 64
Benzinkosten, die (Pl.) 18/2, 66
beobachten 18/9, 70
berechnen 16/9, 51
bereits 16/9, 50
Berufsanfänger, der, - 21/4, 103
Berufsanfängerin, die, -nen 21/4, 103
Berufsberatung, die, -en 23/8, 132
Berufsbiografie, die, -n 21/5, 104
Berufserfahrung, die, -en 21, 108
Berufskolleg, das, -s 16, 49
Berufspraktikum, das, -praktika 23/8, 132
Berufsschule, die, -n 16/1, 44
berufstätig *,* 16/9, 50
Berufswunsch, der, -e 21/7, 105
Berufsziel, das, -e 16, 44
Beschäftigung, die, -en 21/5, 104
Beschreibung, die, -en 17/5, 58
beschweren (sich) (bei + D.) 15, 29
besetzt *,* 21/3, 102
besitzen, besitzt, **besaß**, **besessen** 24/10,
142
besonder *,* 19/7, 85
besorgen 19/2, 82
besprechen, bespricht, **besprach**,
besprochen 15, 28
Besteck, das, -s 17/2, 55
bestehen (1), besteht, bestand, bestanden
(*aus + D.*) (*Die meisten Haushalte heute bestehen*
aus einer Person.) 14/9, 24
bestehen (2), besteht, bestand, bestanden
(*Michael hat den Test bestanden.*) 16/1, 44
bestehen (3), besteht, bestand, bestanden
(*auf + A.*) (*Bei Eltern besteht ein Anspruch auf*
Kindergeld.) 16/9, 51
bestimmen 16/9, 51
Besuch, der, -e (*zu Besuch*) 15, 28
Besucher, der, - 15/5, 32
betonen 21, 108
betrachten 24/7, 140
Betrag, der, -e 22/4, 119
Betreff, der, -s 17/3, 56
betreiben, **betreibt**, **betrieb**, **betrieben**
18/9, 70
betreten, **betritt**, **betrat**, **betreten** 18/9, 70
Betreuung, die (Sg.) 16/9, 50
Betriebswirtschaft, die, -en 16/4, 47
Bevölkerung, die, -en 14/9, 24
bevor 24/3, 138
bevorzugt 16/9, 50
bewerben (sich) (um + A.), **bewirbt** sich,
bewarb sich, hat sich **beworben** 21/5, 104
Bewerbungsgespräch, das, -e 15/2, 30
Bewerbungsmappe, die, -n 21/6, 105
Bewerbungsunterlagen, die, -n 21/1, 100
bewerten 24/10, 142

bezahlbar *,* 22/9, 112
Beziehung, die, -en 14/10, 25
Bezugswort, das, -er 21, 109
BH, der, -s 13, 9
Bikini, das (Sg.) 21/5, 104
Bikini, der, -s 13/8, 13
Biologiestudium, das (Sg.) 21, 108
Bio-Müll, der (Sg.) 24/10, 142
bis (*Ich warte, bis du kommst.*) 15, 28
bisher 23/2, 128
bitten, **bittet**, **bat**, **gebeten** 23/5, 130
blockieren 18/10, 71
Blatt, das, -er (*Im Herbst fallen Blätter von den*
Bäumen.) 24/9, 141
Blickkontakt, der, -e 24/8, 140
Blog, der, -s 22/1, 116
bloggen 22, 124
blond 19/3, 83
Blume, die, -n 14, 19
Blumenstrauß, der, -e 19/2, 82
Bluse, die, -n 13, 8
Boden, der, -e 17/3, 56
Bogen, der, - 21/6, 105
bohren 17/9, 61
Bohrstelle, die, -n 17/9, 61
Bolzplatz, der, -e 20/10, 97
Boutique, die, -n 19/5, 84
Braut, die, -e 14/1, 19
Brautkleid, das, -er 14, 19
breit 16/9, 50
Breite, die, -n 13/9, 14
Bremse, die, -n 18/6, 68
bremsen 18/1, 64
Brief, der, -e 14/4, 21
bringen, bringt, brachte, gebracht 14, 19
Brücke, die, -n 23/8, 132
Bücherregal, das, -e 17/2, 55
Buchstabe, der, -n 17/6, 59
Bund, der, -e 23, 126
Bundesadler, der, - 23, 126
Bundesbürger, der, - 20, 98
Bundesbürgerin, die, -nen 20, 98
Bundeskanzler, der, - 23, 127
Bundeskanzlerin, die, -nen 23, 127
Bundesland, das, -er 14/9, 24
Bundespräsident, der, -en 20/9, 96
Bundespräsidentin, die, -nen 20/9, 96
Bundesregierung, die, -en 23, 126
Bundesrepublik, die, -en 23, 126
Bundesstaat, der, -en 23, 127
Bundestagswahl, die, -en 23, 126
Bundeswehr, die (Sg.) 16/4, 47
Bündnis, das, -se 23/2, 128
bunt 13/8, 13
Bürger, der, - 22/8, 121
Bürgerin, die, -nen 22/8, 121
Bürgerinitiative, die, -n 20, 98
Bürgermeister, der, - 23, 126
Bürgermeisterin, die, -nen 23, 126
Bürokratie, der (Sg.) 21/9, 107
Büroartikel, der, - 13/3, 10
Chance, die, -n 16/9, 50
Chancengleichheit, die (Sg.) 16/9, 50
Chat, der, -s 15/8, 34
chatten (mit + D.) 22, 124
checken 22, 124
christlich *,* 23/2, 128

Computerkenntnis, die, -se 16/8, 49
 Computerspiel, das, -e 14/4, 21
 Computerunterricht, der (Sg.) 22/8, 121
 Container, der, - 24/10, 142
 Contra, das, -s 22/8, 121
 Cousin, der, -s 14/5, 22
 Cousine, die, -n 14/5, 22
 dabei (Ich muss immer Suppe essen. Dabei mag ich Salat lieber.) 13/10, 15
 dagegen 16/9, 50
 damals 15/9, 35
 Damenmode, die, -n 13/3, 10
 dann (Wenn du etwas nicht verstanden hast, dann musst du nachfragen.) 15, 28
 daran 18/2, 66
 darauf 18/9, 70
 Darstellung, die, -en 21/6, 105
 darum 15/1, 29
 dass-Satz, der, "-e 24, 145
 Dativendung, die, -en 24/4, 138
 dauernd 20/7, 94
 davor (1) (Ich habe ein Bett. Davor steht ein Tisch.) 17/3, 56
 davor (2) (Ich ziehe bald um. Davor muss ich die Wohnung putzen.) 17/8, 60
 dazugehören 14/9, 24
 Decke, die, -n (Mein Bett hat eine rote Decke.) 19/2, 82
 decken 24/3, 138
 demokratisch 23, 127
 Demonstrativpronomen, das, - 13, 17
 Designer-Anzug, der, "-e 13/8, 13
 desto (je früher, desto besser) 16/9, 50
 Deutschlernen, das (Sg.) 15/9, 35
 deutschsprachig *,* 24/8, 140
 Deutschunterricht, der (Sg.) 23/3, 129
 Dialektik, die, -en 24/7, 140
 Dialoganfang, der, "-e 24/1, 137
 Dienst, der, -e 21/8, 107
 dieselbe 16/3, 46
 digital 20, 91
 Ding, das, -e 21/9, 107
 Diskriminierung, die, -en 23/5, 130
 Diskussion, die, -en 23/8, 132
 diskutieren (mit + D.) 21/9, 107
 Display, das, -s 22/4, 119
 distanziert 24/10, 142
 doch (Komm doch mal vorbei!) 13/6, 12
 Doppelbett, das, -en 13/9, 14
 Dorf, das, "-er 23/8, 131
 downloaden 22, 124
 Dreck, der (Sg.) 17/9, 61
 dreißigjährig *,* 21/8, 107
 dreistündig *,* 22/9, 122
 dulden 15/9, 35
 Duft, der, "-e 24/9, 141
 Duldung, die (Sg.) 15/9, 35
 dunkel, dunkler, am dunkelsten 17/5, 58
 dunkelblau *,* 15/9, 35
 durchfahren, fährt durch, fuhr durch, ist durchgefahren 18/9, 70
 Durchschnitt, der (Sg.) 14/9, 24
 eben 21/9, 107
 Ebene, die, -n 24/10, 142
 eckig 19/3, 83
 Ehe, die, -n 14/9, 24
 ehelich *,* 14/9, 24

ehemalig 22/9, 123
 eher 13/4, 11
 ehren 23/8, 132
 Ehrenamt, das, "-er 23/8, 132
 ehrenamtlich 23/8, 132
 Eimer, der, - 17/8, 60
 einfallen, fällt ein, fiel ein, ist eingefallen 13/1, 9
 Einfluss, der, "-e 23/2, 128
 eingeschaltet *,* 24/2, 137
 Einheit, die, -en („Tag der deutschen Einheit“) 23, 127
 Einkaufstyp, der, -en 13/8, 13
 Einkommen, das, - 16/9, 50
 einrichten 17/3, 56
 Einrichtung (1), die, -en (Kindergärten und Schulen sind Einrichtungen.) 16/9, 50
 Einrichtung (2), die, -en (Welche Einrichtung hat deine Wohnung?) 17/2, 55
 Einsatz, der, "-e 23/8, 132
 einschalten 17/9, 61
 einsetzen (sich) (für + A.) 23/8, 132
 einsilbig *,* 13, 17
 einstellen (sich) (auf + A.) (Er stellt sich auf Regen ein.) 18/9, 70
 Einstellungstest, der, -s 21/8, 106
 eintreten (für + A.), tritt ein, trat ein, ist eingetreten (Lisa tritt für Umweltschutz ein.) 23/2, 128
 eintrocknen, trocknet ein, trocknete ein, ist eingetrocknet 17/9, 61
 Einwanderer, der, - 15, 28
 Einwandererin, die, -nen 15, 28
 Einzelmensch, der, -en 23/8, 133
 einzeln 13/4, 10
 Eisglätte, die (Sg.) 18/9, 70
 elegant 13/10, 15
 Elektronik, die (Sg.) 13/8, 13
 Elterninitiative, die, -n 16/9, 50
 Emotion, die, -en 24/8, 140
 emotional 23, 135
 empfangen, empfängt, empfing, empfangen 22/1, 116
 enden 16/1, 44
 Endspiel, das, -e 22/9, 122
 Energie, die, -n 23/2, 128
 eng 13/5, 11
 Engagement, das, -s 16/9, 50
 engagieren (sich) (für + A.) 20/11, 97
 Englischkenntnisse, die (Pl.) 16/7, 49
 Enkel, der, - 19/1, 81
 Enkelin, die, -nen 19/1, 81
 Enkelkind, das, -er 19/1, 81
 entdecken 20/10, 97
 entfernen 18/2, 66
 Entfernung, die, -en 16/10, 51
 entgegenkommend 23/4, 129
 entscheiden, entscheidet, entschied, entschieden 23/9, 133
 enttäuscht 15/2, 30
 entwickeln 20/10, 97
 erarbeiten 16/9, 50
 Erdgeschoss, das, "-e 13/3, 10
 Ereignis, das, -se 22/9, 123
 erfolgreich 19/10, 87
 Ergänzung, die, -en 14, 27
 erhalten, erhält, erhielt, erhalten 19/8, 86

Erhöhung, die, -en 21/7, 105
 erinnern (sich) (an + A.) 15/8, 34
 Erinnerung, die, -en 14/1, 18
 erkämpfen 24/10, 142
 Erklärung, die, -en 14/10, 25
 erledigen 21/9, 107
 ernähren 21/4, 103
 Ernst, der (Sg.) 13/6, 12
 ernst 19/9, 87
 erraten, errät, erriet, erraten 18, 69
 erschweren 18/9, 70
 erwünscht *,* 15/9, 35
 Espressomaschine, die, -n 14/4, 21
 essbar *,* 22, 125
 Esstisch, der, -e 17/2, 55
 etwas 13/5, 11
 Examen, das, - 16/4, 47
 experimentieren (mit + D.) 13/7, 13
 Europacup-Sieger, der, - 20/9, 96
 Europacup-Siegerin, die, -nen 20/9, 96
 Europapokal, der, -e 20/9, 96
 Fabrik, die, -en 21/1, 101
 Fabrikverkauf, der, "-e 13, 13
 Fachhochschulreife, die, -n 16/1, 44
 Fahrbahn, die, -en 18/9, 70
 Fahrradanhänger, der, - 18/1, 64
 Fahrradfahren, das (Sg.) 18/1, 64
 Fahrradfahrer, der, - 18/9, 70
 Fahrradfahrerin, die, -nen 18/9, 70
 Fahrradwerkstatt, die, "-en 21/5, 104
 Fahrzeug, das, -e 18/9, 70
 Familienbetrieb, der, -e 16/4, 47
 Familienfest, das, -e 14/5, 22
 Fan-Meile, die, -n 22/9, 123
 Farbberatung, die, -en 19/2, 82
 Farbfersheber, der, - 22/9, 122
 farbig 22/9, 122
 Feier, die, -n 14/1, 19
 feierlich 23, 135
 Feiertag, der, -e 23, 127
 Ferien, die (Pl.) 14/8, 23
 Fernsehanbieter, der, - 22/9, 123
 Fernsehempfang, der (Sg.) 22/9, 122
 Fernsehen, das (Sg.) (Im Fernsehen läuft heute „Tatort.“) 13/3, 10
 Fernsehgerät, das, -e 22/9, 122
 Fernsehgewohnheit, die, -en 22/6, 120
 Fernsehkonsum, der (Sg.) 22/9, 122
 fernsehlos *,* 22/8, 121
 Fernsehsender, der, - 22/6, 120
 Fernsehstube, die, -n 22/9, 122
 Fernsehzeitschrift, die, -en 22/5, 119
 fest (Ich suche eine feste Arbeitsstelle.) 21/1, 100
 festlich 13/4, 11
 Festplatte, die, -n 22/1, 116
 Feuer, das, - 21/8, 106
 Feuerwehrauto, das, -s 21/8, 106
 Feuerwehrmann, der, "-er 21/8, 106
 Feuerwehrfrau, die, -en 21/8, 106
 Feuerwehr-Olympiade, die, -n 21/8, 106
 Feuerwerk, das, -e 14, 19
 Figur, die, -en 15/1, 29
 finanziell *,* 20/10, 97
 finanzieren 22/9, 123
 Flatrate, die, -s 22/4, 119
 Fleck, der, -en 13/10, 15
 flexibel, flexibler, am flexibelsten 16/9, 50

- fliehen** (vor + D.), **flight**, **floh**,
ist geflohen 24/8, 140
- Flimmerkiste**, die, -n 22/9, 122
- Flitterwochen**, die (Pl.) 14, 19
- Flüchtlingsamt**, das, "-er 15/9, 35
- fördern** 16/9, 50
- fördern** 16/9, 50
- Förderprogramm**, das, -e 16/10, 51
- Form**, die, -en (*Die Form ist rund.*) 17/5, 58
- formulieren** 20/3, 92
- fortbilden** 16/1, 44
- Fortbildung**, die, -en 21/9, 107
- Forum**, das, **Foren** 23/8, 132
- Fotografie**, die (Sg.) 20, 91
- Fotografiekurs**, der, -e 20, 91
- fotografieren** 22/4, 119
- fragend** 13/7, 13
- Frauenfußball**, der (Sg.) 20/9, 96
- Frauenationalmannschaft**, die, -en
20/10, 97
- freihaben**, hat **frei**, hatte **frei**, **freige-**
habt 15/4, 31
- Freiheit**, die, -en 23/2, 128
- freiwillig** *,* 23/8, 132
- Freizeitaktivität**, die, -en 20/1, 91
- Freizeitmöglichkeit**, die, -en 20, 95
- Freizeitverein**, der, -e 20, 98
- Freizeitzentrum**, das, -zentren 21/5, 104
- Fremdsprache**, die, -n 15/8, 34
- freudig** 23, 135
- Freundeskreis**, der, -e 20, 90
- Freundlichkeit**, die, -en 24, 144
- Frieden**, der (Sg.) 24/9, 141
- friedlich** 23, 127
- Friseur**, der, -e 19/5, 84
- Friseurin**, die, -nen 19/5, 84
- Frisur**, die, -en 19/1, 80
- froh** 15/3, 30
- Frohe Ostern** 14, 19
- Frohe Weihnachten** 14, 19
- Frohes neues Jahr** 14, 19
- Frostschutzmittel**, das, - 18/6, 68
- Führerscheinprüfung**, die, -en 18/9, 70
- Fußgänger**, der, - 18/9, 70
- Fußgängerin**, die, -nen 18/9, 70
- furchtbar** 19/2, 82
- Fußballclub**, der, -s 20/9, 96
- Fußballer**, der, - 20/9, 96
- Fußballerin**, die, -nen 20/9, 96
- Fußballnationalmannschaft**, die, -en 20/9, 96
- Fußballspieler**, der, - 20/11, 97
- Fußballspielerin**, die, -nen 20/11, 97
- Fußballverein**, der, -e 20/9, 96
- Fußballweltmeister**, der, - 20/9, 96
- Fußballweltmeisterschaft**, die, -en 22/9, 122
- Fußball-WM**, die, -s 22/9, 123
- Gabel**, die, -n 17/2, 55
- gähnen** 24/2, 137
- Ganztagschule**, die, -n 16, 49
- gar** 13/5, 11
- Garderobe**, die, -n 24/5, 139
- Gastarbeiter**, der, - 15, 29
- Gastarbeiterin**, die, -nen 15, 29
- Gastgeber**, der, - 24/2, 137
- Gastgeberin**, die, -nen 24/2, 137
- Gastgeschenk**, das, -e 24/3, 138
- Gaststätte**, die, -n 22/9, 122
- Gebrauch**, der (Sg.) 21, 109
- Gebrauchtwagen**, der, - 18, 69
- Geburt**, die, -en 14/9, 24
- Gedicht**, das, -e 24/7, 140
- gefährlich** 18/1, 64
- Gefühl**, das, -e 15, 28
- Gegenteil**, das, -e 15/9, 35
- Gehaltserhöhung**, die, -en 21/7, 105
- Gehweg**, der, -e 18/9, 70
- gelangweilt** 23, 135
- Gemeinde**, die, -n 16/9, 50
- Gemeinderat**, der, "-e 23, 126
- Gemeinderatswahl**, die, -en 23, 126
- Gemeindesaal**, der, "-e 22/9, 122
- gemütlich** 17/5, 58
- genehmigen** 23/7, 131
- Generation**, die, -en 16/4, 47
- genießen**, **genießt**, **genoss**, **genossen**
24/9, 141
- Genus**, das, **Genera** 21, 109
- gepflegt** 19/5, 84
- gepunktet** *,* 19/5, 84
- Gerät**, das, -e 17/2, 55
- Gerechtigkeit**, die (Sg.) 23/2, 128
- Gesamtpunktzahl**, die, -en 24/6, 139
- Gesamtschule**, die, -n 16/1, 44
- Gesangverein**, der, -e 20/8, 95
- Geschäftsführung**, die, -en 16/4, 47
- Geschenkgutschein**, der, -e 14/4, 21
- Geschenkliste**, die, -n 14/3, 20
- Geschirr**, das, -e 17/2, 55
- Geschirrspülmittel**, das, - 17/8, 60
- Geschmack**, der, "-er 17/5, 58
- Gesellschaft**, die, -en 23/8, 132
- gesellschaftlich** *,* 22, 124
- Gesetz**, das, -e 23, 127
- gespannt** 15/8, 34
- Gesprächspartner**, der, - 24/2, 137
- Gesprächspartnerin**, die, -nen 24/2, 137
- Gestik**, die, -en 13/7, 13
- Gesundwerden**, das (Sg.) 23/9, 133
- gewaltfrei** *,* 23/8, 132
- Gewerkschaft**, die, -en 23/2, 128
- gewinnen**, **gewinnt**, **gewann**,
gewonnen 17/7, 59
- Gewinner**, der, - 23/8, 128
- Gewinnerin**, die, -nen 23/8, 128
- gewöhnen** 15, 28
- glatt** 19/3, 83
- Gleichberechtigung**, die (Sg.) 23/2, 128
- glücklich** 15/9, 34
- Glücksbringer**, der, - 14, 19
- Goldarmband**, das, "-er 14/4, 21
- googeln** 22/1, 116
- Grafik**, die, -en 14, 18
- Grenze**, die, -n 23, 127
- Grill**, der, -s 24/3, 138
- Grillparty**, die, -s 15/5, 32
- Größe**, die, -n 13/4, 10
- Großbildschirm**, der, -e 22/9, 123
- Großfamilie**, die, -n 14/9, 24
- Grund**, der, "-e 15/7, 33
- gründen** 16/8, 49
- gründlich** 18/6, 68
- Grundschüler**, der, - 23/8, 132
- Grundschülerin**, die, -nen 23/8, 132
- Gruppengröße**, die, -n 16/9, 50
- Gürtel**, der, - 13, 8
- Guten Rutch** 14, 26
- Guthaben**, das, - 22/4, 119
- Gutschein**, der, -e 14/4, 21
- Gymnasium**, das, **Gymnasien** 16/1, 44
- Halbtagskindergarten**, der, "- 16/9, 50
- Halbtagskindergartenplatz**, der, "-e 16/9, 50
- Hälfte**, die, -n 13/6, 12
- Halskette**, die, -n 13, 9
- Handball**, das (Sg.) 20/9, 96
- Handschuh**, der, -e 13, 9
- Handtuch**, das, "-er 20/6, 93
- Handwerker**, der, - 21/8, 106
- Handwerkerin**, die, -nen 21/8, 106
- Handy-Anbieter**, der, - 22/4, 119
- Handygespräch**, das, -e 24/10, 142
- Handy-Karte**, die, -n 22/4, 119
- hängen** (1), **hängt**, **hing**, **ist/hat gehangen**
(*Das Bild hat an der Wand gehangen.*) 17/4, 57
- hängen** (2) (*Peter hat das Bild an die Wand*
gehängt.) 17/4, 57
- hässlich** 17/5, 58
- häufig** 18/9, 70
- Hauptsache**, die, -n 18/2, 66
- Hauptsatz**, der, "-e 15/3, 30
- Hauptschulabschluss**, der, "-e 16/1, 44
- Hauptschule**, die, -n 16/1, 44
- Hauptschüler**, der, - 23/8, 132
- Hauptschülerin**, die, -nen 23/8, 132
- Haushalt**, der, -e 14/9, 24
- Hautfarbe**, die, -n 23/8, 132
- Heiligabend**, der, -e 14, 19
- Heimat**, die, -en 15, 28
- Heimatland**, das, "-er 18/1, 65
- Heimwerker**, der, - 17, 54
- Heimwerker-Problem**, das, -e 17/9, 61
- hellblau** *,* 19/2, 82
- hellgrün** *,* 19/5, 84
- Helm**, der, -e 18/1, 64
- Hemd**, das, -en 13, 8
- Herbstlaub**, das (Sg.) 24/9, 141
- herkommen**, **kommt her**, **kam her**, **ist herge-**
kommen 15/1, 29
- Herrenmantel**, der, "- 13/3, 10
- Herrenmode**, die, -n 13/3, 10
- herrschen** 18/9, 70
- herunterladen**, **lädt herunter**, **lud herunter**,
heruntergeladen 22/1, 116
- Herzliches Beileid** 14, 26
- heutig** *,* 23, 127
- hierlassen**, **lässt hier**, **ließ hier**, **hiergelas-**
sen 13/10, 15
- Himmel**, der, - 24/9, 141
- hineinfallen**, **fällt hinein**, **fiel hinein**, **ist hin-**
eingefallen (in + A.) 17/9, 61
- hinstellen** 19/2, 82
- Hobby**, das, -s 19/1, 80
- hoffen** (auf + A.) 15, 28
- höflich** 24/12, 143
- Höflichkeit**, die, -en 15/5, 32
- Hose**, die, -n 13, 8
- Hosenanzug**, der, "-e 19/5, 84
- Hotelkaufmann**, der, "-er 16/7, 49
- Hotelkauffrau**, die, -en 16/7, 49
- Humor**, der (Sg.) 19/9, 87
- Hund**, der, -e 14/6, 22
- husten** 24/2, 137

- Hut**, der, "-e 19/2, 82
Ich-Form, die, -en 15/5, 32
imitieren 23/4, 129
Immobilienbüro, das, -s 17/7, 59
Indefinitum, das, **Indefinita** 20, 99
individuell 16/9, 50
Informatikkurs, der, -e 16/8, 49
Informationsbroschüre, die, -n 20, 95
Informationstext, der, -e 16, 44
Infotext, der, -e 16/1, 45
Initiative, die, -n 16/9, 50
innen 15/9, 35
insgesamt 20/9, 96
Inspektion, die, -en 18/7, 69
Institution, die, -en 23/1, 127
Integration, die (Sg.) 15, 28
intelligent 19/1, 80
Intelligenztest, der, -s 21/8, 106
Interesse, das, -n 19/3, 83
interessieren (sich) (für + A.) 19/6, 85
interkulturell *, * 23/8, 132
Internet-Tipp, der, -s 17/9, 61
Interviewfrage, die, -n 20/11, 97
Intoleranz, die (Sg.) 23/5, 130
irgendetwas 24/3, 138
jährlich *, * 23/8, 132
je (je früher, desto besser) 16/9, 50
Jeans, die, - 13, 8
Jeansrock, der, "-e 13/6, 12
jeweils 23/8, 132
jobben 16/4, 47
Jogginghose, die, -n 13, 8
Journalist, der, -en 14/10, 25
Journalistin, die, -nen 14/10, 25
Junge, der, -n 16/2, 46
Jury, die, -s 23/8, 132
Kabel, das, - 22/9, 123
Kaffeefiltertüte, die, -n 17/9, 61
Kaiser, der, - 20/9, 96
Kamm, der, "-e 20/6, 93
kämpfen 23/2, 128
Karriere, die, -n 21/5, 104
Karrieremöglichkeit, die, -en 21/5, 104
Kassierer, der, - 21/1, 101
Kassiererin, die, -nen 21/1, 101
Kasus, der, - 17/4, 57
Kategorie, die, -n 23/1, 127
Kegeln, das (Sg.) 20/9, 96
Kinderbetreuung, die, -en 16/10, 51
Kindergartenjahr, das, -e 16/9, 50
Kindergartenplatz, der, "-e 16/9, 50
Kindergeld, das (Sg.) 23/7, 131
Kindergeldantrag, der, "-e 23/7, 131
Kindergroße, die, -n 13/4, 11
Kindermärchen, das, - 24/9, 141
Kindermode, die, -n 13/3, 10
Kindersitz, der, -e 18/5, 68
Kindergartenbeitrag, der, "-e 16/9, 50
kirchlich *, * 14/3, 20
klasse *, * 13/6, 12
klassisch 24/9, 141
kleben 17/9, 61
Kleid, das, -er 13, 8
Kleider, die (Pl.) 13/8, 13
Kleiderordnung, die, -en 24/10, 142
Kleiderschrank, der, "-e 19/2, 82
Kleidung, die, -en 13, 8
Kleidungsstück, das, -e 13/2, 9
Kleinkind, das, -er 16/9, 50
Kleinstfamilie, die, -n 14/9, 24
Kneipe, die, -n 20, 90
Knopf, der, "-e 13/10, 15
knüpfen (Sarah knüpft schnell Kontakte.) 20/8, 95
Koalition, die, -en 23, 126
Kochclub, der, -s 20/7, 94
Kochkurs, der, -e 20, 91
Kochschürze, die, -n 20/7, 94
Kochtopf, der, "-e 14/4, 21
kombinieren 19/2, 82
kommunal *, * 16/9, 51
Kommune, die, -n 16/9, 51
Komparativ, der, -e 13/8, 13
Komparativ-Form, die, -en 13/8, 13
komplett 13/9, 14
Kompliment, das, -e 19/7, 85
Kompositum, das, **Komposita** 18, 73
Konflikt, der, -e 15, 28
Konfliktsituation, die, -en 15/4, 31
König, der, -e 22/9, 122
Königin, die, -nen 22/9, 122
Konjunktiv, der, -e 17/7, 59
konkret 23/7, 131
Konsequenz, die, -en 18/4, 67
konservativ 19/1, 80
Kontaktadresse, die, -n 23, 131
Kontaktanzeige, die, -n 19/10, 87
kontrollierbar *, * 22/8, 121
Konzept, das, -e 16/9, 50
Kopie, die, -n 21, 108
Körperpflege, die (Sg.) 19/5, 84
Kosmetik, die, **Kosmetika** 13/3, 10
Kosmetikberatung, die, -en 19/6, 85
Kosten, die (Pl.) 16/9, 50
kostenlos *, * 16/1, 44
Kostüm, das, -e 13, 8
Krabbelgruppe, die, -n 21/5, 104
Kraftfahrzeug, das, -e 18/9, 70
Krankenschwester, die, -n 14/10, 25
Krawatte, die, -n 13, 8
Kreuz, das, -e 17/9, 61
Krieg, der, -e 15, 28
Krönung, die, -en 22/9, 122
Küchenhilfe, die, -n 21/1, 101
Küchenregal, das, -e 17/2, 55
kümmern (sich) (um + A.) 23/2, 128
Kursstatistik, die, -en 22/3, 118
küssen 24/9, 141
Lagerarbeit, die, -en 21/5, 104
Lagerarbeiter, der, - 21/1, 101
Lagerarbeiterin, die, -nen 21/1, 101
Länderspiel, das, -e 20/9, 96
Landesmeister, der, - 20/9, 96
Landesparlament, das, -e 23, 127
Landesregierung, die, -en 23, 126
Landsleute, die (Pl.) 15/1, 29
Landtag, der, -e 23, 126
Landtagswahl, die, -en 23, 126
langweilen (sich) 20/7, 94
lassen, lässt, ließ, gelassen 18/8, 69
lästig 17/9, 61
Lastwagen, der, - 18/9, 70
laut (Laut Statistik sehen die Deutschen wenig DVDs.) 22/2, 118
Lautstärke, die, -n 23/4, 129
Leben, das, - 15, 29
Lebensform, die, -en 14/9, 24
Lebensjahr, das, -e 16/1, 44
Lederjacke, die, -n 13/9, 14
Lehre, die, -n 16, 44
Lehrerausbildung, die, -en 21, 108
Lehrstelle, die, -n 16/4, 47
leicht 15, 28
Leistung, die, -en 23/9, 133
leiten 20/10, 97
Lerner, der, - 24/9, 141
Lernerfahrung, die, -en 16/9, 50
Lernerin, die, -nen 24/9, 141
Lesung, die, -en 23/8, 132
leuchten 14, 19
Leute, die (Pl.) 14/3, 20
liberal 23/2, 128
Licht, das, -er 14, 19
Lichtstrahl, der, -en 17/9, 61
Liebe, die (Sg.) 15, 28
lieben 19/1, 80
liebevoll 23, 135
Lieblingskurs, der, -e 20/7, 95
Lieblingsmöbelstück, das, -e 17/5, 58
Lieblingswein, der, -e 24/3, 138
Lieblingswort, das, "-er 15/10, 35
Lied, das, -er 14/1, 19
liefern (an + A.) 18/9, 70
Lippenstift, der, -e 19/3, 83
live 22/9, 122
Liveübertragung, die, -en 22/9, 123
Lkw-Führerschein, der, -e 16/7, 49
Loch, das, "-er 17/9, 61
locker 15, 28
lockig 19/3, 83
Löffel, der, - 17/2, 55
logisch 22/9, 122
Lohn, der, "-e 21/4, 103
löschen 21/8, 106
lösen 23/5, 130
Lotto, das, -s 17/7, 59
Macht, die, "-e 23, 127
Mädchen, das, - 16/2, 46
mähen 14/4, 21
Mailbox, die, -en 22/1, 116
mailen 22/1, 116
Maße-up, das, -s 19/5, 84
Mama, die, -s 14/4, 21
Mannschaft, die, -en 20/10, 97
Mantel, der, "- 13, 8
Markenkleidung, die, -en 13/10, 15
Maschinenbau, der (Sg.) 21/5, 104
Maus, die, "-e 17/4, 57
Mechatroniker, der, - 16/4, 47
Mechatronikerin, die, -nen 16/4, 47
Medien, die (Pl.) 22, 116
Medizin, die (Sg.) (Ein Arzt hat Medizin studiert.) 16/4, 47
Mehrfachlösung, die, -en 18/9, 70
Mehrheit, die, -en 23, 127
meinen 14/1, 18
Meinung, die, -en 16/1, 44
Meisterschaft, die, -en 20/9, 96
Meisterschule, die, -n 16/4, 47
merken 15/9, 35
Messer, das, - 17/2, 55
Migrant, der, -en 15/3, 30

- Migrantin**, die, -nen 15/3, 30
Mikrowelle, die, -n 17/2, 55
Militärdienst, der, -e 16/6, 48
Million, die, -en 22/9, 122
Mimik, die, -en 13/7, 13
Mini, der, - 19/2, 82
Minister, der, - 23, 126
Ministerin, die, -nen 23, 126
Ministerpräsident, der, -en 23, 126
Ministerpräsidentin, die, -nen 23, 126
Mist, der (Sg.) 13/10, 15
 mit wem 14/2, 19
Mitarbeit, die (Sg.) 16/9, 50
mitarbeiten (bei + D.) 15/4, 31
Mitbürger, der, - 20/11, 97
Mitbürgerin, die, -nen 20/11, 97
miteinander 15, 28
miterleben 22/9, 123
Mitglied, das, -er 20/7, 94
mitlernen 15/9, 35
mitmachen 22/8, 121
Mitteilung, die, -en 14/3, 20
Mittelpunkt, der, -e 23/8, 132
Mittelschule, die, -n 16/1, 44
mitten 17/7, 59
Mitternacht, die, -e 14/3, 20
 mittlere Reife, die, -n 16/1, 44
Möbelstück, das, -e 17, 61
Möbelwagen, der, - 15/7, 33
Mobilität, die (Sg.) 18/2, 66
Mode, die, -n 19/5, 84
Mode-Umfrage, die, -n 19/6, 85
Modezeitschrift, die, -en 19/5, 84
 modisch 19/1, 80
Moment mal 15/4, 31
monatlich *,* 22/4, 119
Mond, der, -e 24/9, 141
Mondlicht, das (Sg.) 24/9, 141
Moschee, die, -n 14/8, 23
Motor, der, -en 18/6, 68
Motorrad, das, -er 18/1, 64
Mountainbike, das, -s 21/5, 104
Mülleimer, der, - 24/10, 142
Müllproblem, das, -e 24/10, 143
mündlich *,* 21/8, 106
Musikveranstaltung, die, -en 23/8, 132
Mut, der (Sg.) 19/9, 87
Muttertag, der, -e 14/2, 19
Mütze, die, -n 13, 9
nachdenken (über + A.), denkt *nach*,
 dachte *nach*, nachgedacht 21/9, 107
nachfüllen 18/6, 68
nachher 20/6, 93
nachholen 16/1, 44
Nachricht, die, -en (*die Nachrichten im Radio*
oder Fernsehen) 22/3, 118
Nachtdienst, der, -e 21/5, 104
Nachteil, der, -e 18, 64
Nachtschicht, die, -en 16/8, 49
 nachzählen 15/7, 33
nah(e), näher, am nächsten 17/7, 59
Nähkurs, der, -e 20, 91
Naht, die, -e 13/10, 15
nämlich 15/9, 34
Nation, die, -en 23/8, 132
 national *,* 20/9, 96
Nationalfeiertag, der, -e 23/1, 127
Nationalmannschaft, die, -en 20/9, 96
Nazi, der, -s 24/8, 140
Nebenjob, der, -s 21/1, 100
Nebensache, die, -n 20/9, 96
Nebensatz, der, -e 15/3, 30
negativ 24/10, 142
Netz, das, -e (*Ich komme zurzeit nicht ins*
Netz.) 22/1, 116
Neue, der/die, -n 20/7, 94
neugierig 19/8, 86
Neujahrsparty, die, -s 14, 19
 nichtehelich *,* 14/9, 24
 nie mehr 15/8, 34
niedrig 23/2, 128
niemand 13/10, 15
Niveau, das, -s 20/10, 97
Normalbürger, der, - 22/9, 122
Normalbürgerin, die, -nen 22/9, 122
Note, die, -n 16/3, 46
offen 15/1, 29
 offenstehen, steht *offen*, stand *offen*,
 offengestanden 20/10, 97
öffentlich (*öffentliche Verkehrsmittel*) 18/2, 66
Öffentlichkeit, die (Sg.) 22/9, 123
offiziell 20/9, 96
öffnen 15/5, 32
Ohrring, der, -e 13, 8
Ölwechsel, der, - 18/6, 68
 olympisch *,* (*die Olympischen Spiele*) 22/9, 122
online 22/1, 116
Online-Shopping, das (Sg.) 22/8, 121
Opposition, die, -en 23, 126
ordentlich 17/5, 58
Organisation, die, -en 15/4, 31
 orientieren (sich) (an + D.) 16/9, 50
Orientierung, die, -en 13/3, 10
 ostdeutsch *,* 14/9, 24
Osten, der (Sg.) 14/9, 24
Osterei, das, -er 14, 19
Ostermontag, der, -e 14, 19
Ostern, das, - 14/4, 21
Osternest, das, -er 14, 19
Ostersonntag, der, -e 14, 19
Ostfernsehen, das (Sg.) 22/9, 123
östlich 23, 127
out (*Wegwerfen ist out.*) 24/10, 142
Outfit, das, -s 19/6, 85
 pädagogisch *,* 16/9, 50
Papier, das, -e 22/3, 118
Parfüm, das, -e/s 13/3, 10
Parfümerie, die, -n 14/4, 21
Parkhaus, das, -er 18/1, 64
Parkplatzproblem, das, -e 18/5, 68
Parkscheibe, die, -n 18/10, 71
Parkschein, der, -e 18/1, 64
Parlament, das, -e 23, 126
Partei, die, -en 23, 126
Parteifarbe, die, -n 23/2, 128
Parterre, das, -s 13, 16
Passfoto, das, -s 21/1, 100
Passiv, das, -e 18/7, 69
Patchwork-Familie, die, -n 14/10, 25
 peinlich 24/2, 137
perfekt 19/7, 85
Persönenzahl, die, -en 14/9, 24
Persönlichkeit, die, -en 19/5, 84
Pflanze, die, -n 24/7, 140
Pinsel, der, - 17/9, 61
Pkw, der, -s 18/10, 71
Plan, der, -e 16/1, 44
Planung, die, -en 24/3, 138
Plastik, das (Sg.) 24/10, 142
Plastikabfall, der, -e 24/10, 142
Platte, der, - 18/1, 64
Platte, die, -n 21/5, 104
Pokal, der, -e 20/9, 96
Pokalsieg, der, -e 20/9, 96
Pokalsieger, der, - 20/9, 96
Pokalsiegerin, die, -nen 20/9, 96
Pokalwettbewerb, der, -e 20/9, 96
Politik, die (Sg.) 20/11, 97
Politikquiz, das (Sg.) 23/1, 127
Politikwort, das, -er 23, 126
politisch 23, 127
populär 22/9, 122
Poster, das, - 17/4, 57
Präfix, das, -e 16, 53
Praktikant, der, -en 15/8, 34
Praktikantin, die, -nen 15/8, 34
Praline, die, -n 14/4, 21
Präsident, der, -en 20/9, 96
Präsidentin, die, -nen 20/9, 96
Präteritumform, die, -en 23/7, 131
Preisträger, der, - 23/8, 132
Preisträgerin, die, -nen 23/8, 132
Preisunterschied, der, -e 16/9, 51
Preisverleihung, die, -en 23/8, 132
prepaid *,* 22/4, 119
 prinzipiell 24/10, 142
Privatfernsehen, das (Sg.) 22/9, 123
Privatsache, die, -n 22/8, 121
Privatschule, die, -n 16/1, 44
Privatsphäre, die (Sg.) 22/8, 121
probieren 13/6, 12
Profifußballer, der, - 20/9, 96
Profifußballerin, die, -nen 20/9, 96
Programmhöhepunkt, der, -e 22/9, 122
 Prost Neujahr 14, 19
Prozent, das, -e 13/10, 15
prüfen 18/6, 68
Prüfung, die, -en 16/6, 48
Public Viewing, das (Sg.) 22/9, 123
Publikum, das (Sg.) 24/8, 140
Pullover, der, - 13, 8
Putzhilfe, die, -n 21/1, 101
Quelle, die, -n 14/9, 24
Radiowecker, der, - 22/1, 117
Radtour, die, -en 18/2, 66
Radweg, der, -e 18/1, 64
Rasen, der, - 14/4, 21
rasieren (sich) 20/7, 94
Rat, der (Sg.) 15, 28
Ratschlag, der, -e 15, 28
Raum, der, -e 17/5, 58
rausgehen, geht *raus*, ging *raus*, ist
rausgegangen 24/10, 142
Reaktion, die, -en 23/7, 131
Realschulabschluss, der, -e 16/1, 44
Realschule, die, -n 16/1, 44
Rechnung, die, -en 18/7, 69
Recht, das, -e 16/9, 50
 recht haben 18/3, 67
Rechtsanspruch, der, -e 16/9, 50
 recyceln 24/10, 142

Recycling, das (Sg.) 24/10, 143
reduzieren, reduziert, reduzierte, ist/hat reduziert 13/9, 14
Reflexivpronomen, das, - 20/7, 94
Regal, das, -e 17/3, 56
regeln 22/8, 121
regieren 23/2, 128
Regierung, die, -en 22/9, 123
Regierungspartei, die, -en 23, 126
regional *, * 16/9, 51
reich 19/10, 87
Reichtagsgebäude, das, - 23, 127
Reifen, der, - 18/6, 68
Reißverschluss, der, -e 13/10, 15
relativ (Ivan bekommt ein relativ schlechtes Gehalt.) 21/5, 104
Relativpronomen, das, - 21/6, 105
Relativsatz, der, "-e 21/6, 105
Rente, die, -n 23/2, 128
Rentner, der, - 14/10, 25
Rentnerin, die, -nen 14/10, 25
Reparatur, die, -en 21/9, 107
Republik, die, -en 23, 127
Respekt, der (Sg.) 24/10, 142
respektvoll 23/8, 132
Rest, der, -e 17, 61
Restmüll, der (Sg.) 24/10, 142
retten 18/2, 66
Rettungskurs, der, -e 21/8, 106
Revolution, die, -en 23, 127
richten (sich) (nach + D.) 20/7, 95
riechen, riecht, roch, gerochen (nach + D.) 15, 29
Ring, der, -e 14/4, 21
Rock, der, "-e 13, 8
romantisch 19/10, 87
Rose, die, -n 14/4, 21
Rücksicht, die (Sg.) 23/5, 130
rülpfen 24/2, 137
Runde, die, -n 19/2, 83
Rundfunk, der (Sg.) 22/9, 122
Rundfunkgebühr, die, -en 22/9, 122
runtertragen, trägt runter, trug runter, runtergetragen 24/12, 143
sächlich 24/8, 140
Sanitär, der, - 21/8, 106
Sanitärerin, die, -nen 21/8, 106
Satellit, der, -en 22/9, 123
Satzakzent, der, -e 13/7, 13
Satzanfang, der, "-e 23/3, 129
saugen (Das Auto wird gesaugt.) 18/7, 69
Schach, das (Sg.) 20/9, 96
Schachbrett, das, -er 20, 90
Schachclub, der, -s 20, 90
schaffen (Inga hat den Test geschafft.) 16/4, 47
Schal, der, -s 13, 8
Scheibe, die, -n (die Scheibe am Auto) 18/7, 69
Scheibenwischer, der, - 18/7, 69
Scheidung, die, -en 14/9, 24
scheitern, scheitert, scheiterte, ist gescheitert (an + D.) 16/9, 50
schenken 14, 19
schick 19/1, 80
Schild, das, -er 13/10, 15
Schloss, der, - 16/4, 47
Schlosserin, die, -nen 16/4, 47
schmatzen 24/2, 137

schmecken 24/5, 139
schminken 19/5, 84
Schmuck, der (Sg.) 13/3, 10
schmücken 14, 19
Schmutz, der (Sg.) 17/9, 61
schmutzig 24/10, 142
Schnäppchenführer, der, - 13, 13
Schokolade, die, -n 14/1, 19
Schokoladenhase, der, -n 14, 19
Schönheit, die, -en 19/5, 84
Schornsteinfeger, der, - 14, 19
schrecklich 13/6, 12
schriftlich *, * 21/8, 106
Schriftsteller, der, - 24/8, 140
Schriftstellerin, die, -nen 24/8, 140
Schritt, der, -e 17/3, 56
Schuh, der, -e 13, 8
Schulabschluss, der, "-e 16, 44
Schulanmeldung, die, -en 15/9, 35
Schulart, die, -en 16/1, 45
Schulfach, das, "-er 16/3, 46
Schuljahr, das, -e 16/3, 46
Schulkind, das, -er 16/9, 50
Schulpflicht, die (Sg.) 16/1, 44
Schuluniform, die, -en 16/3, 46
Schulzeit, die, -en 16/3, 46
Schutz, der (Sg.) 23/2, 128
schützen (vor + D.) 17/9, 61
Schutzhelm, der, -e 13, 8
Schwabe, der, -n 15, 29
Schwein, das, -e 14, 19
secondhand *, * 13/9, 14
Secondhand-Laden, der, "- 13/10, 15
seitdem 16/9, 50
Sekt, der, -e 14, 19
selbstverständlich 24/5, 139
Semester, das, - 20, 91
Seminar, das, -e 16/4, 47
Senat, der, -e 23, 127
senden 22/9, 122
Sendung, die, -en 22/1, 116
Seniorenfußball, der (Sg.) 20/9, 96
Seniorenheim, das, -e 21/5, 104
Sessel, der, - 17/2, 55
setzen (sich) 17/4, 57
shoppen 19/1, 80
Sicht, die (Sg.) 18/9, 70
Silbe, die, -n 15/9, 35
Silvester, das, - 14, 19
simsen (Ich simse dir später.) 22, 124
Single, der, -s 14/9, 24
Single-Frau, die, -en 20/7, 94
Single-Haushalt, der, -e 14/9, 24
sinken, sinkt, sank, ist gesunken 14/9, 24
sinnvoll 23/5, 130
Sitz, der, -e 23, 127
skypen 22/1, 116
Slip, der, -s 13, 8
Spocke, die, -n 13, 8
Sofa, das, -s 17/2, 55
Software, die, -s 13/3, 10
Software-Firma, die, -Firmen 15, 28
solidarisch 23/8, 132
Sommerhose, die, -n 13/6, 12
Sommerschlussverkauf, der, "-e 13, 13
Sonnenbrille, die, -n 14/4, 21
Sonnenschein, der (Sg.) 24/9, 141

sonstig- *, * 20, 95
Sorge, die, -n 15/2, 30
sozial 16/9, 50
sozialdemokratisch 23/2, 128
sozialkritisch 24/8, 140
Sozialleistung, die, -en 23/2, 128
Speiserest, der, -e 24/10, 142
Spiegel, der, - 13/4, 10
Spielzeug, das, -e 13/3, 10
Spieler, der, - 20/9, 96
Spielerin, die, -nen 20/9, 96
spinnen, spinnt, spann, gesponnen (Du spinnst!) 15/4, 31
Sportabteilung, die, -en 20/9, 96
Sportart, die, -en 20/3, 92
Sportfest, das, -e 21/8, 104
sportlich 19/1, 80
Sportmanager, der, - 20/11, 97
Sportmanagerin, die, -nen 20/11, 97
Sportschuh, der, -e 13, 8
Sportverein, der, -e 20/2, 91
Sprachenlernen, das (Sg.) 16/9, 50
Sprachinstitut, das, -e 22, 121
Sprachlernprogramm, das, -e 22, 121
Sprachrohr, das, -e 15/9, 35
Sprachunterricht, der (Sg.) 23/5, 130
Sprecher, der, - 23/4, 129
Sprecherin, die, -nen 23/4, 129
Sprechgeschwindigkeit, die, -en 23/4, 129
Sprechpause, die, -n 16/5, 48
springen, springt, sprang, ist gesprungen 17/4, 57
Staat, der, -en 16/1, 44
staatlich *, * 16/1, 44
Staatsausgabe, die, -n 23/2, 128
Staatsbürger, der, - 21/8, 106
Staatsbürgerin, die, -nen 21/8, 106
Staatschef, der, -s 23/2, 128
Staatschefin, die, -nen 23/2, 128
Staatsoberhaupt, das, "-er 23, 127
städtisch *, * 16/10, 51
Stadttrat, der, "-e 23, 126
Stadttratswahl, die, -en 23, 126
Stadtverwaltung, die, -en 21/4, 103
Stand, der, "-e 14/9, 24
Standesamt, das, "-er 14, 19
Stärke, die, -n 21, 108
starren 22/9, 123
Statistik, die, -en 22/2, 118
Stau, der, -s 18/2, 66
stehen, steht, stand, ist gestanden (Das Kleid steht dir gut.) 13, 8
Stehlampe, die, -n 17/2, 55
Stellenangebot, das, -e 21/5, 104
Stempel, der, - 15/9, 35
Steuer, die, -n 23/2, 128
Stiefel, der, - 13, 8
Stift, der, -e 22/3, 118
Stimme, die, -n 13/7, 13
Stimmung, die, -en 24/8, 140
stolz 15/2, 30
stören 24/10, 142
Strafzettel, der, - 18/1, 64
Straßenseite, die, -n 18/9, 70
streichen, streicht, strich, gestrichen 17/9, 61
streiten (sich) (mit + D.), streitet sich, stritt sich, hat sich gestritten 20/7, 95

streng 24/10, 143
streuen 14, 19
Strumpf, der, "-e 13/2, 9
 Strumpfhose, die, -n 13, 8
Stück, das, -e 13/10, 15
Studium, das, Studien 16/6, 48
 Subjekt, das, -e 14, 27
 Suche, die, -n 23/8, 132
 supergut *,* 13/6, 12
 Superlativ, der, -e 13/8, 13
 surfen (*im Internet surfen*) 22, 124
 Süßigkeit, die, -en 14, 19
 Swimmingpool, der, -s 17/7, 59
Symbol, das, -e 15/2, 30
sympathisch 19/1, 80
 tabellarisch 21/5, 104
Tafel, die, -n (*keine Tafel Schokolade*) 15/9, 35
 tagen (*Wo tagt der Senat?*) 23/P, 131
 Tagesschau, die, -en 22/9, 123
 Tageszeitung, die, -en 22/2, 118
tanken 18/1, 64
 Tanzabend, der, -e 21/5, 104
 Tapete, die, -n 17/8, 60
 tapezieren 17/3, 56
Tarif, der, -e 22/4, 119
 Taschenlampe, die, -n 17/9, 61
Tasse, die, -n 17/2, 55
Tätigkeit, die, -en 21/4, 103
 Taxiunternehmen, das, - 21/1, 101
Teamchef, der, -s 20/9, 96
Teamchefin, die, -nen 20/9, 96
 Techniker, der, - 21/1, 101
 Technikerin, die, -nen 21/1, 101
teilen 15/9, 35
Teller, der, - 17/2, 55
Tempo, das, -s 16/5, 48
Teppich, der, -e 17/2, 55
 Teppichboden, der, "- 17/9, 61
 Tesafilm, der, -e 17/9, 61
 Textstelle, die, -n 21/6, 105
 Theaterstück, das, -e 24/8, 141
 Theorie, die, -n 18/9, 70
 These, die, -n 22/8, 121
 Tischdekoration, die, -en 24/3, 138
 Tischmitte, die, -n 17/9, 61
 Tischtennis, das (Sg.) 20, 90
Toaster, der, - 17/2, 55
Tod, der, -e 24/8, 140
 todmüde *,* 17/9, 61
 tolerieren 23/5, 130
Ton, der, "-e 24/10, 142
Touchscreen, der, -s 22/4, 119
Training, das, -s 20/10, 97
 Traktor, der, -en 18/9, 70
Traum, der, "-e 24/9, 141
 Traumberuf, der, -e 21/8, 107
 träumerisch 24/8, 140
Traumpaar, das, -e 19/9, 87
 Traumwohnung, die, -en 17/7, 59
traurig 15/3, 30
Traung, die, -en 14, 19
T-Shirt, das, -s 13, 8
 Turnen, das (Sg.) 20/9, 96
 Turnhalle, die, -n 22/9, 122
TÜV, der, -s (*technischer Überwachungsverein*) 18, 69
 twittern 22/1, 116
typisch 15/9, 35
überall 13/10, 15
 übergeben, übergibt, übergab,
 übergeben (*Der Minister hat einen Preis
 übergeben.*) 23/8, 133
überhaupt 13/5, 11
überholen 18/10, 71
übernachten 14/3, 20
 Übernachtungsmöglichkeit, die, -en 14/3, 20
übernehmen, übernimmt, übernahm,
 übernommen 16/4, 47
überprüfen 18/6, 68
überraschen 20/7, 95
 überrascht 23, 135
Überraschung, die, -en 14, 19
Überschrift, die, -en 16/9, 51
übrigens 22/9, 125
Umfrage, die, -n 15/10, 35
 Umfrageergebnis, das, -se 24/2, 137
 umgehen, geht um, ging um, ist
 umgegangen 22/8, 121
umgekehrt 23, 127
 Umkleidekabine, die, -n 13/4, 10
 Umlaut, der, -e 13, 17
Umleitung, die, -en 18/10, 71
 umschalten 22/1, 116
 Umschlag, der, "-e 15/9, 35
Umwelt, die (Sg.) 23/3, 129
 Umweltplakette, die, -n 18/10, 71
 Umweltpolitik, die (Sg.) 23/3, 129
 Umweltzone, die, -n 18/10, 71
unabhängig 18/2, 66
 unachtsam 18/9, 70
unbekannt 18/9, 70
 undenkbar 22/9, 122
 unehelich *,* 14/9, 24
 unfreundlich 24/12, 143
 ungeduldig 23, 135
 ungemütlich 17/5, 58
ungewöhnlich 20/10, 97
 unhöflich 24/10, 143
 Union, die, -en 23/2, 128
 unmöglich 24/10, 143
 unordentlich 24/10, 142
unregelmäßig 13, 17
 Unsinn, der (Sg.) 22/8, 121
 Untergang, der, "-e 24/9, 141
 Untergeschoss, das, -e 13/3, 10
unterhalten (sich) (mit + D.), unterhält sich,
 unterhielt sich, hat sich unterhalten 20, 91
Unterhaltung, die, -en 22/9, 122
Unterhemd, das, -en 13, 8
Unterhose, die, -n 13, 8
 Unternehmer, der, - 19/10, 87
 Unternehmerin, die, -nen 19/10, 87
Unterschied, der, -e 16/9, 50
unterschiedlich 16/9, 50
unterstützen 21/5, 104
Unterstützung, die, -en 21/3, 102
unterwegs 21/9, 107
 unverheiratet *,* 14/9, 24
 unzufrieden 21/5, 104
 up to date 19/5, 84
 Urgroßmutter, die, "- 14/7, 23
USB-Stick, der, -s 22/1, 116
 Valentinstag, der, -e 14/2, 19
 Variante, die, -n 22/9, 123
 Variation, die, -en 13/7, 13
verändern (sich) 15, 29
Veranstaltung, die, -en 24/2, 137
verbessern 16/8, 49
verbieten, verbietet, verbat, verboten 22/8,
 121
 Vereinsmitglied, das, -er 20/11, 97
 verfolgt *,* 23/3, 129
 vergeben, vergibt, vergab, vergeben
 23/8, 133
vergesen, vergisst, vergaß, vergessen 15/8, 34
 Vergnügung, die, -en 24/7, 140
verhalten (sich), verhält, verhielt,
 verhalten 18/9, 70
Verhalten, das (Sg.) 18/9, 70
 Verhaltensweise, die, -n 24/2, 137
verhindern 22/9, 123
 Verkauf, der, "-e 13/10, 15
 Verkaufspreis, der, -e 13/10, 15
 Verkehrsmeldung, die, -en 22/7, 120
Verkehrsmittel, das, - 18, 64
 Verkehrsregel, die, -n 18, 64
Verkehrszeichen, das, - 18/9, 70
verlangen 24/10, 142
verlassen, verlässt, verließ, verlassen 15, 28
 verleihen, verleiht, verlieh, verliehen
 23/8, 132
 vermitteln 21/5, 104
 vermögend 19/10, 87
 Verpackungsabteilung, die, -en 21, 108
verschieden *,* 16/1, 44
 versenden 24/2, 137
versorgen 21/8, 106
 Verständnishilfe, die, -n 15, 28
Vertrag, der, "-e 22/4, 119
vertreten, vertritt, vertrat, vertreten
 22/8, 121
 verweisen, verweist, verwies, verwiesen
 16/7, 49
 vielfältig 16/9, 50
Vogel, der, "- 24/9, 141
voll 17/9, 61
 volltanken 18/6, 68
voneinander 16/9, 50
vorbei sein, ist vorbei, war vorbei, ist vorbei
 gewesen (*Der Sommer ist bald vorbei.*)
 15/5, 32
 vorbeifahren, fährt vorbei, fuhr vorbei, ist
 vorbeigefahren (an + D.) 18/9, 70
 vorbeilassen, lässt vorbei, ließ vorbei, vorbei-
 gelassen 18/9, 70
vorbereiten (sich) (auf + A.) 15, 28
 vordrängen (sich) 15/7, 33
Vorhang, der, "-e 17/2, 55
 Vorliebe, die, -n 19/1, 80
Vorschlag, der, "-e 13/3, 10
vorschlagen, schlägt vor, schlug vor,
 vorgeschlagen 15/4, 31
Vorschrift, die, -en 24/10, 142
vorsichtig 18/2, 66
 Vorstellungsgespräch, das, -e 21, 108
Vortrag, der, "-e 23/8, 132
Vorurteil, das, -e 15, 29
Wahl, die, -en 23/1, 127
 Wahlplakat, das, -e 23/2, 128
wahrscheinlich 23/2, 128
 Waldarbeiter, der, - 16/4, 47

- Waldarbeiterin, die, -nen 16/4, 47
 Walze, die, -n 17/9, 61
Wand, die, "-e 14/10, 25
 Wappen, das, - 15/9, 35
 Wappentier, das, -e 23, 126
Ware, die, -n 18/9, 70
was für ein/e/er 13/6, 12
 Waschbecken, das, - 17/2, 55
 Website, die, -s 21/2, 101
 Wechsel, der, - 24/7, 140
weiblich 19/9, 87
 wegbleiben, bleibt weg, blieb weg, ist
 weggeblieben 14/8, 23
wegfahren, fährt weg, fuhr weg, ist
 weggefahren 15/7, 33
weggehen, geht weg, ging weg, ist
 weggegangen 14/7, 23
 wegmüssen, muss weg, musste weg,
 weggemusst/wegmüssen 14/3, 20
 wegschicken 21/6, 105
wegwerfen, wirft weg, warf weg,
 weggeworfen 24/10, 142
Weihnachten, das, - 14/4, 21
 Weihnachtsbaum, der, "-e 14, 19
weil 15, 28
weiterbilden (sich) 16/4, 47
Weiterbildung, die, -en 16/1, 44
 Weiterbildungsmöglichkeit, die, -en
 16/1, 44
 weiterlernen 16/1, 44
 weltbekannt 20/9, 96
 Weltkrieg, der, -e 23, 127
Weltmeister, der, - 20/9, 96
Weltmeisterin, die, -nen 20/9, 96
Weltmeisterschaft, die, -en 20/9, 96
 Welpokal, der, -e 20/9, 96
 wem 14/4, 21
 wen 14/5, 22
wenig (1) (Lukas hat wenig Zeit.) 14/10, 25
wenig- (2) (Nur wenige Familien haben viele
 Kinder.) 14/9, 24
wenn 15, 28
 Werbefachmann, der, "-er 19/5, 84
 Werbefachfrau, die, -en 19/5, 84
Werbung, die, -en 19/10, 87
werfen, wirft, warf, geworfen 14, 19
Werkstatt, die, "-en 18/6, 68
 westdeutsch *,* 14/9, 24
 Westfernsehen, das (Sg.) 22/9, 123
Westen, der (Sg.) 14/9, 24
Wetterbericht, der, -e 22/7, 120
 wickeln 17/9, 61
widersprechen, widerspricht, widersprach,
 widersprochen 24/11, 143
 Widerspruch, der, "-e 24/10, 143
 wiederfinden, findet wieder, fand wieder,
 wiedergefunden 24/7, 140
 Wiederholung, die, -en 24, 145
 wie lange 14/2, 19
 wie oft 14/5, 22
wieso 13/6, 12
 Wintercheck, der, -s 18/6, 68
 Winterjacke, die, -n 13, 8
 Winterkleidung, die, -en 13/9, 14
 Wintersport, der (Sg.) 18/9, 70
Wirtschaft, die, -en 23/2, 128
 Wirtschaftspolitik, die (Sg.) 23/2, 128
 WM-Finale, das, WM-Finals 22/9, 123
 Wochenschau, die, -en 22/9, 122
 Wodka, der, -s 24/2, 137
Wohngeld, das, -er 23/7, 131
 Wohnungseinrichtung, die, -en 17, 54
 Wohnzimmertisch, der, -e 17/2, 55
 worauf 16/9, 51
 Wortbildung, die, -en 22, 125
worum 16/10, 51
wunderbar 24/5, 139
wunderschön 19/2, 82
wundervoll 19/7, 85
 Wunschauto, das, -s 18, 69
 würde-Form, die, -en 17/7, 59
wütend 23/7, 131
W-Wort, das, "-er 22, 125
 zappen 22/1, 116
 Zeitgefühl, das, -e 24/6, 139
Zeitschrift, die, -en 13/3, 10
 zensurieren 22/9, 123
 Zentrale, die, -n 15/4, 31
 Zeugnis kopie, die, -n 21/1, 100
ziemlich 18/2, 66
zufrieden 15/2, 30
Zuhörer, der, - 24, 145
Zuhörerin, die, -nen 24, 156
Zukunft, die (Sg.) 14, 19
 Zukunftspläne, die (Pl.) 16/7, 49
 Zukunftswörter, die (Sg.) 16/7, 49
 zurückbekommen, bekommt zurück, bekam
 zurück, zurückbekommen 15/7, 33
 zurückrufen, ruft zurück, rief zurück,
 zurückgerufen 22/1, 116
 zurückziehen (sich), zieht sich zurück,
 zog sich zurück, hat sich
 zurückgezogen 20/10, 97
 zusammenbringen, bringt zusammen,
 brachte zusammen,
 zusammengebracht 20/11, 97
 zusammengehören 14/10, 25
 zusammenhalten, hält zusammen, hielt
 zusammen, zusammengehalten 23/8, 132
zusammenleben 14/9, 24
 Zusammensein, das (Sg.) 16/9, 50
 zusammenwohnen (mit +D.) 14/10, 25
zusätzlich *,* 16/4, 47
zuschauen 20, 91
Zuschauer, der, - 22/9, 122
Zuschauerin, die, -nen 22/9, 122
 Zuschuss, der, "-e 16/9, 50
Zustand, der, "-e 13/10, 15
 zustimmen 16/3, 46
Zustimmung, die, -en 24/10, 143
Zuwanderer, der, - 23/2, 128
Zuwanderin, die, -nen 23/2, 128
 Zwang, der, "-e 24/10, 143
zwar (Ich habe zwar einen Führerschein, aber ich
 fahre nie Auto.) 18/2, 66

Quellenverzeichnis

Fotos, die im Folgenden nicht aufgeführt sind: Vanessa Daly
Karte auf der vorderen Umschlagsinnenseite: Polyglott-Verlag München

- S. 14 links: Albert Ringer
- S. 16 oben: Lutz Rohrmann
- S. 18 4 Lutz Rohrmann
- S. 19 6 Marco Sc – Shutterstock.com; 8 Hedi Bergmann; 9 Jo Chambers – Shutterstock.com; B beide Fotos: Shutterstock.com
- S. 20 Sabrina Rottmair
- S. 21 1, 3, 6: Lutz Rohrmann; 2, 8, 9: Shutterstock.com; 4 Thommy Weiss – Pixelio; 5 Susan Kaufmann; 7 George Bailey – Shutterstock.com; 11 Marco Diewald
- S. 24 picture-alliance / Globus Infografik
- S. 28 A Susan Kaufmann; B Annalisa Scarpa-Diewald; C Frank Herzog – Shutterstock.com
- S. 29 iStockphoto
- S. 30 von links nach rechts: iStockphoto; LKG Archiv; LKG Archiv; Annalisa Scarpa-Diewald; Susan Kaufmann
- S. 32 Susan Kaufmann
- S. 33 A und D: Sibylle Freitag; B Lutz Rohrmann
- S. 34 A Albert Ringer
- S. 35 C Andreas Weise, factum Stuttgart fotojournalismus; Collage: Tickets für Schiffe: Theo Scherling; Moschee Lauingen: © Ludwig Reisner, Gundelfingen; restliche Fotos: Albert Ringer
- S. 36 Susan Kaufmann
- S. 42 DVD Berliner Platz 1 NEU
- S. 44 A Susan Kaufmann; Schulkind: Christiane Lemcke
- S. 45 D Franz Bergmann
- S. 46 Fotolia.com
- S. 47 oben links: Anke Schüttler; oben rechts: Ulrich Hilsenitz; unten links: Sibylle Freitag; unten rechts: Fotolia.com
- S. 49 Shutterstock.com
- S. 50 Kinderzeichnungen von Marco Diewald; spielende Kinder: Yvonne Bogdanski – Fotolia.com; Foto Collage: Archiv Bild & Ton
- S. 51 Annalisa Scarpa-Diewald
- S. 58 B und C: Lutz Rohrmann
- S. 59 Bernd Sterzl – pixelio
- S. 61 Logos mit freundlicher Genehmigung von Bernhard Finkbeiner
- S. 64 Lutz Rohrmann
- S. 65 B und D: Lutz Rohrmann; E und G: Susan Kaufmann
- S. 68 A Anke Schüttler; B und D: Reinhard Lorenz; C Susan Kaufmann; E und F: Lutz Rohrmann
- S. 70 Mit freundlicher Genehmigung des Verlags Heinrich Vogel, München
- S. 72 Straßenbahn: Lutz Rohrmann
- S. 78 Berliner Platz 1 NEU
- S. 79 Lutz Rohrmann
- S. 80 B Fotolia.com; D Patrizia Tilly – Fotolia.com
- S. 81 2 Christiane Lemcke; 3 Sibylle Freitag; 4 Annalisa Scarpa-Diewald
- S. 84 A EvaRodi ISO K-photography – Fotolia.com; C Sabine Reiter; Fotos unten: Veronika Grießl
- S. 87 Annerose Bergmann
- S. 90 Foto Park: Lutz Rohrmann
- S. 91 2 Lutz Rohrmann; 3 Mannheimer Abendakademie und Volkshochschule GmbH; 4 Andrea Leone – iStockphoto
- S. 92 oben und Mitte: Lutz Rohrmann; unten: Pavel Losevsky – Fotolia.com
- S. 94 laif
- S. 95 Mann: Shutterstock.com; Volleyball: Look; Tanzschule: A. Buck
- S. 96 Getty Images
- S. 97 oben: picture-alliance / dpa; unten: iStockphoto
- S. 98 picture-alliance / Globus Infografik
- S. 101 Ullstein Bild
- S. 102 Zsolt Nyulaszi – iStockphoto
- S. 103 links: Trevor Goodwin – Fotolia.com; Mitte: Langenscheidt Bildarchiv; rechts: shutterstock.com
- S. 104 A iphoto – Fotolia.com; B shutterstock.com; C Inger Anne Hulbækdal – Fotolia.com; D Liane M. – Fotolia.com
- S. 106 unten: Rupert Rasenberger; restliche Fotos: Archiv Bild und Ton
- S. 110 Kartenausschnitt: Polyglott-Verlag, München; A links: Transit; rechts: Gewandhausorchester unter Leitung von Herbert Blomstedt im Großen Saal des GWH Leipzig, © D. Fischer – stadtpfoto.de; B Mit freundlicher Genehmigung von Auerbachs Keller; Logo Melitta: Mit freundlicher Genehmigung der Unternehmensgruppe Melitta
- S. 111 C Süddeutsche Zeitung Photo; D cHesse – Fotolia.com; E Buchmesse innen Leipziger Messe GmbH; Logo Leipziger Messe: Mit freundlicher Genehmigung der Leipziger Messe GmbH
- S. 112 Archiv Bild und Ton
- S. 113 moodboard – Fotolia.com
- S. 114 DVD Berliner Platz 2 NEU

- S. 117 8 Lutz Rohrmann
 S. 118 Lutz Rohrmann
 S. 120 untere Reihe: A Benicce – Fotolia.com; B Fotolia.com; C Guido Freitag; D Gordon Grand – Fotolia.com
 S. 121 Morgan Lane Photography – shutterstock.com
 S. 122 Süddeutsche Zeitung Photo
 S. 123 oben: Getty Images
 S. 124 von links nach rechts: Viktor Mildenerger – pixelio.de; Annerose Bergmann; Sibylle Freitag
 S. 126 Andrea Bienert © Bundesdienststelle Berlin
 S. 127 Süddeutsche Zeitung Photo
 S. 128 Lutz Rohrmann
 S. 129 Sibylle Freitag
 S. 130 Anna Batrla
 S. 131 Lutz Rohrmann
 S. 132 1 Staatskanzlei Rheinland-Pfalz, Leitstelle Bürgergesellschaft und Ehrenamt, www.wir-tun-was.de; 2 Angela Kili-
 mann; 3 FORUM EINE WELT e. V., www.forum1welt.de
 S. 133 A Artur; B bilderbox – Fotolia.com; C wikimedia, creative commons von Alien; D wikimedia public domain
 S. 136 A imagetrust; B Annalisa Scarpa-Diewald; D Mauritius Images
 S. 137 E Sibylle Freitag; G Annerose Bergmann
 S. 138 A shutterstock.com; B Lutz Rohrmann; C Veronika Grießl
 S. 139 Helen Schmitz
 S. 140 Bertolt Brecht, Gedicht *Vergnügungen* aus: Bertolt Brecht, Gedichte 7: © Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main 1964
 oben: Oskar Kokoschka *Der Marktplatz zu Bremen*, 1961 © VG Bild-Kunst, Bonn 2009; unten: Gabriele Münter *Staffel*
see, 1932, © VG Bild-Kunst, Bonn 2009
 S. 142 1 Langenscheidt Bildarchiv; 2 und 4 Annerose Bergmann; 5 Annalisa Scarpa-Diewald
 S. 143 Irina Lewy: Doreen Salcher – Fotolia.com
 S. 144 Lutz Rohrmann
 S. 146 A Patrik Dietrich – shutterstock.com; B Tourismus+Congress GmbH Frankfurt am Main; C wikimedia public do-
 main; G pixelio.de; H Lutz Rohrmann
 S. 147 D, E, F Petra Szablewski
 S. 148 Fotolia.com
 S. 149 Langenscheidt Bildarchiv
 S. 150 DVD Berliner Platz 2 NEU
 S. 152 A bsilvia – Fotolia.com; B Michael Kempf – Fotolia.com; C Fotofrank – Fotolia.com; D Uwe Bumann – Fotolia.com
 S. 157 Annalisa Scarpa-Diewald
 S. 158 A Fotolia.com; B Sofia Lainović; C Hallgerd – Fotolia.com
 S. 159 Sabrina Rottmair
 S. 161 Lutz Rohrmann
 S. 164 oben: Susan Kaufmann; unten: iStockphoto
 S. 169 Annalisa Scarpa-Diewald
 S. 170 Annalisa Scarpa-Diewald
 S. 171 Langenscheidt Bildarchiv
 S. 173 Annalisa Scarpa-Diewald
 S. 174 oben: Albert Ringer; unten: Andres Rodriguez – Fotolia.com
 S. 178 D Lutz Rohrmann; H Fotolia.com
 S. 180 Leah-Anne Thompson – Fotolia.com
 S. 181 Annalisa Scarpa-Diewald
 S. 183 Sven Knie – Fotolia.com
 S. 185 Lutz Rohrmann
 S. 186 von oben nach unten: Kati Molin – Fotolia.com; Surrender – Fotolia.com; Albert Ringer; Franz Pfluegl –
 Fotolia.com; Irina Fischer – Fotolia.com
 S. 190 D Annalisa Scarpa-Diewald; E Pixelio; restliche Fotos: GNU Lizenz
 S. 192 James Steidl – Fotolia.com
 S. 194 Romina Brenna
 S. 196 oben: DVD Berliner Platz 2 NEU; unten links: Fotolia.com; unten rechts: Anja Greiner Adam – Fotolia.com
 S. 199 Annalisa Scarpa-Diewald
 S. 205 Lutz Rohrmann
 S. 207 oben: wikimedia creativcommons by Corrado; Mitte: Touristinfo Verden; unten: wikimedia public domain
 S. 208 Christian Nitz – Fotolia.com
 S. 210 unten: Jean-Christoph Meleton – Fotolia.com
 S. 211 Langenscheidt Bildarchiv
 S. 218 Annalisa Scarpa-Diewald
 S. 219 oben: Lutz Rohrmann; Mitte: DVD Berliner Platz 2 NEU; unten: Sibylle Freitag
 S. 223 1 Fotolia.com; 2 und 3 Langenscheidt Bildarchiv
 S. 224 Linda Meyer – Fotolia.com
 S. 225 Fotolia.com
 S. 226 Lutz Rohrmann
 S. 227 Fotolia.com
 S. 233 oben: DVD Berliner Platz 1 NEU; unten links: Uschi Hering – Fotolia.com; unten rechts: Irina Fischer – Fotolia.com
 S. 235 Auszug aus: Bertolt Brecht, Geschichten vom Herrn Keuner: © Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main 1971
 S. 240 Annalisa Scarpa-Diewald

★ 德国朗氏出版机构倾力打造!

★ 成人参加德福考试和获取欧洲语言证书的优秀教材!

摄影：张天明



欢迎关注新浪微博
“同济德语出版”
微信公众号



本书配套的MP3请登陆同济大学出版社网
www.tongjipress.com.cn 免费下载

ISBN 978-7-5608-5958-3



9 787560 859583 >
定价：68.00 元
(含学生用书、练习用书、词汇手册)